

/// DeutschKZ

Pluspunkt Deutsch

1

Arbeitsbuch



**Der Integrationskurs
Deutsch als Zweitsprache**

Cornelsen

Halbpunkt Deutsch

1

Arbeitsbuch

Pluspunkt Deutsch 1

Arbeitsbuch

Der Integrationskurs
Deutsch als Zweitsprache

Im Auftrag des Verlages erarbeitet von
Georg Krüger und Matthias Merkelbach
Alles klar?-Seiten: Dieter Maenner

In Zusammenarbeit mit der Redaktion:
Andrea Finster und Dagmar Garve (verantwortliche Redakteurinnen)
Dr. Gunther Weimann (Projektleitung)

Illustrationen: Laurent Lalo
Umschlaggestaltung und Layoutkonzept: Katrin Nehm
Layout und Technische Umsetzung: Satzinform, Berlin
Umschlagfotos: Reichstagskuppel in Berlin
© Presse- und Informationsamt des Landes Berlin / W. Gerling
Personenfotos © Thomas Schulz

A/2 Sie können diese
Übung nach der Kursbuch-
übung Nr. 2 im Abschnitt A
bearbeiten.

Bildquellen

Bilderberg: © Leistner, S. 104 (g) – © Cornelsen, Corel Library, S. 11 (unten), S. 12, S. 23 (4), S. 43 (1, 3, 4), S. 67, S. 95 (links: 2. von oben, 2. von unten, unten; rechts: oben, 2. von oben, unten), S. 125 (rechts), S. 133 (oben links, oben rechts, unten Mitte), S. 144 (oben, 2. von oben, 2. von unten, unten), S. 164, S. 165 (oben links); Homberg, S. 8 (3, 6), S. 11 (oben), S. 23 (2), S. 133 (links); Kämpf, S. 23 (5, 6); Kleber, S. 125 (links); Loncà, S. 97 (oben); Lücking, S. 104 (j, k), S. 131, S. 147; Perregaard, S. 34, S. 165 (oben rechts); Schulz, S. 6, S. 8 (1, 2, 5), S. 9, S. 23 (7), S. 40, S. 41 (oben, unten), S. 43 (2), S. 49, S. 52, S. 57, S. 63 (3. Reihe: 1. von links), S. 65 (Mitte, unten), S. 104 (a, c, d, e, f, h, i, l), S. 138, S. 159 (rechts: oben, 2. von oben, 2. von unten, unten), S. 165 (Mitte links, Mitte rechts, unten links, unten rechts) – © Deutsche Bahn, Abfahrtsplan DB Frankfurt/Main, S. 153 – © Goethe-Institut, S. 132 (2. von unten) – IFA-Bilderteam: © Heron, S. 125 (Mitte) – Image Bank: © de Lossy, S. 8 (4); © Sulle, S. 133 (unten rechts) – Mauritius: © Hänel, S. 151 (oben); © Schürer, S. 149 (unten) – © Werner OTTO Reisefotografie Bildarchiv, S. 151 (unten) – Schapowalow: © Mader, S. 104 (b) – Superbild: © Grable/Jerrican, S. 53 – SV-Bilderdienst: © Gerig, S. 161 – Zefa: © Mueller, S. 149 (oben)

Nicht alle Copyrightinhaber konnten ermittelt werden; deren Urheberrechte werden hiermit vorsorglich und ausdrücklich anerkannt.

www.cornelsen.de

Die Internet-Adressen und -Dateien, die in diesem Lehrwerk angegeben sind, wurden vor Drucklegung geprüft (Stand: August 2004). Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Adressen und Dateien oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

1. Auflage, 4. Druck 2007/06

Alle Drucke dieser Auflage sind inhaltlich unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

© 2004 Cornelsen Verlag, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk gestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck: CS-Druck CornelsenStürtz, Berlin

ISBN 978-3-464-20923-3



Inhalt gedruckt auf säurefreiem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Inhalt

6 **Lektion**
1 Willkommen in Deutschland!

18 **Lektion**
2 Alte Heimat – Neue Heimat

34 **Lektion**
3 Wohnen in Deutschland

48 **Lektion**
4 Mein Tag, meine Woche

62 **Lektion**
5 Guten Appetit!

76 **Lektion**
6 Gute Besserung!

90 **Lektion**
7 Meine Wege durch die Stadt

104 **Lektion**
8 Ämter und Behörden

116 **Lektion**
9 Gestern und heute

130

Lektion

10

Im Kaufhaus

144

Lektion

11

In Deutschland unterwegs

158

Lektion

12

Zusammen leben

171

Anhang

Vokabeln

vor

Kurs, der, -e

A

der/die/das

Alphabet, das, -e

zuhören

Sie

und

mitmachen

aufschreiben

Buchstabe, der, -n

Name, der, -n

schreiben

buchstabieren

Vorname, der, -n

Nachname, der, -n

B

wir

vorstellen (sich oder jdn)

hören

Dialog, der, -e

Guten Morgen!

ich

heißen

wie

im (= in dem)

woher

kommen

Ich bin aus ...

aus

Frage, die, -n

gegenseitig

finden

ein, eine, ein

Weltkarte, die, -n

Umschlag, der, -e

beantworten

Guten Tag!

Tag, der, -e

Grüß Gott!

Frau, die, -en

Herr, der, -en

Wie geht es Ihnen?

danke

gut

Und Ihnen?

Danke, es geht.

hallo

Wie geht es dir?

zuordnen

Foto, das, -s

was

sagen

Leute, Pl.

ankreuzen

Wie geht's?

A Guten Morgen!

1 Hören Sie zu und ordnen Sie die Ausdrücke in die Tabelle.

1a 1/17

jemanden begrüßen	sich kennenlernen

Guten Tag.	Wie heißen Sie?	Wer sind Sie?	Sind Sie neu hier?
Wer bist du?	Grüß Gott.	Guten Morgen.	Hallo.
		Hi!	Wie heißt du?

2 Ergänzen Sie den Dialog.

heißt – Name –
 wohne – auch
 Guten Morgen



Sergej Brodsky: _____ ! Sind Sie neu hier im Haus?

Ahmed Yildirim: Ja, mein _____ ist Ahmed Yildirim. Und wie heißen Sie?

Sergej Brodsky: Ich _____ Sergej Brodsky. Und wer sind Sie?

Sakine Yildirim: Ich bin Sakine Yildirim.

Ahmed Yildirim: Wohnen Sie _____ hier, Herr Brodsky?

Sergej Brodsky: Ja, ich _____ schon lange hier.

3 Satzschlängen. Schreiben Sie Sätze. 3/5

wie heiße sie _____ ?
wer bist du _____ ?
herzlich willkommen _____ !
mein Name ist Susanne _____ .
ich bin neu hier _____ .
ich wohne schon lange hier _____ .

4 Ergänzen Sie und beantworten Sie die Fragen. A/6

Wer – Wie – Wie – Woher

1. _____ bist du?

2. _____ heißt du?

3. _____ kommen Sie?

4. _____ geht es dir?

5 Silbenrätsel. Hören Sie zu und schreiben Sie die Wörter in die Kästchen.

1a 1/12

1. Sie sind in ...

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

2. Begrüßung

□ □ □ □

3. Ein Verb / Wohnung

□ □ □ □ □ □

4. Wie ist Ihr ...?

□ □ □ □

5. Begrüßung

□ □ □ □ □ □ □ □

6. Ein Verb / Name

□ □ □ □ □ □ □ □

Deutsch

hei

ten

Tag

Na

wohn

en

Gu

Mal

ßen

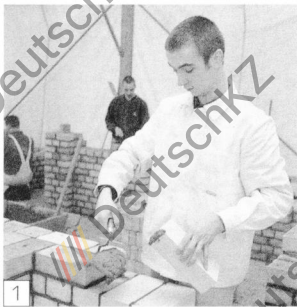
lo

land

me

B1 Was sind Sie von Beruf?

1 Fragen und antworten Sie im Kurs. Dann schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. B1/1



1 Miroslav



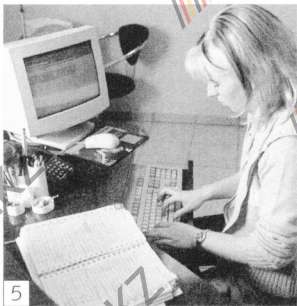
2 Katja



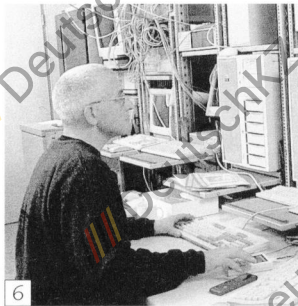
3 Rolf



4 Dagmar



5 Uschi



6 Jannek

Was ist Miroslav von Beruf?

Was macht Miroslav beruflich?

Er ist Bauarbeiter.

Was macht Miroslav beruflich? Miroslav ist Bauarbeiter.

B2 Berufsbezeichnungen

1 Ein Wortpuzzle. Finden Sie den Beruf. B2/2

1. lertisch _____ Tischler

2. nerkell _____

3. ratz _____

4. erlehrin _____

5. genmieur _____

6. täsekrinre _____

7. seufrrin _____

8. grammproierer _____

2 Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Beispiel: Der Mann ist Lehrer, die Frau ist Lehrerin.

1. Die Frau ist Bäckerin, der Mann ist _____.
2. Der Mann ist Programmierer, die Frau ist _____.
3. Die Frau ist Geschäftsfrau, der Mann ist _____.
4. Der Mann ist Krankenpfleger, die Frau ist _____.
5. Die Frau ist Friseurin, der Mann ist _____.



3 Und in Ihrem Kurs?

a) Kennen Sie die Berufe Ihrer Mitschüler noch? Ergänzen Sie. B2/3

Wer ist _____ von Beruf? Frau _____.

Wer _____ ? Herr _____.

b) Jetzt fragen und antworten Sie im Kurs.



4 Ergänzen Sie die Sätze. B2/5

1. Klaus arbeitet in der Autowerkstatt. Er ist Automechaniker.
2. Sybille arbeitet in der _____. Sie ist Lehrerin.
3. Simon arbeitet im _____. Er ist Friseur.
4. Doris arbeitet im _____. Sie ist Krankenschwester.
5. Anke arbeitet in der _____. Sie ist Bäckerin.

C Verben

1 Markieren Sie die Endungen. C/1

Infinitiv: mach en

1. du machst
2. wir heißen
3. ich antworte
4. du wohnst
5. ihr lernt
6. ich unterrichte
7. sie arbeiten
8. er fragt

2 Ergänzen Sie die Tabellen. C/6

	heißen	machen	fragen	sein
ich				
du		<i>machst</i>		
er/sie/es	<i>heißt</i>			
wir				
ihr			<i>fragt</i>	
sie/Sie				<i>sind</i>

3 Ergänzen Sie das Verb. C/3

1. Die Familie Yildirim *kommt* (kommen) aus der Türkei.
2. Aber sie (leben) schon lange in Deutschland.
3. Sie (wohnen) jetzt in Berlin.
4. Ahmed Yildirim (arbeiten) als Automechaniker.
5. Mahmud (sein) Schüler und (gehen) in die Schule.
6. Sakine Yildirim (sein) Erzieherin von Beruf, aber sie (arbeiten) jetzt nicht.
7. Sergej Brodsky (leben) auch schon lange in Deutschland.
8. Herr und Frau Brodsky (kommen) aus der Ukraine.
9. Er (sein) Arzt von Beruf und seine Frau (sein) Ärztin.

4 a) Fragen Sie formell.

1. Wie _____ ? Ich heiße Anna Plantova.
2. _____ ? Ich bin Lehrerin.
3. _____ ? Ja, ich wohne schon lange hier.
4. _____ ? Ich komme aus Russland.



b) Fragen Sie informell.

1. _____ ? Ich heiße Gl.
2. _____ ? Ich lerne Deutsch.
3. _____ ? Nein, ich bin neu hier.
4. _____ ? Ich komme aus der Türkei.



5 Ergänzen Sie mit einer Form von sein.



1. Mein Name _____ Jeremies Schatz.
2. Ich _____ Tischler.
3. Meine Werkstatt _____ in Berlin.



4. + Wir _____ aus Polen.
5. + _____ ihr auch aus Polen?
6. - Nein, ich _____ aus Tschechien und sie _____ aus Ungarn.

6 Hören Sie zu und schreiben Sie die Wörter. Schreiben Sie dann einen Satz.

a)

1. _____ und _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Ich _____

b)

1. _____ jetzt _____
2. _____ Mahmud _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Hallo Mahmud, _____

D Eine Familie, viele Personen

1 Ergänzen Sie den Text. D/1

Mann – Sie – heißt – Es – Er – Die – Baby – ein – ist



Das _____ *ist* Familie Köppen.

Der _____ heißt Sven.

_____ kommt aus Cottbus.

_____ Frau _____ Christine.

_____ ist Schwedin.

Das _____ heißt Paul.

_____ ist _____ Junge.

2 Ergänzen Sie die Personalpronomen. D/2

1. Frau Brodsky ist Ärztin. _____ arbeitet in einem Krankenhaus.
2. Das Kind heißt Anna. _____ ist ein Mädchen.
3. Herr Yildirim ist Automechaniker. _____ arbeitet in einer Werkstatt.

E Unsere Klasse

1 Ergänzen Sie. E/3

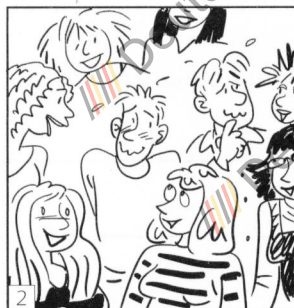
Lerntipp: Wir lernen Nomen mit: 1. A _____

2. S _____ und Pl _____.

2 Ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu und ergänzen Sie die Regel.



☐ Im Krankenhaus arbeiten zehn Ärzte und nur zwei Arztinnen.



☐ Tamara und Janka sind Kellnerinnen.



☐ Die Klasse hat elf Schülerinnen und zwei Schüler.



☐ Die Sekretärinnen arbeiten zusammen.

Die Pluralendung der femininen Endung *-in* ist - _____.

3 Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Singular feminin	Plural feminin	Singular maskulin	Plural maskulin
1. Lehrerin	die Lehrerinnen	der Lehrer	die Lehrer
2. Bäckerin			
3. Friseurin			
4. Tischlerin			
5. Verkäuferin			
6. Programmiererin			

4 Bilden Sie Gruppen.

a) Schreiben Sie die Nomen in die Tabelle und ergänzen Sie den Plural. E/3

Schule	Krankenhaus	Heft	Bleistift	Schülerin	Kind	Foto
Mann	Rucksack	Lampe	Auto	Fenster	Bild	Tasche
Computer	Blume	Frau	Kugelschreiber	Buch	Tisch	Stuhl

maskulin (m)		feminin (f)		neutral (n)	
Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
		die Schule	die Schulen		

b) Markieren Sie die Pluralendungen und ordnen Sie sie wie im Kursbuch.

-	-e	-n	-en	-er	-s	Umlaut +
die Computer	die Berufe	die Namen	die Verben		die Babys	die Bücher
die Fenster	die Hefte					

1 Alles klar?

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Wie heißen Sie?

- a) ☐ Ich bin Anja Heller.
 b) ☐ Sie heißt Anja Heller.
 c) ☐ Ja, ich heiße Anja Heller.

2. Wohnen Sie auch hier?

- a) ☐ Ja, danke.
 b) ☐ Ja, schon lange.
 c) ☐ Ja, in Russland.

3. Woher kommt Sven?

- a) ☐ Aus Berlin.
 b) ☐ In Berlin.
 c) ☐ Berlin.

4. Geht es dir gut?

- a) ☐ Und dir?
 b) ☐ Guten Tag.
 c) ☐ Ja, danke.

5. Was macht Claudia?

- a) ☐ Er verkauft Blumen.
 b) ☐ Sie verkaufen Blumen.
 c) ☐ Sie verkauft Blumen.

6. Seid ihr neu hier in Hamburg?

- a) ☐ Ja, wir wohnen noch nicht lange hier.
 b) ☐ Ja, ich wohne noch nicht lange hier.
 c) ☐ Ja, ihr wohnt noch nicht lange hier.

2 Welches Wort passt nicht?

a) Unterstreichen Sie.

- Mann – Frau – Tisch – Kind – Baby
- Tafel – Stuhl – Klasse – Auto – Radiergummi
- Friseur – Tischler – Tasche – Arzt – Lehrerin
- Kugelschreiber – Heft – Füller – Haar – Radiergummi
- Beruf – Regel – Endung – Buchstabe – markieren

b) Notieren Sie von allen Nomen die Artikel und den Plural.
 Die alphabetische Wortliste im Kursbuch hilft Ihnen.

Beispiel: der Mann – die Männer

3 Schreiben Sie die Sätze mit Satzzeichen (./?).

1. svenrepariertautos

Sven repariert Autos.

2. nataliaistneuhierinberlin

3. siearbetetimkrankenhaus

4. sielerntdeutschinderschule

5. undwassindsievonberuf

4 Schreiben Sie zwei Dialoge.

Hallo Martin!

Hallo Peter!

Guten Abend, Frau Yildirim.

Danke, gut. Und Ihnen?

Auch gut, danke.

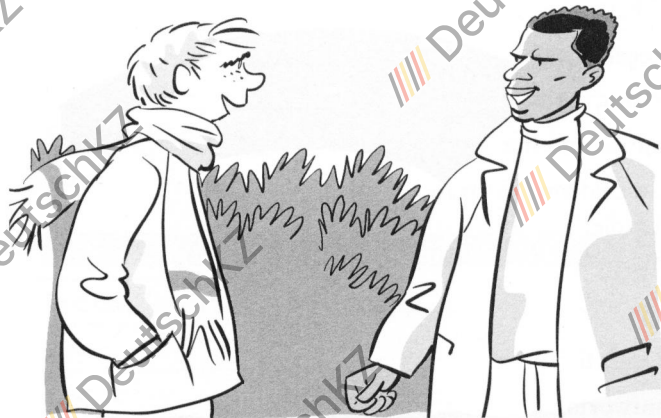
Wie geht es Ihnen?

Gut, danke. Und dir?

Wie geht es dir?

Guten Abend, Herr Krüger.

Es geht.



Hallo Martin!



Guten Abend, Frau Yildirim.

willkommen in ...

in

Person, die, -en

A

neu

hier

Haus, das, "-er

ja

wer

wohnen

auch

schon

lang(e)

ergänzen

ansehen (sich etw.)

Herzlich willkommen!

noch einmal

lesen

sammeln

weitere, Pl.

Sie sind dran!

B1

Beruf, der, -e

Taxifahrer/in, der/die,
-/-nenArzt/Ärztin, der/die,
"-e"/"-nenProgrammierer/in, der/
die, -/-nen

Kellner/in, der/die, -/-nen

Sekretär/in, der/die,
-e/-nenVerkäufer/in, der/die,
-/-nenKrankenpfleger/
-schwester, der/die, -/-nBauarbeiter/in, der/die,
-/-nen

Gärtner/in, der/die, -/-nen

beruflich

Berufsbezeichnung, die,
-en

B2

welcher, welche, welches

Friseur/in, der/die, -e/-nen

Tischler/in, der/die, -/-nen

Lehrer/in, der/die, -/-nen

Bäcker/in, der/die, -/-nen

Ingenieur/in, der/die,
-e/-nenKoch/Köchin, der/die, "-e,
"-nenAutomechaniker/in,
der/die, -/-nen

Tabelle, die, -n

Regel, die, -n

Mann, der, "-er

Ausnahme, die, -n

Geschäftsmann/-frau,
der/die, "-er/-en

fragen

an

Tafel, die, -n

antworten

fehlen

Wort, das, "-er

arbeiten

wo

Satz, der, "-e

Krankenhaus, das, "-er

Friseurladen, der, "-

Schule, die, -n

Restaurant, das, -s

Bäckerei, die, -en

Kaufhaus, das, "-er

Büro, das, -s

Werkstatt, die, -en

C

markieren

man

so

machen

lernen

Hausaufgabe, die, -n

Deutsch, das, *

verkaufen

Blume, die, -n

Möbel, das

bauen

Auto, das, -s

reparieren

Haar, das, -e

schneiden

unterrichten

Brief, der, -e

Beispiel, das, -e

sein

nein

Würfelspiel, das, -e

leben

Familie, die, -n

viele

Text, der, -e

Baby, das, -s

Junge, der, -n

unterstreichen

eintragen

Notiz, die, -en

Tennispieler/in, der/die, -/nen

Wohnort, der, -e

E

Klasse, die, -n

Sache, die, -n

Radiergummi, der, -s

Mülleimer, der, -

Bleistift, der, -e

Schüler/in, der/die, -/-nen

Rucksack, der, -e

Füller, der, -

Lampe, die, -n

Tisch, der, -e

Lineal, das, -e

Kreide, die, -n

Wörterbuch, das, "-er

Stuhl, der, "-e

Heft, das, -e

Kugelschreiber, der, -

Buch, das, "-er

Tasche, die, -n

auffallen

Kind, das, -er

ordnen

Aufgabe, die, -n

finden

Computer, der, -

Fenster, das, -

mit

immer

oder

Alles klar?

zu

jeder, jede, jedes

passen

Antwort, die, -en

Anrede, die, -n

nennen

klein

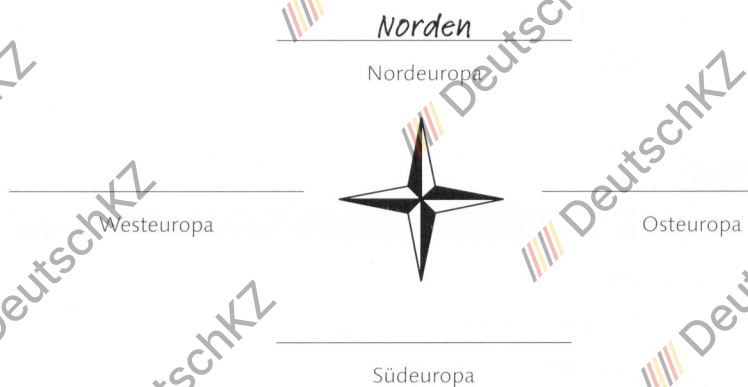
A1 Wo liegt Ihre Heimat?

1 Ergänzen Sie den Artikel, wenn nötig.

Die _____ Schweiz, _____ Iran, _____ Polen, _____ Irak, _____ USA (Pl.),
 _____ Niederlande (Pl.), _____ Ukraine, _____ Russland, _____ Türkei.

2 Städtequiz. A1/1

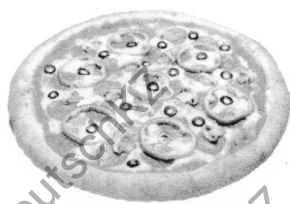
a) Ergänzen Sie die Himmelsrichtungen.



b) Ergänzen Sie die Sätze.

- Berlin liegt in Mitteleuropa.
Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.
- _____ liegt in _____.
 _____ ist die Hauptstadt von Griechenland.
- _____ liegt in _____.
 _____ ist die Hauptstadt von Norwegen.
- _____ liegt in _____.
 _____ ist die Hauptstadt von der Republik Irland.
- _____ liegt in _____.
 _____ ist die Hauptstadt von Polen.

3 a) Woher kommen die Sachen? Ordnen Sie zu.



1 die Pizza



2 das Handy



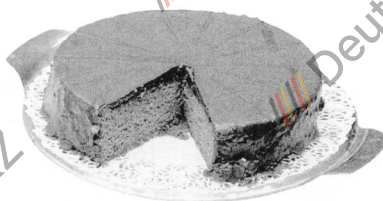
3 der Käse



4 der Game-Boy



5 das Bier



6 die Torte

- ☐ Japan
- ☐ Italien
- ☐ Holland
- ☐ Deutschland
- ☐ Finnland
- ☐ Österreich

b) Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. A1/3

1. *Das ist eine Pizza. Sie ist aus Italien.*



c) Und was kommt aus Ihrem Land? Erzählen Sie.

4 Lesen Sie noch einmal den Dialog im Kursbuch A1/4a). Ergänzen Sie. A1/4

Klaus kommt aus Österreich und Muhammed kommt aus _____.

Die Heimatstadt von Klaus ist _____.

Muhammed ist aus _____. Aber das ist nicht die _____. Sie heißt Bagdad.

5 Antworten Sie.

Wie heißt Ihre Heimatstadt? Sie _____. Das ist in _____.

Und wie heißt die Hauptstadt? Sie _____.

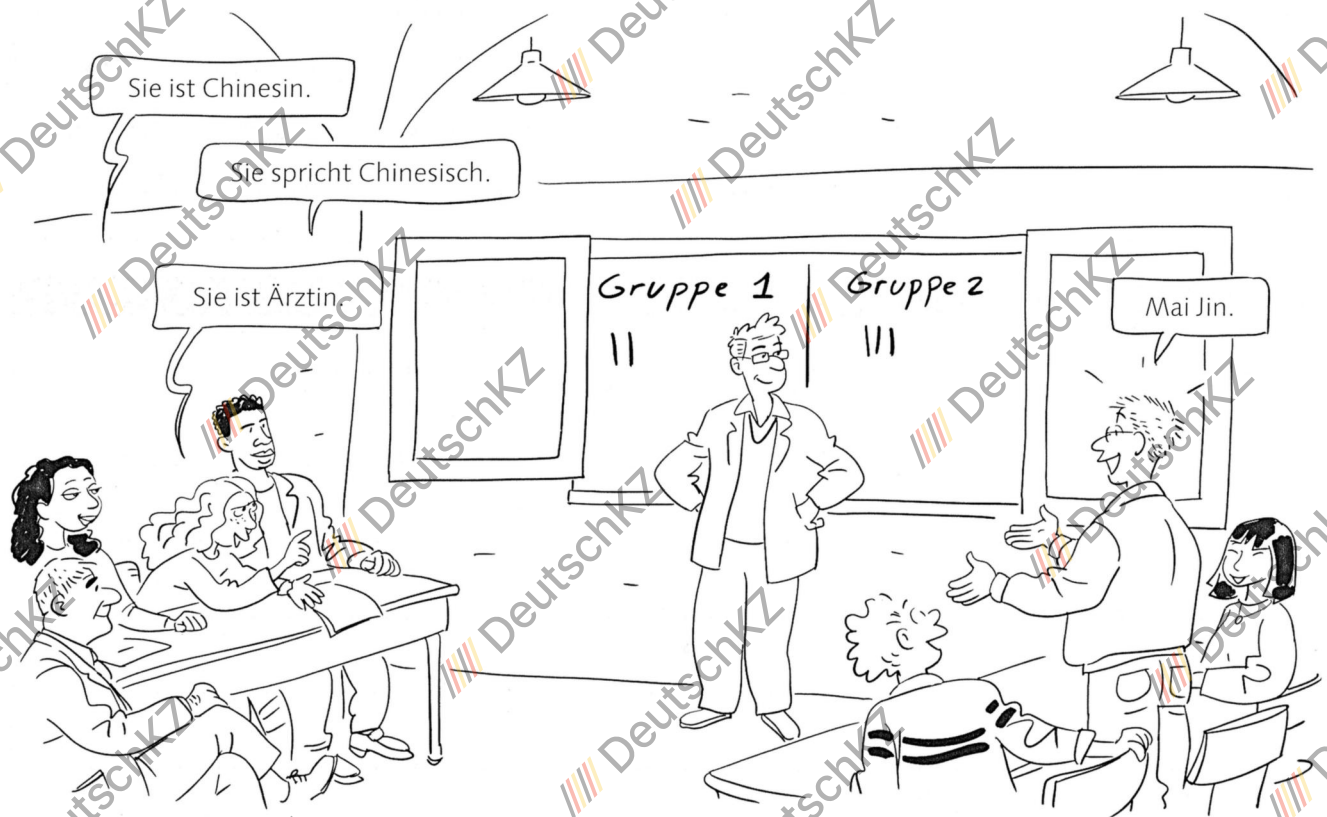
Woher kommen Ihre Eltern? Sie _____.

A2 Nationalität und Sprache

1 Lesen Sie noch einmal die Texte im Kursbuch A2/2. Ergänzen Sie. A2/2

1. Rosa ist _____. Sie spricht _____ und Deutsch.
2. Jeanette ist _____. Ihre Heimatstadt _____ Paris.
Sie _____ Deutsch.
3. Wojtek ist _____. Er _____ vielleicht in Deutschland.
4. Larissa _____ aus Kasachstan. Ihre Eltern _____ Deutsche.
5. Süleyman ist _____. Er _____ Türkisch, Kurdisch und _____.
Er und seine Frau leben und _____ in Deutschland.

2 Ein Quiz. Bilden Sie zwei Gruppen. Beschreiben Sie eine Person aus Ihrer Gruppe. Die andere Gruppe antwortet. Jede richtige Antwort ist 1 Punkt. Sammeln Sie die Punkte an der Tafel. A2/4



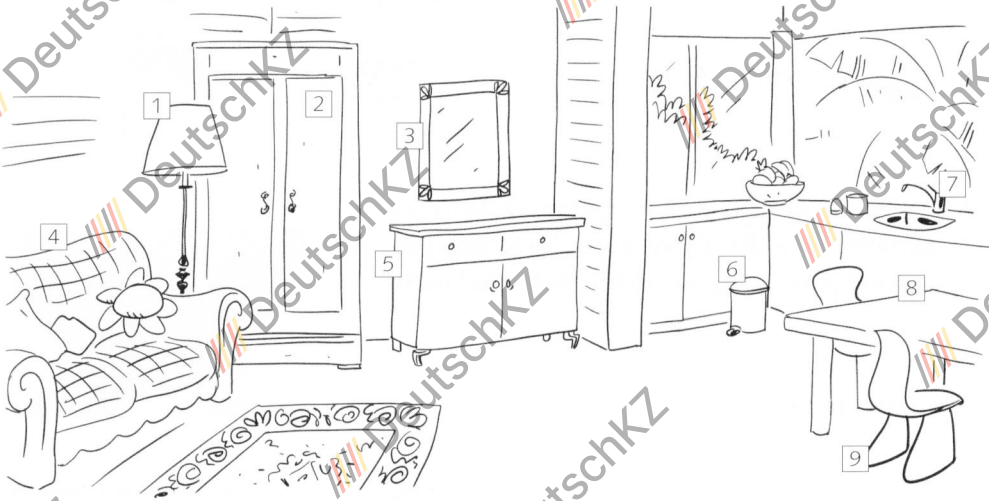
3 Und Ihre Heimat? Schreiben Sie im Heft einen Text.

Mein Heimatland ist ... und liegt in ... Die Nachbarländer von ... sind ... Meine Heimatstadt ist ...
und die Hauptstadt von ... heißt ... Ich bin ... Ich spreche ...

B1 Die neue Wohnung

1 Schreiben Sie die Namen der Sachen auf.
Vergessen Sie die Artikel nicht. B1/1

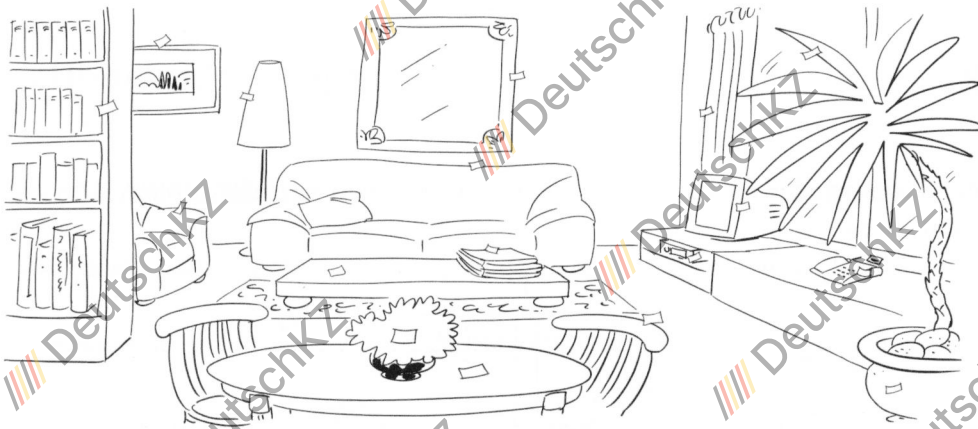
- 1 die Lampe
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____
- 9 _____



2 Schreiben Sie die Nomen mit Artikel (unbestimmt) in die Tabelle. B1/3

Schule	Verb	Schüler	Hauptstadt	Bett	Sessel	Toilette	Schülerin	Spiegel	Füller
Friseurin	Bäcker	Mülleimer	Küche	Spüle	Mann	Kind	Ingenieurin	Rucksack	
Sofa	Lampe	Fenster	Wohnzimmer	Foto	Tasche	Kugelschreiber	Schrank		

maskulin (der)	feminin (die)	neutral (das)
ein Schüler	eine Schule	ein Verb
ein	eine	ein



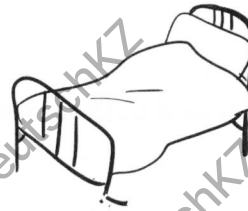
Lerntipp: Schreiben Sie die Vokabeln auf Zettel. Kleben Sie die Zettel an die passenden Gegenstände in Ihrer Wohnung. So lernen Sie ganz leicht die Vokabeln. Aber vergessen Sie den Artikel nicht!

3 Was ist das? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.  B1/4



1. Das ist ein Stuhl.

Der Stuhl ist kaputt.



2. _____



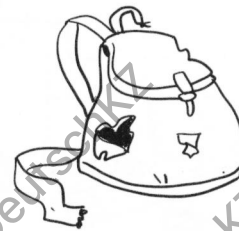
3. _____



4. _____



5. _____



6. _____



7. _____



8. _____

B2 Das ist keine Lampe.

1 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. 📖 B2/1



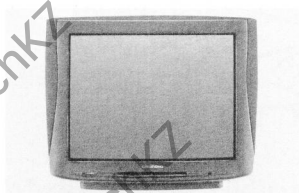
1. Ist das ein Tisch?

Nein, das ist kein Tisch.

Das ist ein Stuhl.



2. Ist das ein Automechaniker?



3. Ist das ein Computer?



4. Sind das Männer?

Nein, das sind



5. Ist das eine Küche?



6. Ist das eine Wohnung?



7. Ist das eine Schule?

B3 Wir brauchen einen Fernseher!

1 Das Verb *haben*. Ergänzen Sie. B3/2



1. Ich _____ das Buch.



2. Er _____ zwei Schwestern.



3. Du _____ den Stift.



4. Ihr _____ keine Karte.



5. Sie _____ den Samowar
aus der Türkei.



6. Wir _____ jetzt ein Baby!

2 Markieren Sie die Nominativergänzung und die Akkusativergänzung wie im Beispiel. B3/3

Beispiel: ^N Annika ^A hat kein Deutschbuch.

1. Die Yildirims haben keinen Computer.

2. Die Kinder fragen die Lehrerin.

3. Ich lese keine Zeitung.

3 Person oder Sache? Fragen Sie mit *wer*, *wen* oder *was*.

Beispiel: Ich frage Süleyman. → Wen fragst du?

1. Sie ist Lehrerin von Beruf. Wer _____?

2. Sie ist Lehrerin von Beruf. _____?

3. Ich frage die Kinder. _____?

4. Du schreibst den Brief. _____?

5. Jeanette lernt Deutsch. _____?

4 Schreiben Sie Sätze.

1. Nachbarin – fragen – Herr Brodsky.

Die Nachbarin fragt Herrn Brodsky.

2. du – haben – Stift (Pl.)?

3. Akzent – haben – Muhammed.

4. Herr Yildirim – brauchen – Karte.

5. Die Schüler – brauchen – Bücher.

**5 Was hat Familie Yildirim auch? Lesen Sie noch einmal den Text auf Seite 30.
Ergänzen Sie den Akkusativ von *ein* oder *kein*.**

a)

Familie Marks hat	<u>einen</u> Tisch.	Familie Yildirim hat	<u>auch einen Tisch.</u>
	_____ Fernseher.		<u>keinen Fernseher.</u>
	_____ Kühlschrank.		_____
	_____ Elektroherd.		_____
	_____ Waschmaschine.		_____
	_____ Sofa.		_____
	_____ Spülmaschine.		_____

Aber sie hat _____ Samowar.

b)

Herr und Frau Yildirim kaufen e _____ Computer und _____ Telefon, aber sie kaufen
k _____ Spülmaschine und k _____ Kommode. E _____ Fernseher für Mahmud
kaufen sie später.

6 a) Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Haben Sie ein Telefon? a) ☒ Ja, ich habe das Telefon.
b) ☐ Nein, ich habe ein Telefon.
c) ☐ Nein, ich habe kein Telefon.
2. Ist das Tamara? a) ☐ Ja, das sind Sie.
b) ☐ Ja, das ist sie.
c) ☐ Das ist keine Tamara.
3. Was machst du? a) ☐ Ich mache.
b) ☐ Ich machen Deutsch.
c) ☐ Ich lerne Deutsch.
4. Wie geht es Ihnen? a) ☐ Danke, gut.
b) ☒ Danke, ich bin gut.
c) ☐ Danke, ich gehe.
5. Brauchst du Hilfe? a) ☐ Ja, wir brauchen Hilfe.
b) ☐ Ja, ich brauche keine.
c) ☐ Ja, ich brauche Hilfe.
6. Wen siehst du? a) ☐ Ich sehe die Übung.
b) ☐ Ich sehe das Kind.
c) ☐ Ich sehe.



b) Hören Sie zu. Sind Ihre Lösungen richtig?

1 a 1/27

C1 Zahlen, Zahlen, Zahlen (I)

1 Verbinden Sie die Punkte in der angegebenen Reihenfolge. C1/1

vier – sechs – drei – elf – neun – zwölf – neunzehn – sieben – eins – vierzehn – vier – fünf – zehn – eins



2 Die Zahlen von 1 bis 10. Hören Sie zu und lesen Sie. Welche Zahlen fehlen?

1 a 1/27

eins – zwei – drei – vier – fünf – sechs – sieben – acht – neun – zehn

3 So rechnen wir:

$1 + 1 = 2$ Wie viel ist eins **plus** eins?
 $1 - 1 = 0$ Wie viel ist eins **minus** eins?
 $1 \times 1 = 1$ Wie viel ist ein **mal** eins?
 $1 : 1 = 1$ Wie viel ist eins **geteilt durch** eins?

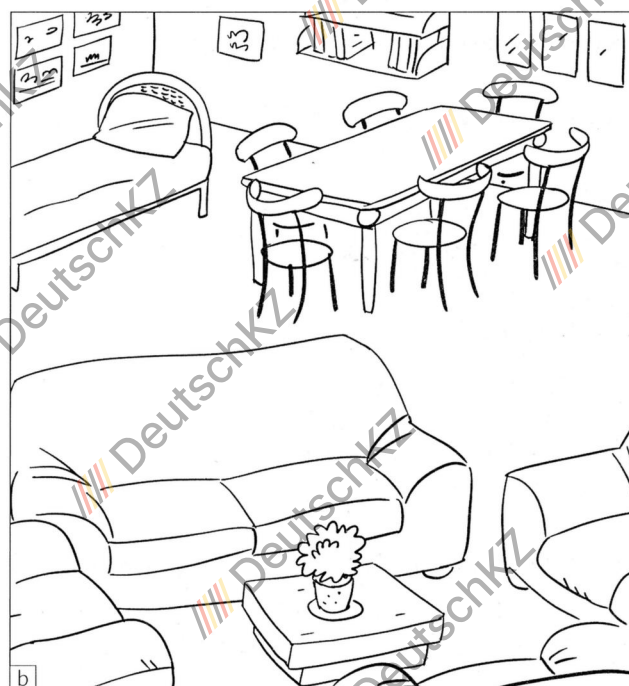
Eins plus eins ist zwei.
Eins minus eins ist null.
Ein mal eins ist eins.
Eins geteilt durch eins ist eins.

Schreiben Sie die Lösungen in Buchstaben.

1. $2 + 8 =$ zehn
2. $12 + 7 =$ _____
3. $11 - 1 =$ _____
4. $33 - 13 =$ _____
5. $2 \times 8 =$ _____
6. $10 : 5 =$ _____
7. $100 : 25 =$ _____
8. $143 - 128 =$ _____
9. $33 : 11 =$ _____

4 Was ist anders? Vergleichen Sie.

Auf Bild a sind zwei Stühle,
auf Bild b sind sechs Stühle.



C2 Wo wohnst du?

1 Schreiben Sie Antworten. C2/4

017 93 96 55 68
 Yetim Metin Silverstein 2 493 97 87
 Yetim Sevinc 6 18 87 48
 Yetim Anneliese (Kre) Mariannen 0 17 93 96 90 30
 -Burhan Liesen-11 6 62 19 81
 -D. 66 06 44 32
 -Engin Agnes-Straub-Weg 10 4 93 21 16
 -Faruk Osloer-94A 7 85 63 86
 -Süleyman Boelcke 120 017 32 68 51 49
 -Zühniye Sander 10 2 16 90 61
 Yetime Kaya (Sbg) Goltz-40 4 93 42 01
 Yetimoglu Erol Prinzenallee 1A

Direkt am Kolk.
 Neuendorfer Straße Eins
 13 585 Berlin

**BRAUHAUS
 IN SPANDAU
 GASTHAUSBRAUEREI**

Naturtrübe Bierspezialitäten & Altb
 www.historische-gastst

Reservierung:
 030 / 353 90 70

Theater im Keller
 Neukölln, Weserstr. 211, ☎ 6 23 14 52 ☐
 Hermannplatz; Busse: 129, 141, 144, 167,
 241, 248). Karten: DM 24,-, ermäßigt DM 18,-
 Am 2. und 30.11., 20 Uhr: **Friedrich
 Nietzsche - Dem unbekannten Gott**,
 musikalisches Stück mit Maura
 Sauter.

MÖBELHANDELS GMBH
 Seesener Str. 4-6 Tel. 030/ 890912 88/ 91
 Fax 030/ 890912 89

FINANZSERVICE
 Ab 1000,- DM Warenwert
 1,90%
 Effektiv-Zinssatz
 bei 12 Mon
 Laufzeit

Schwarz Petra Dr.med.
Praxis für Augenheilkunde
 12587 Werlseestr. 3 6 45 59 68
 Telefax 64 19 72 43
 Schwarz Petra (Sbg) Zieten-27 2 16 87 51
 -Philipp Genter-66 4 54 48 58
 Schwarz-Pieper P. 6 26 87 18
 Mackenroder Weg 11

arrocha, beyer & beusel
 gesellschaft bürgerlichen rechts
 steuerberatung · rechtsberatung

Tibet Beusel
 Rechtsanwalt

Reinhardtstr. 18
 10117 Berlin
 fon: +49.30. 138 966 60
 fax: +49.30. 138 966 61
 email: beusel@arrochabeyerbeusel.de

1. Hast du die Adresse von Frau Dunkel?

Frau Dunkel wohnt in der Blücherstraße 33.

2. Ich suche das Möbelhaus Inside. Können Sie mir helfen?

3. Wie ist die Telefonnummer von dem Rechtsanwalt? Und die Adresse?

4. Hast du die Adresse und die Telefonnummer vom Brauhaus?

5. Ich brauche die Adresse und die Nummer von Süleyman Yetim.

6. Wo ist die Praxis von deiner Augenärztin? Hast du auch die Telefonnummer?

7. Wo ist das Theater im Keller?

C3 Zahlen bis 100

1 Ergänzen Sie die Zahlwörter und ordnen Sie die Zahlen zu. C3/1

1	__reiz__n	24	f__fz__n
22	__eunund__eu__zig	17	v__rundzwanz__
13	ze__	66	__chs__dsechzig
44	__chtu__fü__zig	15	e__f
5	zw__un__zw__z__g	83	si__ze__
76	ei__s	100	dre__ig
58	v__ru__v__er__g	30	z__lf
99	fü__	12	dr__undac__zig
10	se__s__ndsiebz__	11	einh__dert

C4 Fragen mit Zahlen: Wie viele ...?

1 Was sehen Sie? Fragen Sie sich gegenseitig und antworten Sie. C4/3

Wie viele Sessel siehst du?

Ich sehe zwei Sessel.



1 Wie heißen die Länder? Ergänzen und buchstabieren Sie.



Ä = a-Umlaut

Ö = o-Umlaut

Ü = u-Umlaut

Ein Land in Europa

2 Schreiben Sie fünf Sätze.

in	Restaurant	Deutschland	Krankenschwester				
lerne	Deutsch	bin	ich	arbeite	ist	schon	drei
kommt	von	im	Krankenhaus	sie	Jahre	Beruf	
arbeitet	Christina	Berlin	wohnt	lebe	er		
aus	wir	als	Frankreich	arbeiten	Taxifahrer		

Ich bin schon drei Jahre in Deutschland.

Ich lebe schon drei Jahre in Berlin.

3 Schreiben Sie Fragen.

Klaus Umstadt

Vereinsstraße 12
60389 Frankfurt am Main
Telefon 069* / 44 17 70
Fax 069 / 46 19 92

* 069 = die Vorwahl

1. Wie heißt Klaus mit Nachnamen? Umstadt
2. _____ In Frankfurt
3. _____ Vereinsstraße 12
4. _____ 60389
5. _____ 44 17 70
6. _____ 069
7. _____ 46 19 92

4 Schreiben Sie jetzt Ihre eigene Visitenkarte. Fragen Sie dann Ihren Partner / Ihre Partnerin.

Wo wohnst du / wohnen Sie? Wie heißt die Postleitzahl von ...?

5 Ergänzen Sie den Artikel (der, die, das, ein, eine, einen).



Die Wohnung von Familie Gitin

_____ Küche ist fast fertig. Sie brauchen nur
noch _____ Waschmaschine und _____
Herd. _____ Küche ist sehr modern. Auch
_____ Wohnzimmer ist schon schön. Aber
sie brauchen noch _____ Sofa. _____

Schrank im Wohnzimmer ist sehr groß. Und sie haben auch schon _____ Computer. _____

Computer ist neu. Im Schlafzimmer brauchen sie noch _____ Lampe. Sie haben aber schon

_____ Bett. Auch _____ Bett ist neu. _____ Wohnung von Familie Gitin ist sehr schön.

alt

Heimat, die, *

A1

liegen

Europakarte, die, -n

Land, das, "-er

Nachbarland, das, "-er

von

Norden, der, *

Westen, der, *

Osten, der, *

Süden, der, *

Hauptstadt, die, "-e

richtig

eigentlich

aber

nicht

groß

Stadt, die, "-e

falsch

korrigieren

Aussage, die, -n

ohne

einige

A2

Nationalität, die, -en

Sprache, die, -n

sprechen

bleiben

Jahr, das, -e

vielleicht

Arbeit, die, -en

Eltern, Pl.

Bild, das, -er

B1

Wohnung, die, -en

Spüle, die, -n

Schrank, der, "-e

Sessel, der, -

Toilette, die, -n

Kommode, die, -n

Sofa, das, -s

Spiegel, der, -

Bett, das, -en

Zimmer, das, -

Wohnzimmer, das, -

Küche, die, -n

Schlafzimmer, das, -

Bad(ezimmer), das, "-er (-)

Nummer, die, -n

geben

für

modern

da

stehen

voll

B2

kein, keine, kein

schön

Samowar, der, -e

möchten

Tee, der, -s

Problem, das, -e

funktionieren

haben

B3

brauchen

Fernseher, der, -

jetzt

vergessen

Woche, die, -n

Herd, der, -e

Regal, das, -e

aussehen

nach

fast

fertig

Tasse, die, -n

Teller, der, -

Vorhang, der, -e

sehr

Kühlschrank, der, -e

Waschmaschine, die, -n

teuer

Pflanze, die, -n

alle

ändern (sich)

nur

einsetzen

dann

warten

zeichnen

erzählen

Badewanne, die, -n

Spülmaschine, die, -n

Balkon, der, -e

C1

Zahl, die, -en

Zeichnung, die, -en

Seite, die, -n

helfen

zählen

bis

vorwärts ≠ rückwärts

C2

folgend

Begriff, der, -e

Collage, die, -n

Straße, die, -n

Postleitzahl, die, -en

Monat, der, -e

Telefonnummer, die, -n

Telefon, das, -e

Handy, das, -s

Gruppe, die, -n

wirklich

stimmen

erst

Adresse, die, -n

klar

dahaben (etw.)

Stift, der, -e

prima

können

zusammen

Idee, die, -n

Donnerstag, der, -e

Zeit, die, -en

wie viel, wie viele, Pl.

Interview, das, -s

Partner/in, der/die, -/-nen

wie lange

Liste, die, -n

über

C3

Ziffer, die, -n

rechts

links

laut

C4

Schwester, die, -n

Geschwister, Pl.

Bruder, der, -

oft

CD, die, -s

Topf, der, -e

Alles klar

erfinden

Alter, das, *

kurz

mischen

anderer, andere, anderes

süß

noch

doch

Rätsel, das, -

weitergehen

vorlesen

A1 Kantstraße 3A

1 Sehen Sie sich das Foto an und ergänzen Sie die Begriffe. A1/2

das Erdgeschoss – der Schornstein – die Tür – das Dachgeschoss – das Fenster – das Dach

der Schornstein



2 Wer macht was? Ergänzen Sie die Berufe oder den Geschäftsnamen. A1/3



3 Ordnen Sie zu.

1. Stock

2. Stock

3. Stock

4. Stock

5. Stock
- zweiter Stock

fünfter Stock

erster Stock

dritter Stock

vierter Stock
- im vierten Stock

im fünften Stock

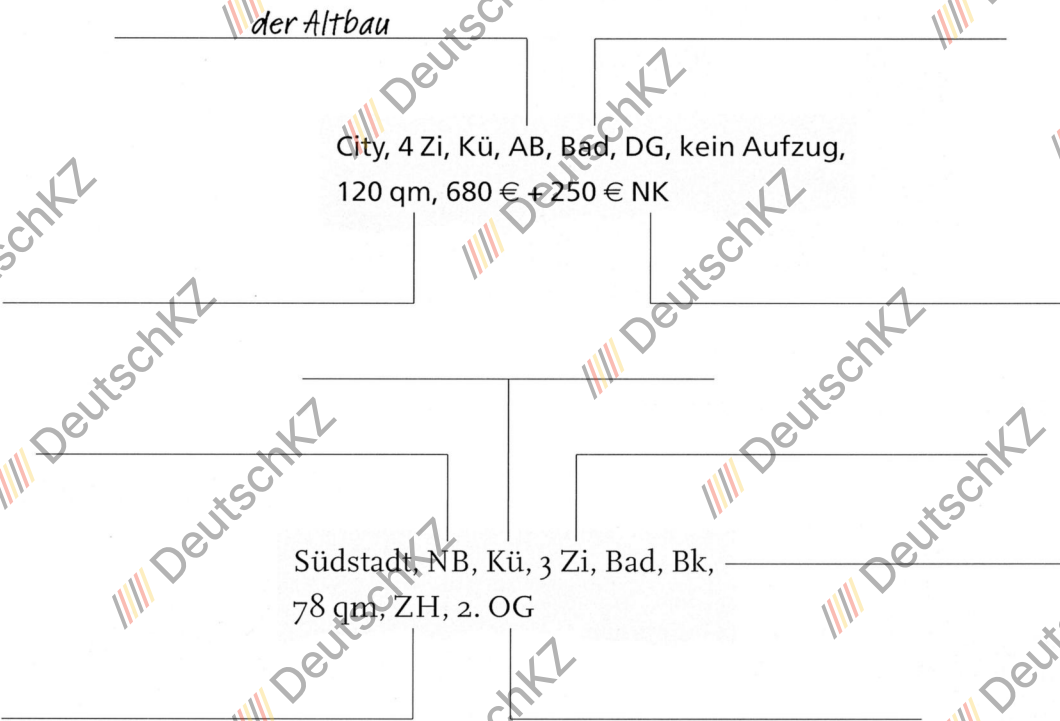
im dritten Stock

im zweiten Stock

im ersten Stock

A2 2 Zimmer, Küche, Bad

1 Erklären Sie die Abkürzungen in den Wohnungsanzeigen. A2/1



2 a) Lesen Sie den Text. A2/2

Herr und Frau Müller wohnen in Hannover (Nordstadt). Die Wohnung ist ein Neubau. Sie liegt im 1. Stock und hat zwei Zimmer, eine Küche, ein Bad und einen Balkon. Sie ist ruhig und sonnig. Die Wohnung hat 55 Quadratmeter und kostet 320 € plus 80 € Nebenkosten.

b) Schreiben Sie eine Wohnungsanzeige für die Wohnung.

 3 Hören Sie zu und beantworten Sie die Fragen. A2/3

1a 1/36

1. Wo wohnt Familie Simonov?
2. Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
3. Wo liegt die Wohnung?
4. Wie viele Quadratmeter hat die Wohnung?
5. Wie teuer ist die Wohnung?
6. Wie hoch sind die Nebenkosten?

B Farben und Adjektive

1 Finden Sie im Suchrätsel acht Farben. B/1

Z	M	A	A	G	E	S	W
O	F	N	B	R	A	U	N
R	X	J	B	A	D	C	U
A	B	L	A	U	Y	R	R
N	A	I	G	O	R	O	T
G	E	L	B	L	A	S	P
E	Q	A	I	P	K	A	V
V	S	C	H	W	A	R	Z

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

2 Schreiben Sie die passenden Adjektive zu den Gesichtern.
Kontrollieren Sie mit dem Kursbuch. B/3

1. sehr gut
2. _____
3. _____
4. _____
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



3 Ordnen Sie das Adjektiv und das Gegenteil zu. B/4

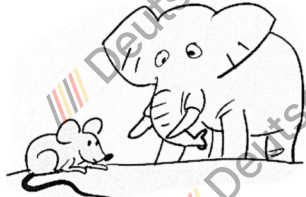


rund

≠



≠



≠



≠



≠

4 a) Ordnen Sie je ein Adjektiv zu. B/5

- | | |
|----------------|---------|
| 1. die Musik | hell |
| 2. das Sofa | eckig |
| 3. das Baby | laut |
| 4. das Auto | schwer |
| 5. die Lampe | schnell |
| 6. der Würfel | alt |
| 7. der Schrank | bequem |
| 8. die Tasche | süß |

b) Schreiben Sie Sätze.

1. Die Musik ist

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

C Eine Wohngemeinschaft

1 Lesen Sie den Text im Kursbuch C/2 noch einmal und beantworten Sie die Fragen. C/2

1. Wie heißen die drei Studenten? Sie heißen
2. Wohin fährt Marek am Sonntag? _____
3. Wer kommt am Abend zu Besuch? _____
4. Wen trifft Marek? _____
5. Wann geht Marek ins Kino? _____
6. Was trinkt Firas? _____

2 Ergänzen Sie die Tabelle. C/4

	geben	nehmen	essen	fahren	sehen
ich	<u>gebe</u>	_____	_____	_____	_____
du	_____	_____	<u>isst</u>	_____	_____
er/sie/es	_____	_____	_____	_____	_____
wir	_____	_____	_____	_____	_____
ihr	_____	_____	_____	_____	<u>seht</u>
sie/Sie	_____	_____	_____	_____	_____

3 Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben.

- essen – fahren – geben – nehmen – treffen – vergessen
1. Firas _____ lieber Tee.
2. Marek _____ gerne Bigos.
3. _____ du mir bitte mal das Buch?
4. Firas _____ Klaus heute in der Uni.
5. Er _____ seine Hausaufgaben.
6. Klaus und Monika _____ am Sonntag nach Wien.

D Sprechen und verstehen

1 Sehen Sie sich die Bilder an. Was sagen die Personen? Schreiben Sie Sätze. D/1



1. Entschuldigung, können



2.



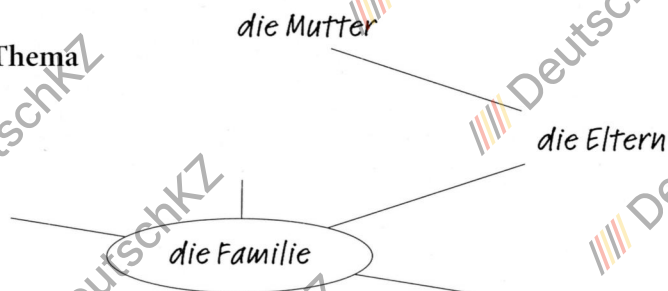
3.



4.

E Meine Familie

1 Machen Sie ein Wörternetz zum Thema Familie. E/6



2 Hören Sie zu und schreiben Sie den Dialog in der richtigen Reihenfolge auf.

1a 1/42



+ Ja, das ist meine Mutter. Sie ist 65.
Und das hier, das ist mein Vater.

– Wo sind eure Kinder?

+ Das ist Uwe, mein Schwager.

+ Das ist Thomas, mein Mann.

– Und wer ist das? Deine Mutter?

+ Hier. Das sind unsere Töchter Lena und Laura.

+ Das ist meine Familie. Wer ist das?

– Und der andere Mann?

Das ist meine Familie.

3 Ergänzen Sie die Possessivbegleiter.

1. + Wie heißt _____ Schwägerin Susanne?

– Meine Schwägerin heißt Maria.

2. + Wie alt sind _____ Söhne, Frau Mallalah?

– _____ Söhne sind acht und zwölf Jahre alt.

3. Ich habe drei Geschwister. _____ Bruder heißt Sergej

und _____ Schwestern Ljudmila und Tatjana.

4. + Wo wohnen _____ Großeltern, Andrea und Stefan?

– _____ Großeltern wohnen in Kiel.

4 Ergänzen Sie die Frage. 📖 E/8

1. + Wo leben

– Meine Eltern leben in der Türkei.

2. + _____

– Mein Vater ist Obst- und Gemüsehändler.

3. + _____

– Ich habe zwei Brüder und drei Schwestern.

4. + _____

– Unsere Kinder heißen Mehmet und Yasmin.

5. + _____

– Meine Frau ist 38 Jahre alt.

6. + _____

– Meine Schwiegereltern wohnen in Frankfurt.

5 Suchen Sie sich eins der beiden Fotos aus und schreiben Sie eine kleine Geschichte.



Hallo, ich bin Hassan. Das ist meine Familie.

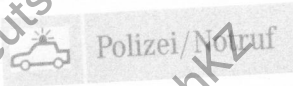
Meine Frau heißt

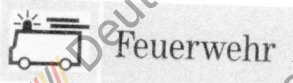


Ich heiße Swetlana

F Zahlen, Zahlen, Zahlen (II)

- 1** Suchen Sie im Telefonbuch oder im Internet die Telefonnummern.  F/1







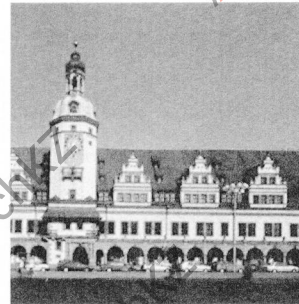


- 2** Telefon-Vorwahlnummern in Deutschland. Hören Sie zu und ergänzen Sie.

1/45



München



Leipzig



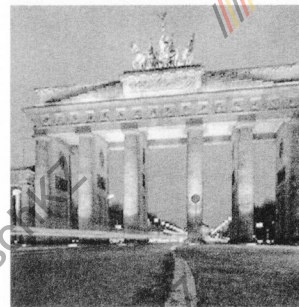
Frankfurt am Main



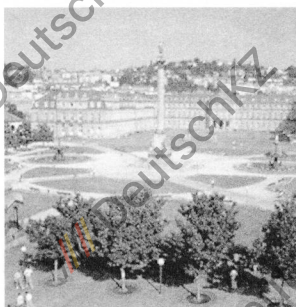
Hamburg



Köln



Berlin



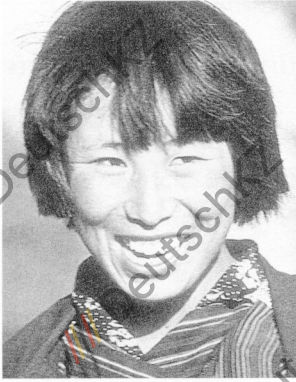
Stuttgart



Dresden

- 3 a) Sehen Sie sich die Fotos an und hören Sie zu. Ergänzen Sie die Informationen und stellen Sie die Personen vor.

1a 1/46



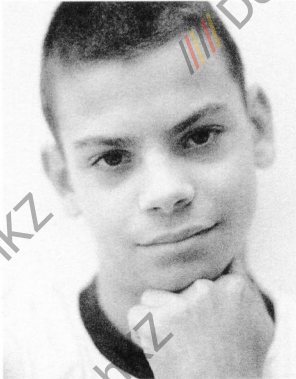
Lisha

Geburtsjahr? _____

Geburtsort? _____

Seit wann in Deutschland? _____

Wie viele Einwohner hat die Heimatstadt? _____



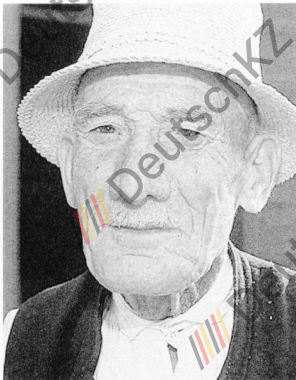
Osman

Geburtsjahr? _____

Geburtsort? _____

Seit wann in Deutschland? _____

Wie viele Einwohner hat die Heimatstadt? _____



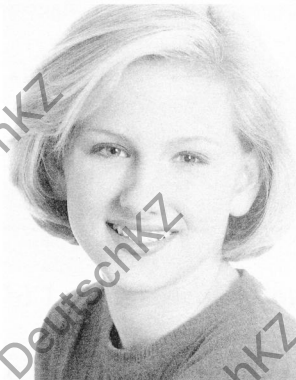
Michail

Geburtsjahr? _____

Geburtsort? _____

Seit wann in Deutschland? _____

Wie viele Einwohner hat die Heimatstadt? _____



Lydia

Geburtsjahr? _____

Geburtsort? _____

Seit wann in Deutschland? _____

Wie viele Einwohner hat die Heimatstadt? _____

- b) Und Sie? Schreiben Sie einen kleinen Text.

Ich bin im Jahr _____

1 Welches Wort passt nicht? Unterstreichen Sie.

1. bequem – modern – alt – neu – süß
2. Sessel – Spiegel – Dach – Sofa – Vorhang
3. toll – super – schön – prima – hässlich
4. Sohn – Nichte – Tochter – Vater – Mutter
5. Erdgeschoss – Wohnzimmer – Schlafzimmer – Küche – Kinderzimmer
6. links – richtig – rechts – oben – unten
7. Straße – Postleitzahl – Einwohner – Hausnummer – Adresse
8. Bett – Spüle – Mülleimer – Waschmaschine – Herd

2 i oder e?

Paul: ____sst du heute Abend mit uns?

Marek: Ja, gern.

Paul: Und was ____sst du gern?

Marek: Ich ____sse gern Pizza.

Firas: Tr ____fft ihr morgen Amir?

Paul und Marek: Nein, morgen tr ____ffen wir Susan.

Andrey und Rosa: Wir tr ____ffen Amir morgen.

Firas: Ah, ich verg ____sse immer alles.

Frau Hoffmann: N ____hmen Sie auch Kaffee, Herr Sander?

Herr Sander: Ja, gern. G ____ben Sie mir auch den Zucker, bitte?

Frau Hoffmann: Oh ja, Entschuldigung.

Paul: Hallo Firas. Tomek aus Polen kommt heute Abend zu Besuch.

Firas: Toll. Aber ich spr ____che kein Polnisch.

Paul: Kein Problem. Tomek spr ____cht gut Deutsch.

Firas: Dann spr ____chen wir heute Abend alle Deutsch. Das finde ich gut.

Marek: Paul, h ____lfst du mir bei den Hausaufgaben?

Paul: Ja, klar, ich h ____lfe dir gern.

3 Eine Anzeige aufgeben

Fahrrad, rot,
1 Jahr alt



a) Ordnen und schreiben Sie den Dialog.

- ☒ 1. Frankfurter Rundschau. Guten Tag.
- ☐ Gern. Möchten Sie etwas verkaufen?
- ☐ Der Text ist: „Fahrrad, rot, 1 Jahr alt, nur 50 Euro.“
- ☐ Und wie ist Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer?
- ☐ Ja, mein Fahrrad.
- ☐ Entschuldigung. Ich habe noch eine Frage. Wie teuer ist die Anzeige?
- ☐ Naomi Kaufmann, Adalbertstraße 21, 60486 Frankfurt, Telefon 77 43 56.
- ☒ 2. Guten Tag. Mein Name ist Naomi Kaufmann. Ich möchte eine Anzeige aufgeben.
- ☐ Vielen Dank.
- ☐ Ihr Fahrrad? Gut. Sagen Sie mir bitte Ihren Text?
- ☐ Nun, der Text ist sehr kurz, das ist nicht teuer, 20 Euro.
- ☐ Ja, das ist nicht so teuer. Gut, dann vielen Dank.

1. Frankfurter Rundschau. Guten Tag.

2. Guten Tag. Mein Name ist Naomi Kaufmann. Ich möchte

b) Lesen Sie den Dialog zu zweit.

c) Spielen Sie den Dialog.

d) Spielen Sie den Dialog auch mit anderen Anzeigen.

Sofa, braun, bequem.
Tel. 0172/193 55 76

Kühlschrank, groß,
sauber und gepflegt

Regal, weiß, für Bücher,
preiswert. Tel. 33 75 21

Küchentisch, rund,
ausziehbar

Ledersessel, schwarz,
neu. Tel. 790 56 72

3 Vokabeln

A1

Dachgeschoss, das, -e

Student/in, der/die, -en/-nen

Stock, der, * (Kurzf. für Stockwerk)

Stockwerk, das, -e

Zahnarzt/-ärztin, der/die, -e/-nen

Erdgeschoss, das, -e

Geschäft, das, -e

Schneideri, die, -en

Augenarzt/-ärztin, der/die, -e/-nen

Obst- und Gemüseladen, der, -

Dach, das, -er

Fenster, das, -

Wand, die, -e

Änderungsschneideri, die, -en

Tür, die, -en

Obst, das, *

Gemüse, das, *

Thema, das, Pl.: Themen

beschreiben

weiß

schwarz

lila

gelb

türkis

braun

rot

orange

grau

hässlich

teul

super

ganz

schlecht

okay (Kurzf. ok.)

furchtbar

langweilig

Gegenteil, das, -e

hell ≠ dunkel

eckig ≠ rund

kennen

manchmal

mehrere, Pl.

Möglichkeit, die, -en

Koffer, der, -

schnell ≠ langsam

Rockmusik, die, *

Schokolade, die, -n

Kaffee, der, -s

Eis, das, *

Kissen, das, -

kalt

weich

schwer

Gegenstand, der, -e

A2

Wohnungsanzeige, die, -n

Abkürzung, die, -en

Neubau, der, -ten

Nebenkosten, Pl.

Zentralheizung, die, -en

erster, erste, erstes

Obergeschoss, das, -e

Quadratmeter, der, -

unter

B

Farbe, die, -n

Lieblingsfarbe, die, -n

blau

grün

rosa

C

Wohngemeinschaft, die, -en

Besuch, der, -e

gehen

um

Uhr, die, -en

Kino, das, -s

trinken

kochen

reden

treffen (sich)

wann

fahren

freuen (sich)

riesig

Mutter, die, "-

lecker

essen

heute

Abend, der, -e

leider

morgen

Ahnung, die, -en

alles

nehmen

gern

bitte

Zucker, der, *

sehen

Uni (Kurzf. für Universität),
die, -s (-en)

warum

teilen

Miete, die, -n

Schlüssel, der, -

Film, der, -e

Pizza, die, -s (auch: Pizzen)

nach Haus(e)

D

verstehen

Entschuldigung, die, -en

wiederholen

etwas

langsam

Anwaltskanzlei, die, -en

suchen

E

Tochter, die, "-

Vater, der, "-

Sohn, der, "-e

Schwager/Schwägerin,
der/die, "-/-nen

Schwiegervater/-mutter,
der/die, "-/-"

aus der Sicht von ...

Großeltern, Pl.

Großvater/-mutter, der/die,
"-/-"

Onkel, der, -

Tante, die, -n

Neffe/Nichte, der/die, -n/-n

Cousin/e, der/die, -s/-n

mitbringen

F

ab

geboren sein

seit

ungefähr

Einwohner/in, der/die,
-/-nen

davon (auch: davon)

Ausländer/in, der/die,
-/-nen

Spätaussiedler/in, der/die,
-/-nen

stellen

Asylantrag, der, "-e

jährlich

Asylbewerber/in, der/die,
-/-nen

Alles klar

unten

oben

auf

Fahrrad, das, "-er

leicht

notieren

A1 Aktivitäten

1 Was haben die Leute vor? Sehen Sie sich die Bilder an und schreiben Sie Sätze. A1/2



Kevin und Susi



Sandra



Viola

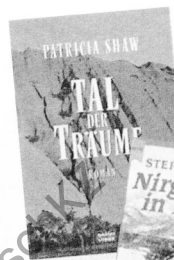


Martin und Hartmut

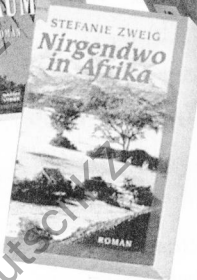
tanzen
spazieren
schwimmen
einkaufen

Kevin und Susi gehen spazieren.

2 Wer macht was? 52/3



2



3



4

a) Hören Sie zu. Ordnen Sie die Namen den Bildern zu.

☐ Peter ☐ Herr Martin ☐ Birgit ☐ Familie Schulz

b) Schreiben Sie Sätze.

Im Restaurant essen

viel lesen

Fußball spielen

zusammen spielen

Peter spielt gern Fußball.



3 a) Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die Fragen im Kurs.

Sabrina: Was sind deine Hobbys, Mahmud?

Mahmud: Ach, ich weiß nicht. Ich habe keine Hobbys.

Sabrina: Was? Ich schon: Musik hören, im Internet surfen, Freunde treffen ...

Mahmud: Klar, ich höre auch gern Musik und ich gehe schwimmen, sehe viel fern und spiele am Computer. Sogar mein Vater hat Hobbys. Er repariert gern Autos und er geht oft Tee trinken und spielt Karten.

Sabrina: Was sagt deine Mutter denn dazu?

Mahmud: Na ja, sie hat auch ihre Hobbys. Sie geht oft einkaufen und näht viel.

Sabrina: Sind das wirklich Hobbys oder ist das Arbeit?



1. Welche Hobbys haben Sabrina und Mahmud?
2. Welche Hobbys hat der Vater von Mahmud?
3. Hat seine Mutter auch Hobbys?

Mahmud hat keine Hobbys.

Das ist kein Hobby.

Die Mutter näht viel.

Das stimmt nicht. Er ...

b) Hat Ihre Familie und haben Ihre Freunde Hobbys? Erzählen Sie.

A2 Die Uhrzeiten

1 Fragen Sie sich gegenseitig und antworten Sie. A2/2

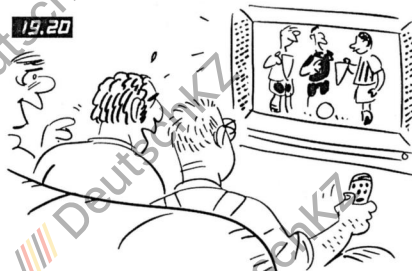
– Wann beginnt ...?

– Wann kommt ...?

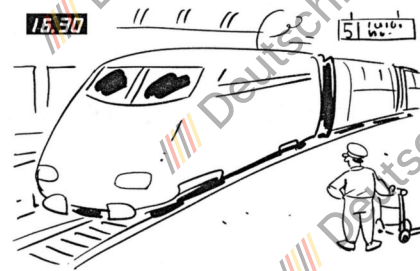
Der Film beginnt um Viertel nach acht.



der Film



das Fußballspiel



der Zug



der Lehrer



der Besuch



die Party

A3 Was hat Tanja am Samstag vor?

1 a) Was machen Timo und Natalie am Samstag? Ergänzen Sie. A3/1

mitbringen aufstehen aufräumen anrufen ausgehen abholen aufhören einkaufen einpacken



1. Natalie ruft eine Freundin an .
 Timo packt die Badesachen ein .



2. Timo saugt die Wohnung sauber ,
 Natalie packt für das Wochenende ein .



3. Timo und Natalie warten um neun Uhr
auf .



4. Am Abend treffen sie zusammen am .
 Der Abend geht sehr spät vorbei .



5. Natalie und Timo gehen schwimmen. Sie bringen die
 Freundin mit .



6. Die Freundin bringt einen Ball mit .



b) Ordnen Sie die Sätze. Lesen Sie sich gegenseitig je einen Satz vor und schreiben Sie ihn ins Heft.

B1 Es ist zwanzig Uhr.

- 1 Nach der Uhrzeit fragen. Ergänzen Sie die Wörter und verbinden Sie. B1/4

Wann Wie lang
beginnt Uhr wie

Wann beginnt 1
_____ spät 2
_____ hast 3
Um _____ 4
Wie _____ 5

- a ist es?
b der Film?
c viel _____ beginnt der Kurs?
d dauert die Fahrt?
e du Zeit?

- 2 Hier finden Sie viele Angebote für Aktivitäten.

- a) Sehen Sie sich die Bilder an und ergänzen Sie die Tabelle.

Sport



Foto: Jürgen Engler

FUSSBALL
Olympiastadion, Sa. 15.30
**Hertha BSC
Berlin -
1. FC Nürnberg**

Karten: 622 45 66

Ausstellung

Filmmuseum Berlin
Potsdamer Platz, Tiergarten, im Sony Center,
Tel. 300 90 30, U-/S-Bahn Potsdamer Platz
Fr-Mi 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
Deutsche Filmgeschichte und künstliche Welten
von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart

Debüt
Steven Osborne
Klavier
Großbritannien
Werke von
Johann Sebastian
Bach
Claude Debussy
Sergej Rachmaninow
20:00
Kammermusiksaal
der Philharmonie
Karten:
Philharmonie, VVK
AK, Tel. 69 61 77

Konzert

Restaurant



RANI
INDISCHER
SPEZIALITÄTEN-
IMBISS

Goltzstraße 32
10781 Berlin
Schöneberg
Tel. 215 26 73

Für
Feinschmecker
in
Zeitnot

täglich geöffnet
von 12-2 Uhr nachts

Musical



**Theater des
Westens**
Kantstr. 12,
Charlottenburg, Tel. 01805/99 89 99, U-/S-Bahn
Zoologischer Garten
Di-So, 20 Uhr
"Grease" (Musical)

Theater

Wunderschönes Weihnachtsmärchen
im Urania-Theater (U-Bhf. Wittenbergplatz)
Nach den Brüdern Grimm mit großem Theater-Ensemble
Prächtige Bühnen- und Kostümausstattung
30. November + 1. Dezember, jeweils 13.30 + 16.30 Uhr
ROTKÄPPCHEN
Karten: Theaterkasse Hardenbergstr. 6 (Ernst-Reuter-Platz)
Montag - Freitag von 8 - 16 Uhr - Telefon (030) 312 70 41
u. bei allen Theaterkassen - www.laur-veranstaltungen.de

Wo? (Adresse)	Telefon	Wann?	Was?
Filmmuseum Berlin Potsdamer Platz	300 90 30	Fr-Mi 10-18 Uhr Do 10-20 Uhr	Ausstellung: Filmgeschichte

- b) Fragen Sie sich gegenseitig und antworten Sie.

Um wie viel Uhr ist das Konzert?

Das Konzert ist um 20:00 Uhr.

Wann fängt... an? das Musical
Wo ist...? die Ausstellung
Wie ist die Nummer von...? das Theaterstück

 B2/4

a) Tragen Sie die Aktivitäten in den Wochenplan ein. Ergänzen Sie auch Uhrzeiten.

[illegible]

Di.: essen mit Paul

Fr.: Onkel Hubert besuchen

Mi.: Elternabend Maria

Do.: Arzttermin

Mo: tanzen mit Petra / Babysitter?

Fr.: fernsehen: "Titanic"

Mi.: mit Maria Mathe lernen.

Do.: Mittagessen mit Dr. Bruell

Di.: Oma anrufen: Geburtstag

Mo.: Maria vom Schwimmen abholen

Sa.: Wochenendeinkauf



b) Was machen Sie wann? Erzählen Sie im Kurs.



Am Mittwoch um 19:30 Uhr
habe ich einen Elternabend.

Am Montag um 21:00 Uhr gehe ich mit Petra tanzen. Wir brauchen ...



c) Vergleichen Sie die Tageszeiten.

Ich rufe meine Oma
am Morgen an.

Ich rufe sie am Abend an.

C1 Hast du morgen Zeit?

1 Schreiben Sie Satzfragen und antworten Sie. C1/2



Hobby – haben / Ja – Salsa tanzen

+ Haben Sie ein Hobby ? – Ja, ich tanze Salsa



Zeit – haben / Nein – viel arbeiten

+ _____ ? – _____



Sport – machen / Ja – Tennis spielen

+ _____ ? – _____



Bier – trinken / Nein – Wasser trinken

+ _____ ? – _____



Familie – haben / Ja – ein Kind haben

+ _____ ? – Ja, wir



essen – gehen / Nein – zu Hause essen

+ _____ ? – _____



Deutsch – lernen / Ja – Kurs machen

+ _____ ? – _____

2 Ein Telefongespräch



1a 2/7

Hören Sie zu und beantworten Sie die Fragen.

1. Wann treffen sich Katja und Marina?

2. Was machen sie?

Sie gehen



3 Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Katja: Schulze. Ja, bitte?
Marina: Hallo, Katja, hier ist Marina.
Katja: Marina, hallo! Wie geht es dir? Ist in Bremen alles klar?
Marina: Ja, uns geht es gut. Aber ich bin jetzt gerade in Köln. Hast du heute Abend Zeit?
Können wir uns sehen?
Katja: Nein, leider nicht. Ich habe einen Elternabend. Aber morgen Abend habe ich Zeit.
Marina: Hm, morgen ist Donnerstag. Schade, da kann ich nicht. Ich treffe Paul und Martin.
Und am Freitagabend? Samstag früh fahre ich schon wieder zurück.
Katja: Mal sehen ... Ja, Freitag ist ok. Gehen wir essen? Ich kenne einen guten Italiener.
Marina: Gut, wo ist er?
Katja: Hier in der Lindenstraße. Hol mich doch einfach um acht Uhr ab.
Marina: Ja, das ist gut! Also bis Freitagabend. Tschüss.

1. Wo lebt Marina?

2. Wo ist Marina jetzt?

3. Wann ist ein Treffen nicht möglich? Warum nicht?

Am _____

4 Schreiben Sie einen Dialog. Die Dialoggrafik links hilft.

Internet-Café?

+ Gehen wir ins Internet-Café?

☺ – wann?

– Gerne, _____ ?

Heute – 16:00 Uhr?

+ _____

☹ – schwimmen gehen

– _____

Morgen?

+ _____

☺ – ab 17:00 Uhr

– _____

☺ – bis morgen!

+ _____

- 5 Mahmud und Sabrina möchten sich treffen. Aber sie haben viel zu tun.
Schreiben Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen Dialog und spielen Sie ihn im Kurs.

Mahmud

13. SAMSTAG

10:00 einkaufen

13:00 kochen

15:00 schwimmen gehen

20:00 Videos abholen

Sabrina

Samstag

10:30 Oma besuchen

12:00 für Oma einkaufen

13:00 Mittag essen

16:00 ins Kino gehen

20:00 Freunde kommen

Um eins esse ich ...

Heute Nachmittag ...

Kannst du ...

Gehen wir
zusammen ...

Ich habe ...

C2 Fragen und Antworten

- 1 Ergänzen Sie die Personalpronomen im Nominativ. C2/3

- + Warum ist der Tisch nur so teuer? – _____ ist sehr alt.
- + Habt ihr heute Abend Zeit? – Nein, _____ bekommen Besuch.
- + Kennst du den Mann? – Ja, _____ ist in meinem Deutschkurs.
- + Deine Mutter spricht ja gut Deutsch! – Ja, _____ lebt schon lange hier.
- + Das Baby ist aber groß! – _____ ist auch schon ein Jahr alt.

- 2 Ein Brief. Ergänzen Sie die Personalpronomen im Nominativ oder Akkusativ. C2/4

Hallo, ihr Lieben!

Geht es euch gut? Ich möchte _____ etwas fragen.

_____ treffe heute Sabine. _____ hat einen Freund.

Sie sagt, sie liebt _____ sehr. _____ liebe sie auch!

Was sagt _____ dazu? Ich rufe _____ morgen an.

_____ sprechen dann darüber.

Bis bald, euer

Dieter

C3 Die Negation

1 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. C3/3

1. Ich lebe in Deutschland. (Frankreich)

Ich lebe nicht in Deutschland. Ich lebe in Frankreich.

2. Wir sind alt. (jung)

3. Marina und Katja gehen ins Kino. (ins Café)

4. Er ist 32 Jahre alt. (40 Jahre)

5. Michail lebt alleine. (ist verheiratet)

6. Wir rufen euch an. (E-Mail schreiben)

D1 Der Besuch aus München

1 Ergänzen Sie im Singular oder Plural. D1/1

Sekunde – Minute – Tag – Tag – Stunde – Stunde – Woche

Eine Woche hat sieben _____. Ein _____ hat vierundzwanzig

_____. Eine _____ hat 60 Minuten. Eine _____ hat 60 _____.

2 Uhr oder Stunde? Ergänzen Sie im Singular oder Plural.

1. Auf dem Bahnhof hängt eine _____. Der Zug hat eine _____ Verspätung.

2. Wie viel _____ ist es? Es ist zwölf _____.

3. Um wie viel _____ kommst du? Ich komme um acht _____ abends.

4. Sie schläft sieben _____. Sie steht um sechs _____ auf.

3 a) Am Schalter. Ordnen Sie die richtigen Antworten zu.



Danke. Auf Wiedersehen! Bar.

Nur hin. Morgen Nachmittag, bitte.

~~Einmal Berlin – München, bitte.~~

Das ist gut. Muss ich umsteigen?

Nein, leider nicht.

+ Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

~~Einmal Berlin – München, bitte.~~

+ Hin und zurück? Und wann möchten Sie fahren?

–

+ Morgen? Dann bekommen Sie 10% Rabatt. Es gibt einen ICE um 15:41. Er kommt um 22:15 Uhr an.

–

+ Nein, der Zug fährt direkt. Haben Sie eine Bahncard?

–

+ Ja, das macht dann 99 Euro. Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?

–

+ Bitte, einen Euro zurück. Gute Fahrt.

b) Hören Sie zu und kontrollieren Sie: Ist Ihre Lösung richtig?

1a 2/9

4 Sie kaufen eine Fahrkarte von Hamburg nach Hannover. Machen Sie Notizen und spielen Sie den Dialog.

– Wer? – Wann? – Preis? – Bahncard? – Sitzplatz?

► Unter www.bahn.de können Sie Verbindungen suchen, Fahrkarten reservieren und wenn Sie eine Bahncard haben, können Sie die Fahrkarte buchen und sofort ausdrucken. Die Deutsche Bahn bietet Sparpreise an, das heißt, Sie zahlen weniger, wenn Sie Ihre Fahrkarte drei Tage vor der Reise kaufen. Oder Sie fahren mit Freunden zusammen. Die Mitfahrer müssen nur die Hälfte bezahlen!

1 Satzfragen und W-Fragen. Fragen Sie.

Heißt du Eva?

Nein, ich heiße Sandra.

Heißt du Sandra?

Ja. (Ich heiße Sandra.)

Wie heißt du?

Ich heiße Sandra.

Der Kurs beginnt um 9 Uhr.

Ja. (Der Kurs beginnt um 9 Uhr.)

Ahmed kommt aus der Türkei.

Nein. (Er kommt nicht aus Brasilien.)

Nein, ich habe keine Zeit.

Ja. (Peter hört gern Musik.)

Er hört gern Techno.

Ich wohne in Frankfurt.

Nein. (Ich wohne nicht in Berlin.)

2 Schreiben Sie die Sätze richtig.

1. Um sechs Uhr aufstehen ich immer.

Ich stehe immer um sechs Uhr auf. / Um sechs Uhr stehe ich immer auf.

2. Wir gern schwimmen gehen.

3. Am Wochenende sie zusammen lernen.

4. Du abholen das Paket morgen?

5. Wann das Paket du abholen?

6. Ihr die Wohnung jetzt aufräumen?

7. + Was du morgen vorhaben?

– Hmm, wir ausgehen?

+ Ja, toll. Du Peter fragen? Vielleicht er auch mitkommen.

3 Hobbys



a) Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ tanzen | ☐ Musik hören | ☐ ins Konzert gehen |
| ☐ Gitarre spielen | ☐ Rad fahren | ☐ Fußball spielen |
| ☐ lesen | ☐ nähen | ☐ im Internet surfen |
| ☐ schwimmen | ☐ joggen | ☐ Karten spielen |



b) Sprechen Sie über Ihre Hobbys.

Was machst du gern? / Was machen Sie gern? / Was ist dein/Ihr Hobby?

Ich höre gern Musik. Und du? / Und Sie?

Mein Hobby ist Gitarre spielen. / Ich spiele gern Gitarre.

Im Internet surfen finde ich toll/schön/super/langweilig ...

Tanzt du gern? / Tanzen Sie gern?

Nein, nicht so gern. Mein Hobby ist ...

Und wo/wann?

Zu Hause / abends / am Samstag / am Wochenende ...



A1

Aktivität, die, -en

Fußball, der, "-e

spielen

Internet, das, * (s)

surfen, im Internet surfen

schwimmen

tanzen

Musik, die, -en

nähen

fernsehen

spazieren gehen

Hobby, das, -s

U-Bahn, die, -en

zu Haus(e), (auch: zuhause)

zweimal

Unterricht, der, -e Pl. selten

ausfallen

ausschlafen

anrufen

Wochenende, das, -n

putzen

wegfahren

joggen

Karte, die, -n

A2

Uhrzeit, die, -en

spät

Viertel, das, -

halb

fortsetzen

Reihe, die, -n

beginnen

vorhaben (+ etw.)

Umgangssprache, die, -n

offiziell ≠ inoffiziell

umgangssprachlich

gleich

denn

B2

Wochentag, der, -e

Stunde, die, -n

Plan, der, "-e

Arzttermin, der, -e

kaufen

morgens

vormittags

nachmittags

abends

C1

Position, die, -en

später

Ball, der, "-e

tschüss (auch: tschüs)

C2

passen

Sprechblase, die, -n

vergleichen

beide/beides

A3

Samstag, der, -e

Post, die, *

abholen

mittags

Paket, das, -e

anfangen

aufräumen

aufstehen

einschlafen

einkaufen

Lebensmittel, das, -

Zeitung, die, -en

ausgehen

Freund/in, der/die, -e/-nen

mitkommen

aufhören

zurückfahren

Nachbar/in, der/die, -n/-nen

besuchen

Taxi, das, -s

anstrengend

lieben

billig

C3

früh

Englisch, das, *

verheiratet (sein)

D1

Verbindung, die, -en

Fahrplan, der, "-e

ICE (InterCityExpress),
der, -s

Hauptbahnhof, der, "-e

direkt

Umsteigen, das, *

klingen

abfahren

ankommen

das heißt

Fahrt, die, -en

dauern

Minute, die, -n

also

mitnehmen

bestimmt

Buchung, die, -en

Kreditkarte, die, -n

nichts

Das macht nichts.

reservieren

telefonisch

Fahrkarte, die, -n

Reiszentrum, das, -zentren

bezahlen

Schalter, der, -

buchen

online

Bahnhof, der, "-e

Bahn, die, -en

telefonieren

Zug, der, "-e

D2

Programm, das, -e

Straßenfest, das, -e

Picknick, das, -e (auch: -s)

Café, das, -s

frühstücken

Sehenswürdigkeit, die, -en

besichtigen

Zoo, der, -s

nachsehen

zuerst

danach

schließlich

zuletzt

bekommen

vorbereiten

Alles klar

verbinden

Mittagessen (+ zu)

Nachmittag, der, -e

Enkel/in, der/die, -/-nen

einladen

chinesisch

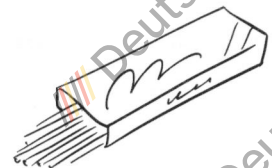
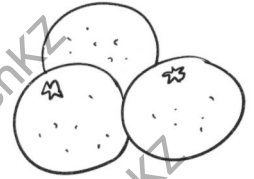
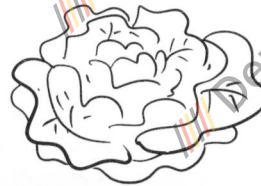
italienisch

leidtun

Tanzstunde, die, -n

A1 Lebensmittel

1 Finden Sie im Suchrätsel 14 Lebensmittel und notieren Sie sie mit Artikel. 📖 A1/2



Z	U	C	K	E	R	B	E	N	T	M	T
U	M	H	A	N	K	A	F	F	E	E	E
R	A	I	R	S	A	L	A	T	T	L	E
Ü	W	D	L	I	R	D	H	Ü	O	B	S
R	A	B	U	T	T	E	R	B	M	E	O
E	V	E	M	O	R	I	H	A	M	R	
I	N	T	A	P	F	E	L	U	T	N	A
S	U	B	S	T	F	A	R	N	E	I	N
A	D	Z	W	I	E	B	E	L	N	M	G
M	E	H	A	B	L	A	T	S	Z	A	E
E	L	U	M	T	N	O	T	O	U	I	N
R	N	A	M	I	L	C	H	L	M	S	I

1. der Salat

8. _____

2. _____

9. _____

3. _____

10. _____

4. _____

11. _____

5. _____

12. _____

6. _____

13. _____

7. _____

14. _____

2 Ergänzen Sie die Singularformen. A1/3

1. der Apfel die Äpfel
2. _____ die Tomaten
3. _____ die Hähnchen
4. _____ die Orangen
5. _____ die Kartoffeln
6. _____ die Nudeln
7. _____ die Kekse
8. _____ die Zwiebeln
9. _____ die Bananen
10. _____ die Kiwis

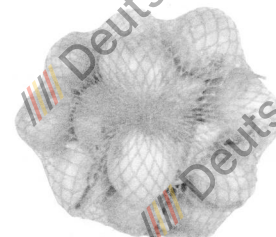
3 Lebensmittel und Verpackungen.

Ergänzen Sie. A1/5

Becher	Tafel	Dose
Flasche	Glas	Kasten
Netz	Tüte	Paket



1 Paket Nudeln
nur 0,89 €



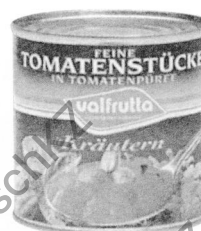
1 _____ Zwiebeln
1,19 €



1 _____ Marmelade
0,99 €



1 _____ Schokolade
0,59 €



1 _____ Tomaten
für 0,59 €



1 _____ Mais 0,49 €



6 _____ Cola 4,44 €



„Rex Pils“,



Kartoffelchips

1 _____ 0,89 €



1 _____
Joghurt, 250 Gramm,
für 0,89 €

(20 _____)
nur 7,69 € plus Pfand

4 Was kauft Frau Marks ein? Schreiben Sie. A1/6

Sie kauft vier Dosen Cola,



A2 Einkaufen

1 Welches Wort passt nicht? Unterstreichen Sie. A2/3

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Kiwis – Erbsen – Orangen – Äpfel | 5. Kekse – Schokolade – Chips – Kuchen |
| 2. Butter – Brot – Brötchen – Kuchen | 6. Gramm – Stück – Liter – Kilo |
| 3. Flasche – Dose – Kasten – Kilo | 7. Bananen – Tomaten – Mais – Kartoffeln |
| 4. Käse – Milch – Joghurt – Reis | 8. Milch – Wasser – Zucker – Tee |

2 Schreiben Sie acht Sätze. A2/4

Ich möchte Ich hätte gern Ich brauche	eine Packung	Käse
	ein Glas	Bier
	eine Flasche	Wasser
	ein Kasten	Schokolade
	ein Becher	Mais
	100 Gramm	Tomaten
	ein Liter	Zucker
	eine Dose	Kaffee
	eine Tüte	Joghurt
	ein Kilo	Erbsen
	eine Tafel	Chips
		Nudeln

Beispiel: Ich möchte eine Tafel Schokolade.

1. _____
2. _____
3. _____

4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

- 3 Schreiben Sie kleine Einkaufszettel auf Karten. Diktieren Sie den Einkaufszettel Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Bäckerei

2 Stück Kuchen

Markt

Getränkemarkt

- 4 Wählen Sie einen Ort (z.B. „In der Bäckerei“) und schreiben Sie einen Dialog. Der Kasten im Kursbuch A2/4a) hilft Ihnen. Spielen Sie den Dialog im Kurs, aber sagen Sie nicht, wo er spielt. Die anderen Kursteilnehmer müssen raten.

B Preise

- 1 Drei Dialoge. Hören Sie zu und ordnen Sie die Dialoge. B/2

1a/2/22

1. Was kann ich für Sie tun?
2. Guten Tag. Was darf es sein?
3. Ja, bitte?
4. Natürlich, drei Kiwis kosten nur 99 Cent.
5. Dann geben Sie mir bitte drei.
6. Eine „Süddeutsche Zeitung“, bitte.
7. Eine Dose Cola. Kalt, bitte!
8. Gehacktes ist heute im Angebot. Das Kilo nur 2,49 €.
9. Gut, geben Sie mir noch 500 g Gehacktes.
10. Haben Sie Kiwis?
11. Ich hätte gern 200 g Schinken.
12. Eine Zeitung, eine Cola. Ist das alles?
13. Ja, das ist alles.
14. Sonst noch etwas?

Dialog 1

Sätze 1

Dialog 2

Sätze

Dialog 3

Sätze



2 Ergänzen Sie den Dialog mit den Sätzen im Kasten. B/3

Leider nein, ich habe nur 10 Euro. Ja, ein Kilo Birnen. Ich möchte zwei Paprika, bitte. Nein, danke.

Guten Tag. Was darf es sein?

Die Paprika, 99 Cent.
Haben Sie noch einen Wunsch?

Das macht 1 Euro 99 Cent.
Zusammen 2 Euro 98.
Noch etwas?

Haben Sie es passend?

Gut, 7 Euro und 2 Cent zurück.
Einen schönen Tag noch!

3 Schreiben Sie die Preise in Buchstaben.



1. Eine Packung Eis kostet zwei Euro neunundneunzig.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

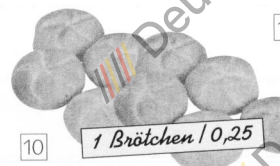
9.

10.

11.



9



10



11



Projekt:
Welche Lebensmittel brauchen Sie oder Ihre Familie?
Ordnen Sie nach Obst, Gemüse, Fleisch, Backwaren, Milchprodukten, Getränken.
Gehen Sie in ein Lebensmittelgeschäft, einen Supermarkt oder auf den Markt.
Notieren Sie die Preise.
Vergleichen Sie Ihre Preise im Kurs.

Obst	Gemüse	Fleisch	Backwaren	Milchprodukte	Getränke

C Ein Grillfest

1 Sammeln Sie Verben aus den Lektionen 1 bis 4. Machen Sie eine Tabelle im Heft und bilden Sie Imperativ-Sätze wie im Beispiel. C/5

Infinitiv	Imperativ (du)	Imperativ (ihr)	Imperativ (Sie)
kaufen	Kauf!	Kauft!	Kaufen Sie!
einsteigen			
...			

1. Kauf bitte ein Brot !
2. _____ !
3. _____ !
4. _____ !
5. _____ !
6. _____ !
7. _____ !
8. _____ !
9. _____ !
10. _____ !

2 Was passt? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu. C/6



1. ☐ Bring bitte vom Kiosk eine Zeitung mit!
2. ☐ Meine Damen und Herren, seien Sie doch bitte nicht so laut!
3. ☐ Geben Sie mir noch ein Kilo Bananen, bitte!
4. ☐ Susanne, iss doch ein Stück Kuchen!
5. ☐ Arko, komm jetzt sofort zurück! Arko!
6. ☐ Nimm bitte noch ein Stück Fleisch!

3 Ergänzen Sie die Sätze und benutzen Sie das Modalverb können. C/8



1. Ich _____
2. Wir _____
3. Sie _____



4. Meine Tochter _____
5. Silke _____
6. + _____ ?

– Natürlich _____ !

4 Ergänzen Sie die Sätze mit der passenden Form von *müssen*.

1. + Wann stehst du morgen auf? – Morgen _____ ich um 6.00 Uhr aufstehen.
2. + _____ du morgen arbeiten? – Ja, ich _____ arbeiten.
3. + Was machen wir heute? – Wir _____ die Wohnung aufräumen.
4. + _____ ihr heute noch lernen? – Nein, wir sind fertig.
5. Masuoka _____ noch Brot kaufen.

5 Welches Modalverb passt? Ergänzen Sie *können* oder *müssen*.

1. Ich _____ heute leider nicht sehr lange bleiben.
Morgen _____ ich schon um 5.00 Uhr aufstehen.
2. Meine Schwester _____ gut singen, aber ich leider nicht.
3. Am Wochenende _____ ich die Gartenarbeit machen.
4. Warum _____ ihr in der Pause immer rauchen?
5. + _____ wir uns morgen Abend um 20 Uhr treffen?
– Tut mir leid, da _____ ich Claudia zum Bahnhof bringen.
6. Unsere Töchter _____ Englisch sprechen.
7. Es ist spät. Wir _____ nach Hause fahren.
8. Ich _____ wirklich nichts mehr essen. Ich bin satt.
9. _____ ihr gut tanzen?

6 Was müssen Sie, was können Sie am Wochenende machen? Schreiben Sie.

Am Wochenende muss ich

- 7 Ein Grillfest im Garten. Was sagen oder denken die Personen?
Ordnen Sie die Sätze den Sprechblasen zu.



1. Fahren Sie bitte vorsichtig, Herr Brodsky, und kommen Sie gut nach Haus!
2. Gib mir bitte noch ein Stück Lammfleisch, Sabrina!
3. Mahmud, hol doch bitte noch eine Flasche Wasser aus dem Auto.
4. Mmmmmmmh, der Bohnensalat schmeckt aber sehr gut!
Das Rezept müssen Sie mir unbedingt verraten, Frau Yildirim.
5. Probieren Sie auch noch von dem Houmus, Frau Marks, das ist Kichererbsenmus.
6. Hier, nimm! Aber pass auf, es ist heiß!
7. Vielen Dank nochmals für die Einladung, Herr Marks!
8. Grrrrrrrrr, so eine Wurst! Da kann ein Hund nicht widerstehen ...

D Essen in Deutschland

1 Was ist Ihr Lieblingsessen und Ihr Lieblingsgetränk? Schreiben Sie. D/4



E Wir gehen essen

1 Was passt? Kreuzen Sie an. E/5

1. Guten Tag, Sie wünschen?

a) ☐ Ich hätte gern Hühnchen mit Reis.

b) ☐ Das ist alles, danke.

c) ☐ Ja, bitte?
2. Was nehmen Sie als ...

a) ☐ Vorspeise?

b) ☐ Vormittag?

c) ☐ Voressen?
3. Ich wünsche Ihnen ...

a) ☐ guten Aperitif!

b) ☐ guten Appetit!

c) ☐ guten Hunger!
4. Möchten Sie einen Nachtisch?

a) ☐ Ja, danke.

b) ☐ Nein, danke.

c) ☐ Und Sie?
5. Möchten Sie noch etwas?

a) ☐ Nein, danke.

b) ☐ Nein, bitte.

c) ☐ Nein, oder?
6. Zahlen Sie ...

a) ☐ zu viel und getrennt?

b) ☐ zusammen und getrennt?

c) ☐ zusammen oder getrennt?

2 Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

Hauptgerichte	Nachtische	Getränke	„Das macht ...“
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

☞☞ 1 Im Restaurant. Schreiben und spielen Sie einen Dialog.

Vorspeisen	Tomatensuppe	3,00
	Salatteller	4,00
	Gulaschsuppe	3,50
Hauptgerichte	Schnitzel mit Salat und Kartoffeln oder Pommes frites	8,50
	Rindersteak mit Zwiebeln, Salat und Kartoffeln oder Pommes frites	12,00
	Gemüseteller	7,50
Nachspeisen	Eis mit Obst	3,50
	Obstsalat	4,00
Getränke	Mineralwasser	2,20
	Apfelsaft	2,50
	Cola, Fanta, Sprite	2,40
	Jever Pils	3,00

Ober

Gast

Sie wünschen?

essen?

ja, hier: Speisekarte

Schnitzel

Kartoffeln oder Pommes?

Kartoffeln

Vorspeise?

Gulaschsuppe

etwas trinken?

Mineralwasser

noch einen Wunsch?

nein, danke, zahlen

Schnitzel 8,50, Gulaschsuppe 3,50,
Wasser 2,20, zusammen 14,20

15 Euro

danke

2 Schreiben Sie Sätze.

Beispiel:

Ich – müssen – kochen – heute Abend → Ich muss heute Abend kochen.

1. Du – können – sprechen – schon gut – Deutsch

2. Es – sein – schon – spät. Wir – noch – einkaufen – müssen – auf dem Markt

3. Ihr – müssen – die Hausaufgaben – machen – heute noch

4. Wir – nicht – gehen – ins Restaurant – heute Abend

5. Sie – wollen – gehen – ins – Kino – morgen – ?

6. Am Samstag – wir – einkaufen – bis 20 Uhr – können

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Gehst du zum Bahnhof?

Kannst du mir bitte eine ... mitbringen?

- a) ☐ Zeitung
- b) ☐ Buch
- c) ☐ Fahrkarten

2. Karel, bitte ... noch ein Stück Kuchen!

- a) ☐ nehmen
- b) ☐ nimm
- c) ☐ nimmst

3. Morgen muss ich um 6 Uhr

- a) ☐ stehen auf.
- b) ☐ aufstehen.
- c) ☐ aufstehe.

4. Ich hätte gern eine ... Bohnen.

- a) ☐ Dose
- b) ☐ Glas
- c) ☐ Kilo

5. + Ich möchte zahlen.

– Das macht 14,50 Euro.

+ ... Sie 15 Euro bitte.

- a) ☐ Haben
- b) ☐ Machen
- c) ☐ Nehmen

6. Ich kann wirklich nicht

- a) ☐ Auto fahren.
- b) ☐ fahren Auto.
- c) ☐ Auto.

Guten Appetit!

A1

Einkaufszettel, der, -

Brot, das, -e

Butter, die, *

Hähnchen, das, -

Thunfisch, der, *

Salat, der, -e

Tomate, die, -n

Zwiebel, die, -n

Banane, die, -n

Apfel, der, "-

Orange, die, -n

Kiwi, die, -s

Nudel, die, -n

Reis, der, -sorten

Kilo(gramm), das, *

Kartoffel, die, -n

Dose, die, -n

Mais, der, -sorten

Kasten, der, "-

Wasser, das, "- (Pl. selten)

Wein, der, -e

Sahne, die, *

Milch, die, *

Pfefferminztee, der, -s

Käse, der, -sorten

Kaugummi, der, -s

Keks, der, -e

sortieren

Getreide, das, -e

Tiefwaren, Pl.

Backware, die, -n

Süßigkeit, die, -en

Milchprodukt, das, -e

Fleisch, das, *

Fisch, der, -e

Getränk, das, -e

Verpackung, die, -en

Packung, die, -en

Netz, das, -e

Becher, der, -

Tüte, die, -n

Flasche, die, -n

Glas, das, "-er

Joghurt, der (auch: das), -(s)

Erbse, die, -n

Marmelade, die, -n

müssen

Liter, der, -

Gramm, das, -

Pfund, das, -e

Situation, die, -en

Abendessen, das, -

werden

Geburtsstagsparty, die, -s

Verwandte, der/die, -n

A2

Fleischtheke, die, -n

Kiosk, der, -e

Getränkemarkt, der, "-e

Markt, der, "-e

Kunde/-in, der/die, -n/-nen

Gehäcktes, *, *

Sonst noch etwas?

wünschen

außerdem

Darf es etwas mehr sein?

bisschen

kosten

wenig

Angebot, das, -e

Ich hätte gern ...

Wunsch, der, "-e

vorspielen

Vorschlag, der, "-e

Brötchen, das, -

Ananas, die, - und -se

B

Preis, der, -e

Einkauf, der, "-e

Paprika, die, - (s)
glauben
zurück
Danke, gleichfalls.
Aubergine, die, -n
Birne, die, -n

C

Grillfest, das, -e
wollen
dazugehören
Speise, die, -n
Garten, der, "-
grillen
Bohne, die, -n
schmecken
Stück, das, -e
Lammfleisch, das, *
selbst
aufpassen
heiß
satt
holen
Würstchen, das, *
Apfelsaft, der, "-e
kein ... mehr
übrig
passieren
Kuchen, der, -
probieren
Tennis, das, *

D

Frühstück, das, *
Mittagessen, das
Imbiss, der, -e
Kantine, die, -n
Wurst, die, "-e
Toast, der, -s
Honig, der, *
Kakao, der, -sorten
Müsli, das, -s

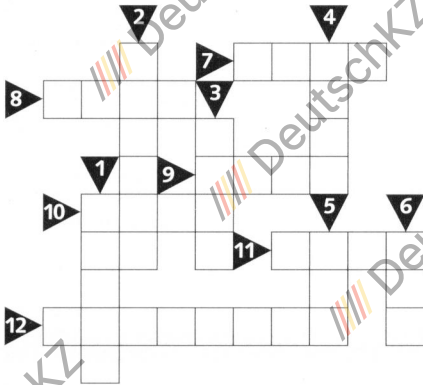
Hunger, der, *
Spaghetti, Pl.
Tomatensauce, die, -n
Hühnchen, das, *
Nachtisch, der, -e
Kleinigkeit, die, -en
Käseplatte, die, -n
Gurke, die, -n
Bier, das, -e
Früchtetee, der, -s
Mineralwasser, das, "-
Opa/Oma, der/die, -s/-s
Erdbeere, die, -n

E

Essen, das
typisch
Gericht, das, -e
Vorspeise, die, -n
Suppe, die, -n
Forelle, die, -n
bringen
trocken
bestellen
Gast, der, "-e
zahlen
getrennt
Trinkgeld, das, -er

Alles klar

Menge, die, -n
Schinken, der, -e
Reihenfolge, die, -n
kontrollieren
Auf Wiedersehen!
kaputt
Projekt, das, -e
planen
Feier, die, -n
Spiel, das, -e
verteilen
Spaß, der, "-e

A1 Wie geht es Ihnen?**1** Lösen Sie das Bildkreuzworträtsel. A1/3**2** Ergänzen Sie die Artikel im Singular und schreiben Sie die Wörter im Plural.

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| 1. <u>den</u> Bauch <u>die Bäuche</u> | 7. _____ Mund _____ |
| 2. _____ Finger _____ | 8. _____ Knie _____ |
| 3. _____ Hand _____ | 9. _____ Auge _____ |
| 4. _____ Nase _____ | 10. _____ Bein _____ |
| 5. _____ Ohr _____ | 11. _____ Kopf _____ |
| 6. _____ Fuß _____ | 12. _____ Schulter _____ |

3 Schauen Sie sich das Bild an. Was sagt Dafina? Es gibt mehrere Möglichkeiten. A1/5

Ich habe _____ ,
 _____ und
 _____ .

4 a) Was passt? Ergänzen Sie den Dialog mit den Sätzen im Kasten.

Ja, ich gehe heute Nachmittag.	Danke, Lela.	Ich glaube, ich habe eine Erkältung.
Ja, und mein Hals tut auch weh.	Ja, vielleicht. Mein Kopf ist ganz heiß.	Nicht so gut.

- + Hallo, Rahim. Wie geht's? _____
- + Was hast du denn? _____
- + Hast du Kopfschmerzen? _____
- + Vielleicht hast du Fieber. _____
- + Besser, du gehst zum Arzt. _____
- + Gute Besserung! _____

b) Hören Sie den Dialog. Ist Ihre Lösung richtig?

1a 2/40

A2 Eine Entschuldigung für die Schule

1 Ergänzen Sie den Brief mit den Satzteilen im Kasten. A2/4

Mit freundlichen Grüßen	Tochter	Bitte entschuldigen	in die Schule
Sie	Halsschmerzen	Sehr geehrter	

Chemnitz, den 14.03.03

Herr Meyer,

meine Tochter hat Halsschmerzen. Bitte entschuldigen Sie das Fehlen von Kali.

Kali kann leider heute nicht kommen. Sehr geehrter Herr Meyer,

Tate Noguchi

2 Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ. A2/9



1.

Nana:

Bringst du _____ ein Buch?

Frau Krawietz:

Ja, ich bringe _____ gleich ein Buch.



2.

Anna:

Nana ist krank. Schreiben wir _____ eine Karte?

Karla:

Gute Idee. Kennst du Stanislav? Wir können

_____ die Karte geben.



3.

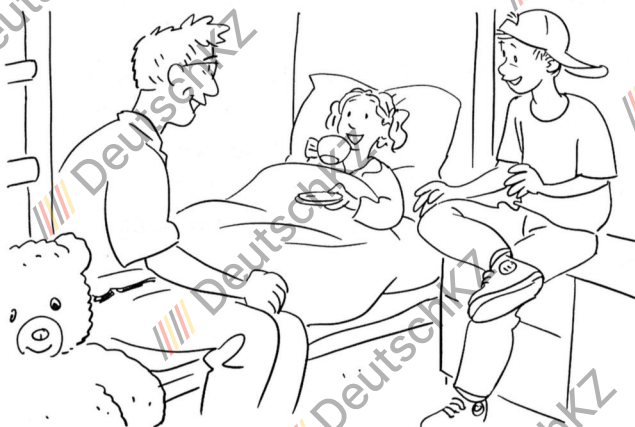
Frau Krawietz:

Ich mache Nana und Stanislav einen Tee.

Kannst du _____ den Tee dann bringen?

Herr Krawietz:

Natürlich.



4.

Stanislav und Nana:

Papa, liest du _____ eine Geschichte vor?

Herr Krawietz:

Ich kann _____ heute Abend eine Geschichte vorlesen.

3 Was machen Sie? Antworten Sie wie im Beispiel.

Beispiel: Ihre Tochter hat Bauchschmerzen. (Tee bringen) → Ich bringe ihr einen Tee.

1. Ihr Freund hat Kopfschmerzen. (Aspirin holen)

2. Ihre Freundin hat Husten. (Hustensaft holen)

3. Ihre Kinder haben die Masern. (Entschuldigung für die Schule schreiben)

4. Ihre Mutter sagt: „Gibst du mir das Buch?“ Sie sagen: „Ja, ich ...“

5. Ihre Töchter sind krank und fragen: „Bringst du uns Schokolade mit?“ Sie antworten: „Ja, ich ...“

6. Ihr Mann / Ihre Frau liegt im Krankenhaus. (Blumen mitbringen)

B1 Gesundheit in Deutschland

1 Was passt? Kreuzen Sie an. B1/2

1. Sie gehen zum Arzt. Sie geben ihm ...

- a) ☐ Ihren Pass.
- b) ☐ Ihre Versichertenkarte.
- c) ☐ ein Rezept.

2. Für viele Medikamente braucht man ...

- a) ☐ ein Rezept.
- b) ☐ eine Krankschreibung.
- c) ☐ eine Versichertenkarte.

3. Sie brauchen Medikamente. Sie gehen zu ...

- a) ☐ einer Apotheke.
- b) ☐ einer Krankenkasse.
- c) ☐ einem Drogeriemarkt.

4. Sie sind krank und können nicht arbeiten. Der Arzt gibt Ihnen

- a) ☐ ein Medikament.
- b) ☐ eine Krankenkasse.
- c) ☐ eine Krankschreibung.

5. Sie müssen zu einem Facharzt gehen. Ihr Hausarzt gibt Ihnen ...

- a) ☐ eine Telefonnummer.
- b) ☐ eine Kopie.
- c) ☐ eine Überweisung.

6. Sie haben eine Krankschreibung. Das Original schicken Sie ...

- a) ☐ Ihrer Krankenkasse.
- b) ☐ Ihrem Arzt.
- c) ☐ Ihrem Arbeitgeber.

7. Sie sind krank und rufen Ihren Arzt an. Sie machen ...

- a) ☐ einen Besuch.
- b) ☐ einen Termin.
- c) ☐ eine Überweisung.

2 Was passt zusammen? Verbinden und schreiben Sie. B1/B2

1. Telefon
2. Fach
3. Sprech
4. Krank
5. Kranken
6. Über
7. Hals
8. Warte
9. Husten

- stunde
- schmerzen
- kasse
- weisung
- saft
- arzt
- zimmer
- nummer
- schreibung

1. die Telefonnummer

B2 Ein Besuch beim Arzt

1 Herr Hosch ist krank. Er ist beim Arzt. Arbeiten Sie mit einem Partner / einer Partnerin und ergänzen Sie den Dialog. Es gibt mehrere Möglichkeiten. Spielen Sie ihn im Kurs. B2/1

Guten Tag, _____ Doktor.

Was _____?

Ich habe _____ und

_____.



Machen Sie den _____.

_____ ein und aus.

Sie haben eine _____.

Ich schreibe _____ für

_____.

Vielen Dank, Herr Doktor.

Ich brauche auch eine _____.

Ich schreibe Sie für diese Woche krank.

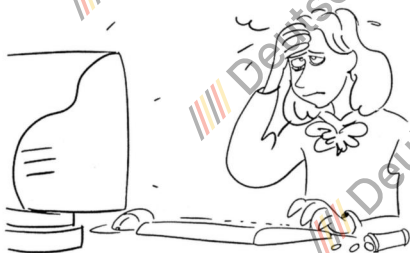
Auf Wiedersehen, Herr Doktor.

_____.

2 Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie sich die Bilder an. Was sollen die Patienten tun, was dürfen sie nicht tun? Schreiben Sie Sätze. B2/3



1.
Marek hat _____
Er soll _____
Er darf nicht _____



2.
Julia _____



3.
Herr Yurdseven _____

3 Fragen Sie Ihren Partner/ Ihre Partnerin wie im Beispiel.

- + Sie haben Kopfschmerzen. Was tun Sie? – Ich nehme Tabletten.
+ Und was tun Sie nicht? – Ich lese nicht.
- + Ihnen tun die Augen weh. Was tun Sie? – Ich ...
+ ...

Was Sie haben / was Ihnen weh tut	Was Sie tun	Was Sie nicht tun
Zahnschmerzen	Tabletten nehmen	Alkohol trinken
Bauchschmerzen	zum Arzt/Augenarzt/Zahnarzt gehen	Sport treiben
Rückenschmerzen	Vitamin C nehmen	viel essen
die Augen tun weh	nichts essen	rauchen
die Füße tun weh	nichts tun	Kaffee trinken
Halsschmerzen	Tee trinken	spazieren gehen
Grippe	viel schlafen	arbeiten gehen
Husten	spazieren gehen	Freunde besuchen
Fieber	Suppe essen	Schokolade essen
Kopfschmerzen	Schokolade essen	lesen
	Krankengymnastik machen	Tabletten nehmen

4 Schreiben Sie Sätze.

1. ich – dürfen – am Samstag – Freunde – besuchen – ?

2. ihr – sollen – viel – trinken

3. du – dürfen – Auto fahren – ?

4. wir – dürfen – hier – nicht – rauchen

5. er – sollen – mehr – Sport treiben

C1 Das Krankenhaus

1 Ergänzen Sie die Artikel. C1/5



1. Herr Marks fährt mit dem Auto zum Arzt.

2. Saed kommt aus _____ Iran.



3. Doreen Marks spricht mit _____ Krankenschwester.

4. Der Patient kommt aus _____ Wartezimmer.



5. Die Krankenschwester telefoniert mit _____ Arzt.

6. Frau Krawietz kommt aus _____ Küche.



7. Herr Krawietz kommt aus _____ Garten.

8. Stanislav fährt mit _____ Rad.



C2 Präpositionen mit Dativ

1 Ergänzen Sie die Präpositionen *aus*, *mit*, *nach*, *von* und *zu*. Vergessen Sie die Artikel nicht.  C2/3

1. Herr Marks fährt zum Arzt und dann _____ Krankenhaus.
2. Sie fährt jeden Tag _____ Auto _____ Arbeit.
3. Ich komme _____ Frankreich.
4. Wir fahren morgen _____ Freiburg.
5. Paul geht am Samstag _____ Feier von Maria.
6. _____ Essen sehen wir fern.
7. Mein Sohn kommt um 13.00 Uhr _____ Schule.
8. Die Eltern sprechen _____ Lehrerin.
9. Sie telefoniere _____ Arzt.

2 *Woher?*, *Wo?*, *Wohin?* Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo ist Frau Krawietz? (Nana)

Sie ist bei Nana.

2. Woher kommt Herr Marks? (Krankenhaus)

3. Wohin geht Stanislaw? (Schule)

4. Woher kommt Mustafa? (Türkei)

5. Wohin geht Doreen? (Arzt)

6. Wo ist Sabine? (Bäcker)

7. Wohin fährt Herr Marks? (Arbeit)

3 Schreiben Sie zehn Sätze. C2/4

Ich	telefonieren	aus	Stuttgart
Er	fahren	bei	Zug
Sie	sprechen	mit	Stunde
Wir	kommen	nach	Arbeit
Meine Freunde	sein	seit	Arzt
Rahim	warten	von	Bäcker
Lela	gehen	zu	Schule
			Libanon
			Türkei

1. Ich fahre mit dem Zug.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

4 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. + Frau Fischer, wohnt Ihre Tochter noch bei Ihnen? – Ja, sie wohnt noch bei _____.
2. + Fährst du mit Wolfram nach Dresden? – Ja, ich fahre morgen mit _____ nach Dresden.
3. + Sprichst du heute mit Ruth? – Ja, ich spreche heute mit _____.
4. + Thomas, können wir mit _____ zum Fußballspiel fahren. – Ja, ihr könnt mit _____ fahren.
5. + Gehst du mit _____ zum Arzt? – Ja, ich gehe mit _____ zum Arzt.
6. + Nana, spielst du mit dem Mädchen? – Ja, ich spiele mit _____.
7. + Kommst du von Alex und Paula? – Ja, ich komme von _____.
8. + Ist mein Sohn bei _____, Herr Schmidt? – Ja, er ist bei _____.

5 Ergänzen Sie die unbestimmten Artikel.

- 1. + Was machst du am Freitag? – Ich fahre mit _____ Freund nach Bremen.
- 2. + Wie geht es dir? – Nicht gut. Ich bin seit _____ Monat krank.
- 3. + Wo wohnt Heike jetzt? – Sie wohnt bei _____ Freundin in Rostock.
- 4. + Was machst du morgen? – Ich gehe zu _____ Feier.
- 5. + Wo ist Karl? – Er ist bei _____ Fußballspiel.
- 6. + Wartest du schon lange? – Ja, ich warte schon seit _____ Stunde.

D1 Leben Sie gesund?

1 Ergänzen Sie die fehlenden Vokale und Artikel und ordnen Sie die Wörter thematisch zu. D1/4

1. die Behandlung

2. _____ F_____b_____r

3. _____ S_____rt

4. _____ Rus_____pt

5. _____rk_____lt_____ng

6. _____p_____r_____t_____n

7. _____bs_____

8. _____V_____t_____m_____n

9. _____Gr_____pp_____

10. _____V_____rs_____ch_____rt_____nk_____rt_____
11. _____G_____m_____s_____

12. _____b_____rw_____s_____ng

13. _____M_____d_____k_____m_____nt

14. _____Bl_____nd_____d_____rm_____ntz_____nd_____ng

15. _____P_____t_____nt

16. _____T_____rm_____n

17. _____Kr_____nk_____nschw_____st_____r

18. _____H_____st_____n

19. _____Spr_____chz_____t

20. _____M_____s_____rn

Krankheit	Beim Arzt / Im Krankenhaus	Gesundheit
	die Behandlung	

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Es ist schon spät. Ich ... jetzt gehen.

- a) ☐ muss
b) ☐ kann
c) ☐ darf

2. Der Arzt sagt, ich ... nicht so viel rauchen.

- a) ☐ kann
b) ☐ will
c) ☐ soll

3. Meine Kinder ... gut Deutsch.

Ich leider noch nicht.

- a) ☐ müssen
b) ☐ können
c) ☐ dürfen

4. Meine Tochter ... immer Schokolade essen.

- a) ☐ sollst
b) ☐ will
c) ☐ kannst

5. Ich ... gern zum Straßenfest gehen.

- a) ☐ möchte
b) ☐ soll
c) ☐ darf

6. ... ich Sie etwas fragen?

Wo ist die Kaiserstraße?

- a) ☐ Will
b) ☐ Soll
c) ☐ Darf

2 Personalpronomen im Dativ oder Akkusativ. Ergänzen Sie.

+ Hallo Peter, wie geht es _____ ?

– Ach, _____ geht es nicht so gut. Mein Hals tut _____ weh.

+ Guten Tag, Frau Hofmann. Darf ich _____ etwas fragen?

Können Sie _____ Obst vom Markt mitbringen?

– Natürlich. Soll ich _____ auch Brot holen?

+ Anja und Tomek machen am Samstag ein Fest.

Gehen wir zu _____ ?

– Aber ich kenne _____ doch gar nicht gut.

+ Das macht nichts. Das Fest ist groß.

– Aber was bringen wir _____ mit?

+ Anja mag Herbert Grönemeyer. Ich kann _____ eine CD kaufen. Und Tomek liest gern Bücher.

– Ich habe ein Buch auf Deutsch. Es ist gar nicht so schwer. Das können wir _____ mitbringen.

3 Zehn Situationen

Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Situationen aus, machen Sie Notizen und spielen Sie die Situationen dann im Kurs.



1. Sie haben Halsschmerzen und brauchen einen Termin beim Arzt. Rufen Sie die Arztpraxis an.



2. Sie sind im Restaurant und möchten bezahlen.



3. Sie sind auf einem Fest. Ihr Freund möchte Ihnen ein Glas Wein geben. Sie möchten aber keinen Alkohol trinken. Sie müssen noch Auto fahren.



4. Es ist sehr heiß. Bitten Sie Ihren Sohn, eine Flasche Wasser zu holen.



5. Sie sind in der Bäckerei. Fragen Sie nach Brot im Angebot.



6. Sie laden einen Freund / eine Freundin ins Kino ein.



7. Am Fahrkartenschalter möchten Sie eine Fahrkarte Berlin-Hamburg kaufen.



8. Ihre Uhr ist kaputt. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wie spät es ist.



9. Sie wollen Ihren Computer verkaufen. Schreiben Sie eine Anzeige und rufen Sie die Zeitung an.



10. Ihr Kind ist krank und kann drei Tage nicht in die Schule kommen. Rufen Sie in der Schule an.

6 Vokabeln

Gute Besserung!

A1

Kopf, der, "-e
 Auge, das, -n
 Nase, die, -n
 Ohr, das, -en
 Mund, der, "-er
 Finger, der, -
 Hals, der, "-e
 Schulter, die, -n
 Arm, der, -e
 Hand, die, "-e
 Brust, die, "-e
 Bauch, der, "-e
 Knie, das, -
 Bein, das, -e
 Fuß, der, "-e
 tun
 wehtun
 Fieber, das, *
 Rücken, der, -
 Schmerz, der, -en
 Körperteil, der, -e
 Zahnschmerzen, Pl.
 fühlen (sich)
 krank

A2

Was ist los?
 Mami, die, -s
 messen
 Schatz, der, "-e
 natürlich
 Teddy, der, -s
 Masern, Pl.
 Klassenlehrer/in, der/die,
 -/-nen
 gleich
 Fieberthermometer, das, -
 Kinderkrankheit, die, -en
 Sehr geehrter / Sehr
 geehrte ...

freundlich
 Mit freundlichen Grüßen
 Gruß, der, "-e
 entschuldigen
 Bescheinigung, die, -en
 schlafen
 Suppe, die, -n
 Wickel, der, -
 Geschichte, die, -n
 Medikament, das, -e
 meistens
 Verband, der, "-e
 Grippe, die, -n
 Hustensaft, der, "-e

B1

Gesundheit, die, *
 Versichertenkarte, die, -n
 Krankschreibung, die,
 -en
 Original, das, -e
 schicken
 Krankenkasse, die, -n
 Kopie, die, -n
 Arbeitgeber/in, der/die,
 -/-nen
 Hausarzt/-ärztin, der/die,
 "-e/-nen
 Überweisung, die, -en
 Facharzt/-ärztin, der/die,
 "-e/-nen
 Rezept, das, -e
 Apotheke, die, -n
 Arztschild, das, -er
 informieren (+ über etw.)
 Sprechzeit, die, -en
 Termin, der, -e
 vereinbaren
 Versicherung, die, -en

B2

Husten, der, *
 müde

freimachen

Oberkörper, der, -

einatmen

ausatmen

Erkältung, die, -en

Tablette, die, -n

Kräutertee, der, -s

täglich

Löffel, der, -

Vitamin, das, -e

dürfen

rauchen

auf keinen Fall

Alkohol, der, -ika

Sport, der, -arten

Sporttreiben

krankschreiben

Doktor/Doktorin, der/die,

Doktoren/-nen

vorschlagen

sollen

stark

Prüfung, die, -en

Kiste, die, -n

tragen

zumachen

Krankengymnastik, die, *

nächster, nächste, nächstes

dort

operieren

Operation, die, -en

aufwachen

Narkose, die, -n

vorbei sein

lachen

weg sein

Blinddarm, der, -e

Chefarzt/-ärztin, der/die,
"-e/-nen

Visite, die, -n

erklären

Behandlung, die, -en

plötzlich

Kollege/-in, der/die, -n/-nen

Blinddarmentzündung,
die, -en

Abschnitt, der, -e

achten (+ auf etw.)

C2

Angst, die, "-e

wohin

gesund

selten

nie

Treppe, die, -n

steigen

auswerten

Test, der, -s

Ergebnis, das, -se

Punktzahl, die, *

Punkt, der, -e

möglich

fit (sein)

Vorsicht, die, *

übertreiben

Pause, die, -n

diskutieren

Quatsch, der, *

wichtig

peinlich

Das klar

umziehen

S-Bahn, die, -en

Kontrolle, die, -n

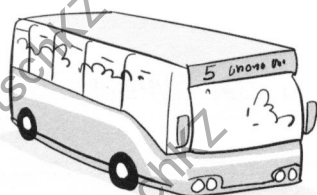
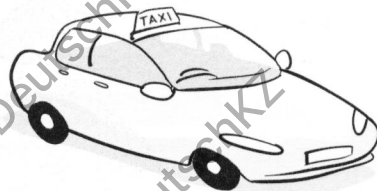
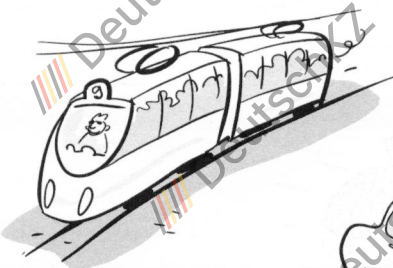
Patient/in, der/die, -en/
-nen

Abschied, der, -e

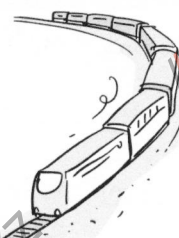
Chef/in, der/die, -s/-nen

A Verkehr und Verkehrsmittel

- 1** Finden Sie im Suchrätsel zehn Verkehrsmittel, notieren Sie sie mit Artikel und ergänzen Sie die Pluralformen. CHA/1



O	W	T	R	A	M	K	L	K	F	X	Q	Y	B	A
S	B	A	H	N	T	F	U	C	H	G	C	K	I	L
A	J	X	T	D	T	Z	P	B	M	N	I	F	V	X
W	T	I	U	M	O	T	O	R	R	O	L	E	R	
P	L	Y	B	N	R	K	L	E	U	Q	B	U	S	V
Z	W	Q	X	C	R	J	C	F	B	L	K	G	M	P
U	N	R	W	F	A	H	R	R	A	D	H	Z	F	G
G	X	I	O	K	A	C	B	N	H	M	I	E	Y	V
K	L	R	B	Y	P	Q	Z	U	N	P	A	U	T	O
X	B	D	L	O	H	K	I	D	F	R	T	G	K	F



1. der Bus, die

6. _____

2. _____

7. _____

3. _____

8. _____

4. _____

9. _____

5. _____

10. _____

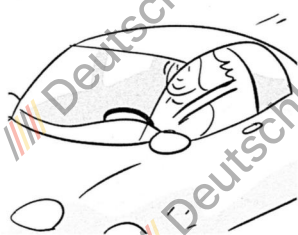
2 Wer benutzt welches Verkehrsmittel? Schreiben Sie Sätze mit den Verben im Kasten.

fahren mit

kommen mit

benutzen

nehmen



1. Frau Brodsky

benutzt



4. Herr Marks



2. Muhammed



5. Mahmud



3. Marek



6. Frau Yildirim

3 Welches Verkehrsmittel nehmen Sie? Schreiben Sie Sätze. A/2

1. Sie müssen zum Deutschkurs.

Ich

2. Sie möchten Freunde besuchen.

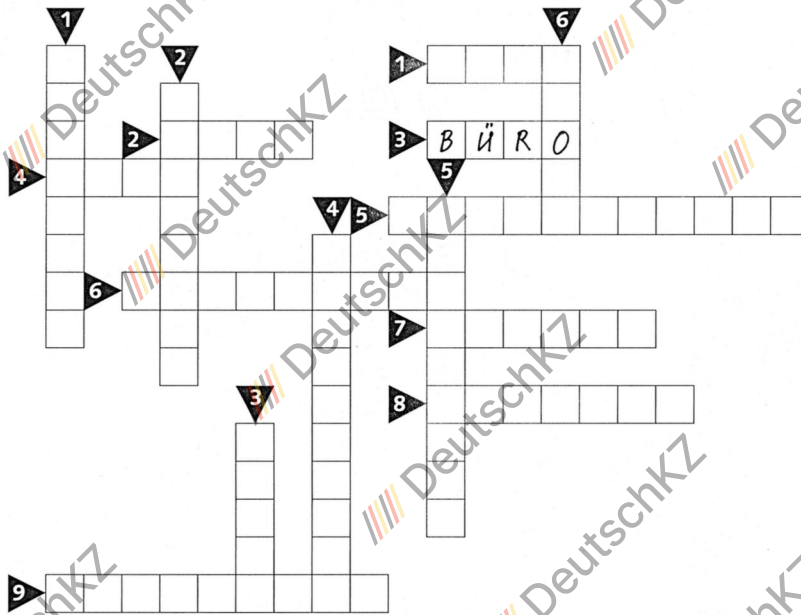
3. Sie möchten Verwandte in Ihrer Heimat besuchen.

4. Sie brauchen eine Lampe. Sie fahren zum Kaufhaus.

5. Sie möchten von Frankfurt am Main nach Berlin fahren.

B Ortsbeschreibungen

1 Orte in der Stadt. Lösen Sie das Kreuzworträtsel. 📖 B/2



waagerecht

1. Hier kann man sitzen oder spazieren gehen.
2. Hier kann man Pakete abholen.
3. Hier arbeiten viele Menschen.
4. Hier kann man Filme sehen.
5. Hier arbeiten viele Ärzte und Ärztinnen.
6. Hier kann man Fleisch kaufen.
7. Hier lernen Kinder lesen und schreiben.
8. Hier fahren Züge ab.
9. Hier repariert man kaputte Autos.

senkrecht

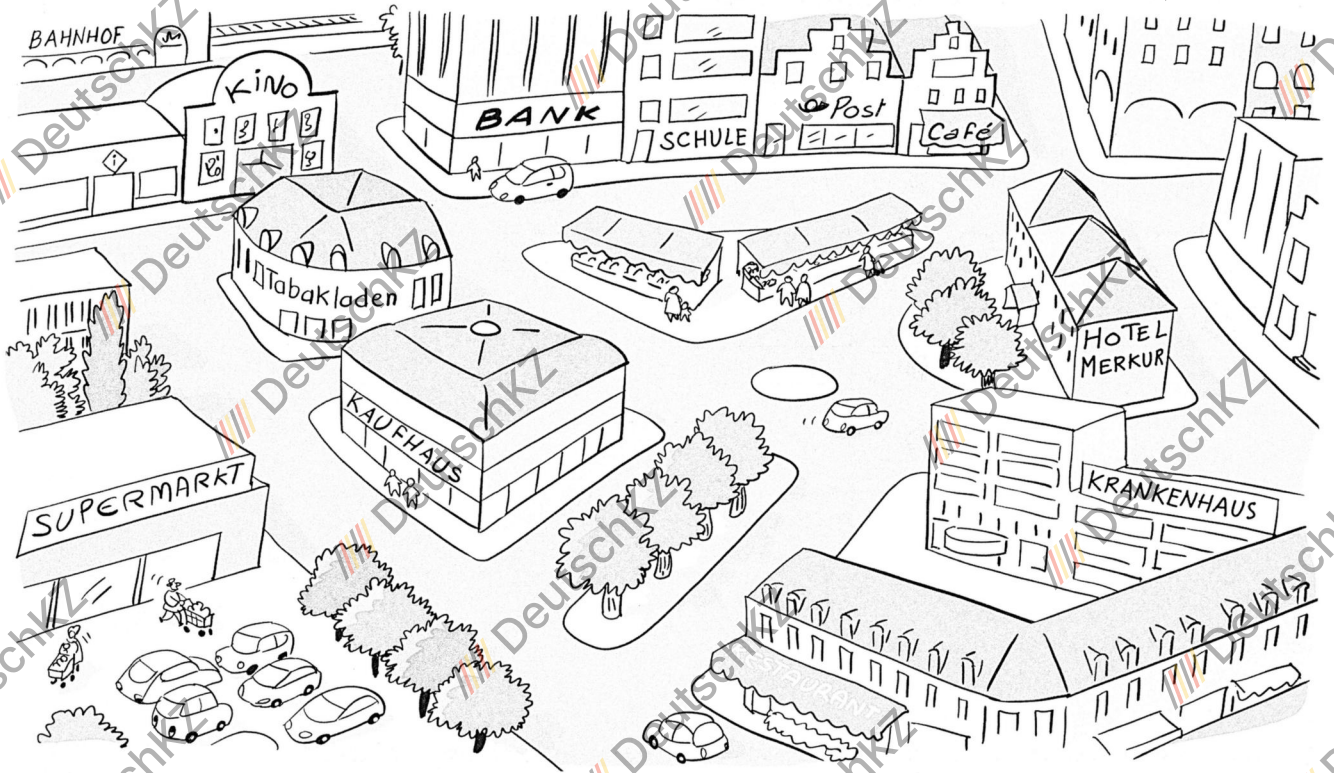
1. Hier kann man Brot kaufen.
2. Hier kann man Medikamente bekommen.
3. Hier kann man Gemüse und Obst kaufen.
4. Hier kann man essen und trinken.
5. Hier kann man eine Reise buchen.
6. Hier kann man Zeitungen kaufen.

2 Ergänzen Sie die Artikel. 📖 B/3

1. Das Kaufhaus liegt neben _____ Post.
2. _____ Reisebüro ist gegenüber _____ Krankenhaus.
3. _____ Bank ist zwischen _____ Metzgerei und _____ Tabakladen.
4. _____ Park ist hinter _____ Straße.
5. _____ Stühle sind unter _____ Baum.
6. Neben _____ Bahnhof ist _____ Restaurant.
7. _____ Apotheke ist zwischen _____ Kiosk und _____ Werkstatt.

3 Wo ist ...? Sehen Sie sich die Zeichnung an und schreiben Sie sechs Fragen und Antworten.

neben – zwischen – hinter – gegenüber



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

4 Suchen Sie Gegenstände im Kursraum und schreiben Sie fünf Fragen. Tauschen Sie die Fragen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und antworten Sie.

Beispiel: Wo ist der Mülleimer? → Der Mülleimer ist neben der Tafel.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

C In der Fahrschule

1 Ergänzen Sie die Präpositionen. 📁 C/5

durch – um – an – entlang – für – gegen

1. Der Motorroller fährt _____ den Tunnel.
2. Pass auf! Sonst fährst du _____ den Baum.
3. Hier an der Kreuzung biegen wir _____ die Ecke.
4. Sie gehen die Straße _____.
5. Das Auto biegt _____ der Kreuzung ab.
6. Das Taxi fährt _____ die Stadt.
7. Sakine lernt jeden Abend _____ die Führerscheinprüfung.
8. Wir kaufen neue Stühle _____ das Wohnzimmer.
9. Der Pkw fährt _____ den Lkw.

2 Schreiben Sie Sätze und ergänzen Sie die Artikel.

Beispiel: Auto – fahren – durch – Tunnel → Das Auto fährt durch den Tunnel.

1. Lkw – biegen – um – Ecke

2. Bus – fahren – durch – Stadt

3. Pkw – fahren – gegen – Haus

4. Fahrradfahrer – fahren – gegen – Schild

5. Frau Schulz – gehen – Kantstraße – entlang

3 Ergänzen Sie das Modalverb *dürfen*. 📁 C/8

1. Ich _____ Auto fahren.
2. Du _____ ins Kino gehen.
3. Sie (Sg.) _____ zu Hause bleiben.
4. Wir _____ hier rauchen.
5. Ihr _____ hier schwimmen.
6. Sie (Pl.) _____ jetzt gehen.

4 Was können/dürfen Sie hier (nicht) tun? Schreiben Sie Sätze.



1. Hier darf ich schwimmen.



5. _____



2. _____



6. _____



3. _____



7. _____



4. _____



8. _____

5 Ergänzen Sie die Modalverben *können*, *müssen* oder *dürfen*.
Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. + _____ Sie schwimmen? – Ja, ich _____ gut schwimmen.

2. Ich gehe jetzt nach Hause. Ich _____ morgen früh aufstehen.

3. Das Auto kommt von rechts. Es _____ zuerst fahren.

4. _____ ich Ihnen helfen?

5. Sabrina _____ allein ins Kino gehen, aber sie _____ um 22 Uhr zu Hause sein.

6. + Fahrt ihr morgen weg? – Nein, wir _____ arbeiten.

7. + _____ du am Wochenende lernen? – Ja, ich _____ Vokabeln lernen.

8. Unsere Kinder _____ abends nicht fernsehen.

9. + _____ du in Deutschland Auto fahren? – Ja, ich habe einen Führerschein.

10. Wir _____ noch einkaufen gehen. Wir haben kein Brot und keine Marmelade.

D Nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben

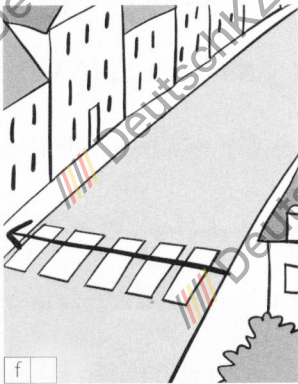
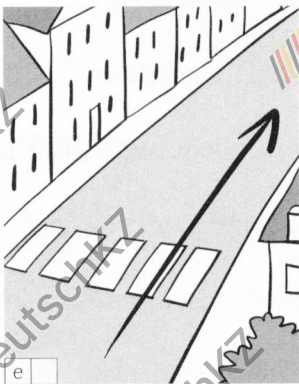
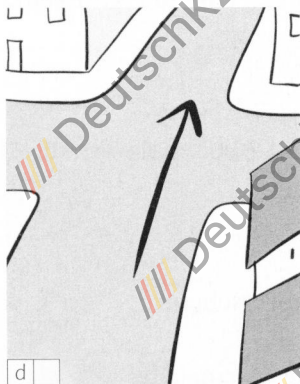
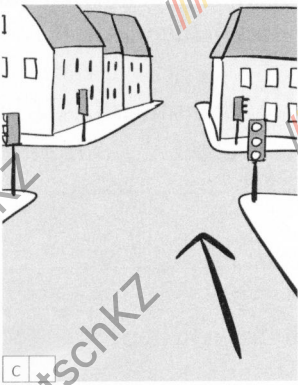
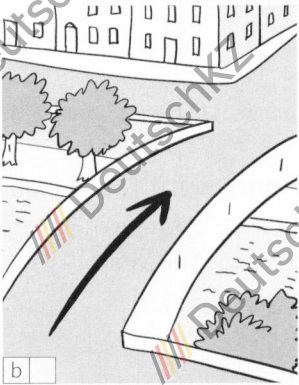
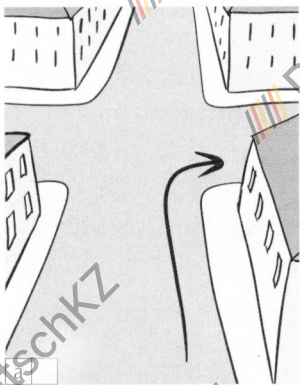
1 Der Plural. Schreiben Sie die Nomen aus dem Kasten im Plural in die Tabelle. D/1

Apotheke Reisebüro Hotel Tabakladen Bücherei Rathaus Kindergarten Supermarkt
Bank Flugzeug Tankstelle Bahnhof Schild Ampel Tunnel Führerschein Kreuzung

-	-e	-n	-en

-er	-s	Umlaut	Umlaut +
			Rathäuser

2 Einen Weg beschreiben. Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu. D/5



1. Gehen Sie gerade-aus.
2. Überqueren Sie die Straße.
3. Biegen Sie nach rechts ab.
4. Gehen Sie über die Brücke.
5. Fahren Sie bis zur Ampel.
6. Überqueren Sie die Kreuzung.



3 Hören Sie den Dialog zweimal. Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

1b/6

D/G
richtig falsch

1. Die Frau sucht die Volkshochschule.
2. Sie soll über den Adenauerplatz gehen.
3. Sie soll bis zur Bismarckstraße gehen.
4. An der Bismarckstraße soll sie rechts abbiegen.
5. Sie soll am Arbeitsamt vorbeigehen.

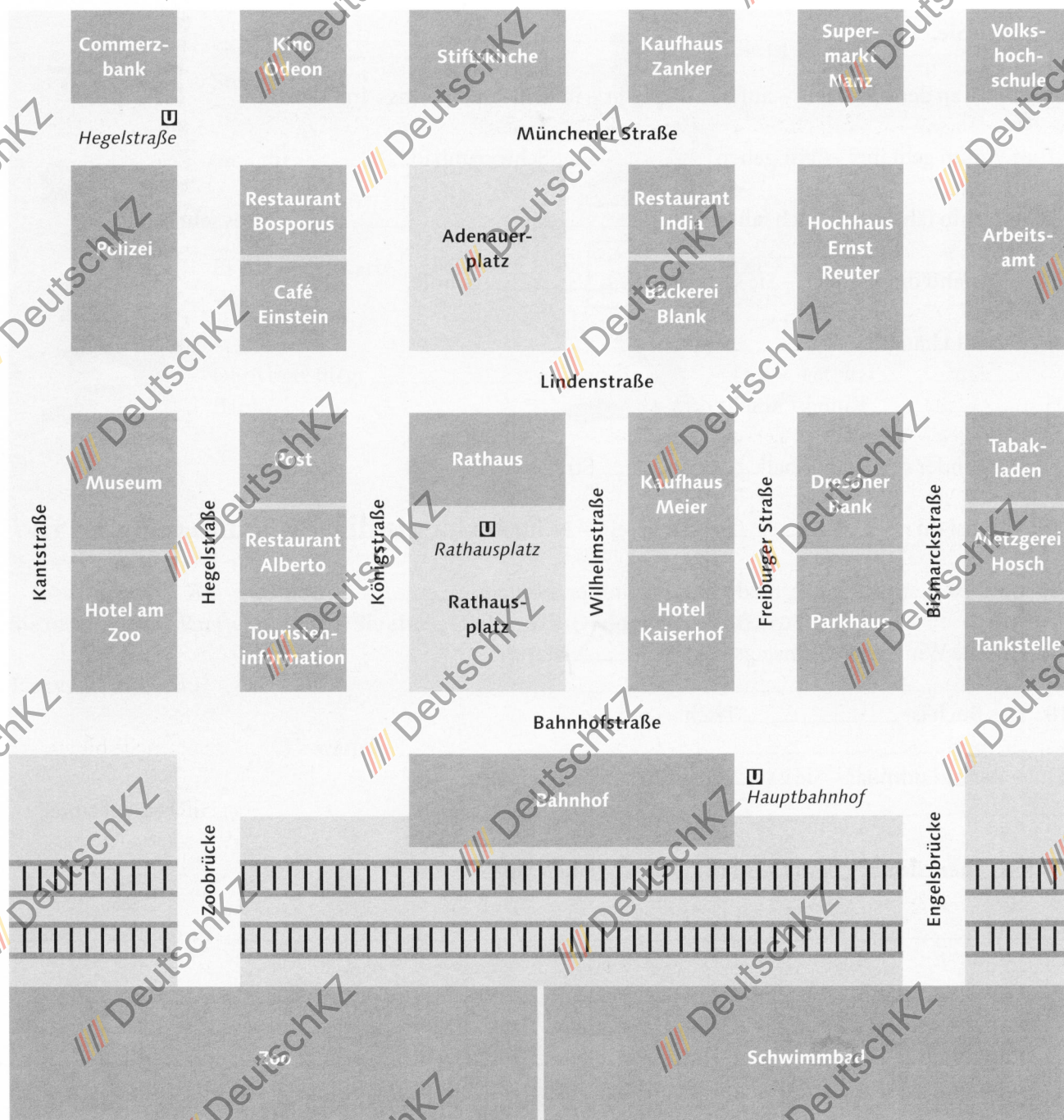
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



4 Sehen Sie sich den Stadtplan an. Sie stehen vor dem Bahnhof. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

Sie fragen: Entschuldigung, wo ist ...? Können Sie mir helfen? Ich suche die ... Wo ist ... bitte?

Sie suchen: Adenauerplatz / Post / Schwimmbad / Kantstraße / Bäckerei Blank / ...



E Wo? Wohin?

1 Was passt? Kreuzen Sie an. E/2

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1. Wir gehen morgen ...
a) ☐ in Kino.
b) ☐ ins Kino.
c) ☐ im Kino. | 3. Die Frauen sind ...
a) ☐ ins Café.
b) ☐ im Café.
c) ☐ in Café. | 5. Frau Scholz ist ...
a) ☐ auf der Markt.
b) ☐ auf dem Markt.
c) ☐ auf den Markt. | 7. Dafina ist ...
a) ☐ beim Arzt.
b) ☒ bei der Arzt.
c) ☐ zum Arzt. |
| 2. Sie bleibt heute ...
a) ☐ zu Hause.
b) ☐ zum Haus.
c) ☐ nach Hause. | 4. Erkan geht ...
a) ☐ zur Arzt.
b) ☐ zu die Arzt.
c) ☐ zum Arzt. | 6. Die Kinder gehen ...
a) ☐ auf der Markt.
b) ☐ auf dem Markt.
c) ☐ auf den Markt. | 8. Wir fahren ...
a) ☐ an dem Meer.
b) ☐ an die Meer.
c) ☐ ans Meer. |

2 Ergänzen Sie.

am – ans – an der – auf dem – auf den – auf der – in den – in die – ins – im – in der

- + Wohin geht ihr? – Wir gehen _____ Schwimmbad.
- + Wohin fährst du? – Ich fahre _____ Meer. _____ Meer ist es sehr schön.
- + Wo sind die Kinder? – Sie sind noch _____ Schule.
- Das Bild hängt _____ Wand.
- _____ Kino ist es sehr dunkel.
- Die Kinder spielen Fußball _____ Straße.
- + Gehst du noch _____ Bäckerei? – Nein, aber ich gehe _____ Supermarkt.
- Boris ist _____ Stadt. Er fährt immer montags _____ Stadt.
- Familie Winter geht samstags _____ Markt.
- Das Buch ist _____ Tisch.
- + Wo ist Ludmila? – Sie ist _____ Krankenhaus.

3 Wohin gehen Sie nach dem Deutschkurs? Schreiben Sie.

4 Wohin ...? Wo ...? Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

1.  Die Katze geht _____ Tisch.  Sie ist _____ Tisch.
2.  Sie geht _____ Küche.  Sie ist _____ Küche.
3.  Sie geht hinter das Auto.  Sie ist _____ Auto.
4.  Sie geht _____ Häuser.  Sie ist _____ Häusern.
5.  Sie springt _____ Stuhl.  Sie ist _____ Stuhl.
6.  Sie geht _____ Kind.  Sie schläft _____ Kind.
7.  Er hängt die Karte _____ Wand.  Die Karte hängt _____ Wand.
8.  Der Vogel fliegt _____ Bank.  Der Vogel sitzt _____ Bank.

F Wir machen eine Einweihungsparty!

1 Sie machen eine Party. Schreiben Sie einen Dialog. Die Dialoggrafik hilft. F/1

Party / Kommst du?

☺ – wann?

Samstag / 20 Uhr

☺ – wo?

meine Wohnung

etwas mitbringen?

Salat

☺

+

–

+

–

+

–

+

–

Alles klar?

1 wo oder wohin?

Ergänzen Sie und finden Sie die richtige Antwort.

1. _____ bist du? a) ☐ Nach München.
2. _____ gehst du morgen? b) ☐ Auf dem Tisch.
3. _____ fährst du? c) ☐ Im Regal.
4. _____ ist mein Wörterbuch? d) ☐ In der Bäckerei.
5. _____ ist das Buch? e) ☐ In die Bäckerei.
6. _____ kauft Frau Yıldırım Brot? f) ☐ In die Schule.
7. _____ geht sie? g) ☐ In der Schule.

2 Ein Zimmer beschreiben



a) Wo ist/sind ...? Schreiben Sie Sätze.

der Stuhl, die Stühle, der Tisch, das Regal, das Sofa, der Fernseher, die Lampe,
die Blumen, der Sessel, die Kommode, die Zeitung, die Bücher

unter dem Sofa
an der Wand ...

hinter vor an auf unter neben zwischen
rechts links in der Mitte

Beispiel: Der Sessel ist hinter dem Sofa.

b) Räumen Sie das Zimmer auf. Wohin kommen die Sachen? Schreiben Sie.

Beispiel: Der Sessel kommt vor das Sofa.

c) Sprechen Sie im Kurs über das Zimmer.

- + Bei mir ist der Sessel vor dem Sofa.
- Bei mir ist er vor dem Fenster.
- + Bei mir ...

3 Präpositionen. Was ist richtig?

- Erinnern Sie sich?

WO? WOHIN?

Dativ	Dativ oder Akkusativ	Akkusativ
aus	in	durch
bei	an	um
mit	auf	gegen
nach	über	für
von	unter	ohne
zu	vor	
gegenüber	neben	
	zwischen	
	hinter	

4 Dimitri ist umgezogen. Er schreibt Ihnen eine E-Mail. Leider kann er noch nicht so gut Deutsch und macht viele Fehler. Finden Sie die Fehler? Können Sie die Fehler korrigieren?

Hallo Paul,

wir sind umgezogen

Weg, der, -e

durch

A

Verkehr, der, *

Verkehrsmittel, das, -

Motorroller, der, -

zu Fuß gehen

Straßenbahn, die, -en

Tram, die, -s

Flugzeug, das, -e

Bus, der, -se

benutzen

Umfrage, die, -n

Supermarkt, der, -e

Schwimmbad, das, "-er

Sprachschule, die, -en

Kindergarten, der, "-en

Mensch, der, -en

während

B

Ort, der, -e

Beschreibung, die, -en

Ortsbeschreibung,
die, -en

Vogel, der, "-

Bank, die, "-e

Park, der, -s

Tabak, der, -sorten

Laden, der, "-

Tabakladen, der, "-

Metzgerei, die, -en

Bank, die, -en

Reisebüro, das, -s

alphabetisch

Gebäude, das, -

neben

zwischen

gegenüber

Hochhaus, das, "-er

stellen, hier: Fragen stellen

Übung, die, -en

selber

tauschen

C

Fahrschule, die, -n

Führerschein, der, -e

Kreuzung, die, -en

Unfall, der, "-e

Pkw (auch: PKW) (Kurzf.
von Personenkraftwagen), -s

Ampel, die, -n

Lkw (auch: LKW) (Kurzf.
von Lastkraftwagen), -s

Schild, das, -er

Tunnel, der, - (auch: -s)

Vorfahrt, die, *

entlang

entlangfahren

biegen, hier: um die Ecke
biegen

Ecke, die, -n

Genau!

sonst

Schuld haben

einmal

gegen

verändern (sich)

Verkehrsschild, das, -er

parken

anhalten

abbiegen

geradeaus

weiterfahren

bei

faulenzen

Morgen, der, -

D

fragen (+ nach): nach dem
Weg fragen

Rathaus, das, "-er

Bücherei, die, -en

Tankstelle, die, -en

Arbeitsamt, das, "-er

Polizei, die, *

Volkshochschule, die, -n

Standort, der, -e

Moment, der, -e

Stadtplan, der, "-e

U-Bahnhof, der, "-e

Wegbeschreibung, die, -en

überqueren

anschließend

Platz, der, "-e

Brücke, die, -n

vorbei

verstanden

(Inf. = verstehen)

Kirche, die, -n

Museum, das, Pl. Museen

E

Richtung, die, -en

Ziel, das, -e

Meer, das, -e

F

Einweihungsparty,
die, -s

frisch

umgezogen
(Inf. = umziehen)

Geschenk, das, -e

Kaffeemaschine, die, -n

Geschirr, das, *

Globus, der, -se (auch:
Globen)

Hund, der, -e

schenken

Tradition, die, -en

Wohnungseinweihung,
die, -en

Salz, das, -e (Pl. selten)

Glück, das, *

Alles klar

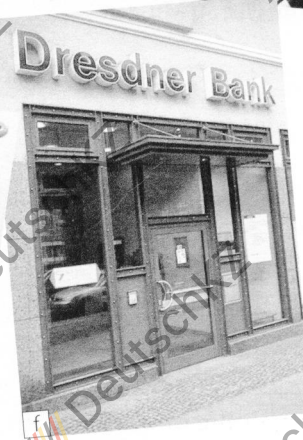
Pass, der, "-e

Kinokarte, die, -n

A Wo ist was?

1 Ergänzen Sie die fehlenden Vokale und Artikel und ordnen Sie die Nomen den Bildern zu.

A/2

1. ☐ die Kr a nk e nk a ss e2. ☐ _____ R _____ th _____ s3. ☐ _____ B _____ nk4. ☐ _____ Schw _____ mmb _____ d5. ☐ _____ M _____ s _____ m6. ☐ _____ P _____ l _____ z _____7. ☐ _____ KFZ-Z _____ l _____ ss _____ ng8. ☐ _____ _____ rb _____ ts _____ mt9. ☐ _____ Kr _____ nk _____ nh _____ s10. ☐ _____ _____ lksh _____ chsch _____ f11. ☐ _____ B _____ hnh _____ f12. ☐ _____ L _____ nd _____ s _____ nw _____ hn _____ r _____ mt

2 a) Was passt zusammen? Verbinden und schreiben Sie die Nomen mit Artikel.

Arbeits	meldeamt	1. <u>das Arbeitsamt</u>
Aufenthalts	zeiten	2. _____
Sozial	geld	3. _____
Kinder	kasse	4. _____
Familien	haus	5. _____
Einwohner	büro	6. _____
Kleider	amt	7. _____
Ausländer	hilfe	8. _____
Öffnungs	genehmigung	9. _____
Stadt	bücherei	10. _____
Bürger	geld	11. _____
Rat	angelegenheiten	12. _____

b) Welche Sätze sind richtig und welche falsch? Kreuzen Sie an. A/3

	richtig	falsch
1. Bei der Meldestelle muss man die Wohnung an- oder abmelden.	☐	☐
2. Im Krankenhaus bekommt man eine Versichertenkarte.	☐	☐
3. Bei der Krankenkasse bekommt man eine Krankschreibung.	☐	☐
4. In der Abteilung Kraftfahrzeugangelegenheiten kann man einen deutschen Führerschein bekommen.	☐	☐
5. Sozialhilfe muss man beim Sozialamt beantragen.	☐	☐
6. In Deutschland muss man ein Auto anmelden.	☐	☐
7. In der Abteilung Ausländerangelegenheiten kann man ausländische Zeitungen kaufen.	☐	☐
8. Das Kindergeld bekommt man von der Familienkasse.	☐	☐
9. An der Volkshochschule kann man einen Computerkurs machen.	☐	☐
10. Beim Sozialamt kann man im Internet surfen.	☐	☐

c) Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

3 Wohin können oder müssen die Leute gehen? Wo können Sie anrufen? Schreiben Sie Sätze.

Arbeitsamt – Landeseinwohneramt, Abteilung Kraftfahrzeugangelegenheiten –
Meldestelle im Rathaus – Familienkasse – Praxis Dr. Franke – Krankenkasse

1. Frau Yüksül muss ihren Führerschein abholen.

Sie muss zum Landeseinwohneramt, Abteilung Kraftfahrzeugangelegenheiten gehen.

2. Martin Frieder braucht einen Arzttermin.

3. Herr Bartolini braucht einen Koch für sein Restaurant.

4. Annette will ihren Pass verlängern.

5. Herr Hristov braucht eine Versichertenkarte.

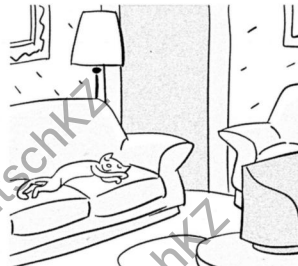
6. Frau Fraus möchte Kindergeld beantragen.

B Hier ist der Anrufbeantworter ...

1 Hören Sie die Texte und kreuzen Sie die richtigen Antworten an. B/2



1. Mit der Firma Schneider kann man
- a) ☐ zwischen 9.00 und 18.00 Uhr sprechen.
- b) ☐ von Montag bis Samstag sprechen.



3. Martin und Stefanie
- a) ☐ sind am Sonntag wieder da.
- b) ☐ sind am Montag wieder da.

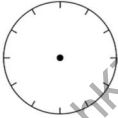
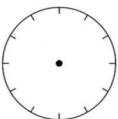
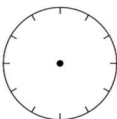


2. Dr. Franke ist
- a) ☐ montags und dienstags von 8.30 bis 12.00 Uhr
- b) ☐ donnerstags und freitags von 14.30 bis 18.30 Uhr in seiner Praxis.



4. Die Telefonnummer von Familie Marks ist
- a) ☐ 693 49 85.
- b) ☐ 693 94 58.

2 Wie spät ist es? Zeichnen Sie die Zeit in die Uhren ein.

1.  Es ist fünf vor halb acht.
2.  Es ist fünfzehn Uhr dreißig.
Sie hören Nachrichten.
3.  Also gut, ich komme morgen
um Viertel vor fünf zu dir.
4.  Los, du musst schnell machen,
es ist schon zwanzig nach drei!
5.  Der Film kommt heute Abend im
Fernsehen um Viertel nach zehn.
6.  Der Zug fährt um zweiundzwanzig
Uhr siebenundvierzig ab.
7.  Die U-Bahn kommt um zehn nach
sieben.
8.  Die S-Bahn fährt fünf vor zwölf.

3 Sie möchten Ihre Freunde Martin und Stefanie treffen. Notieren Sie, was Sie auf den Anrufbeantworter sprechen wollen. B2

- Name (Hallo, ...)
- Treffen? Wann?
- Vorschlag (Kino / Park / Tee trinken / ...)
- Bitte um Rückruf

C Was ist das Problem?

1 Ergänzen Sie *und*, *aber* oder *denn*. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten C/4

1. Ich nehme eine Tasse Tee, _____ mein Freund nimmt eine Tasse Kaffee.
2. Meine Wohnung ist groß, _____ teuer.
3. Er geht zum Arbeitsamt, _____ er ist arbeitslos.
4. Sie sucht ein Geschenk, _____ ihr Mann hat Geburtstag.
5. Ich kann ein bisschen Russisch sprechen, _____ meine Frau kann Polnisch sprechen.
6. Ich putze nicht gern, _____ ich koche gern.
7. Sie arbeitet viel, _____ die Arbeit macht ihr keinen Spaß.
8. Die Schmidts fahren am Wochenende nach Berlin _____ nehmen ihren Hund mit.

2 Welche Konjunktion passt? Verbinden Sie die Sätze wie im Beispiel und benutzen Sie *und*, *aber*, *denn*.

- Arkadi möchte ein Auto kaufen. 1
- Frau Korbut spricht Deutsch. 2
- Sabrina geht nicht ans Telefon. 3
- Frau Dadschyan ruft in der Sprachschule an. 4
- Mahmud hat keine Probleme mit Deutsch. 5
- Andreas Kern ruft in der Arztpraxis an. 6
- Firaz arbeitet in einem Restaurant. 7
- Kinder lieben Eis. 8
- Das Auto ist neu. 9

- a Er braucht einen anderen Termin.
- b Sie sieht mit Mahmud fern.
- c Er braucht Geld.
- d Es ist schon kaputt.
- e Sie spricht Rumänisch.
- f Mathematik findet er sehr schwer.
- g Er möchte einen Motorroller kaufen.
- h Sie möchte Deutsch lernen.
- i Sie trinken einen Kaffee.
- j Autos kosten viel Geld.
- k Sie lieben Pizza.

1. Arkadi möchte ein Auto kaufen, aber Autos kosten viel Geld.

- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____

3 Machen Sie Vorschläge zu den Problemen. Arbeiten Sie zu zweit.

Beispiel: + Ich habe keine Freunde. – Du kannst deine Mitschüler nach dem Kurs treffen.

Probleme	Vorschläge
keine Freunde haben	einen Sprachkurs machen
müde sein	ein Brot essen
Geld brauchen	Arbeit suchen
ein Geschenk suchen	zum Arzt gehen
krank sein	zu einer Fahrschule gehen
keinen Führerschein haben	deine Mitschüler nach dem Kurs treffen
Hunger haben	etwas trinken
Durst haben	ins Kaufhaus gehen
nicht gut Deutsch sprechen	ins Bett gehen
...	...

D1 Haben Sie alle Unterlagen?

1 Was braucht man wo? Ergänzen Sie. D1/2

Mutterpass	Verdienstbescheinigung	Frauenarzt	Pass	Mietvertrag
Führerschein	Antragsformular	Arbeitsamt		

- 1. Eine Frau bekommt bald ein Kind. Sie braucht einen _____ vom _____.
- 2. Beim Wohnungsamt braucht man den _____.
- 3. Sie möchten eine Wohnung mieten? Dann brauchen Sie eine _____ für den Vermieter.
- 4. Wer zum _____ geht, braucht eine Besucherkarte.
- 5. Die Angaben zu meiner Person schreibe ich in das _____.
- 6. Bei allen Ämtern brauche ich meinen _____.
- 7. Wer ein Auto mieten will, braucht einen _____.

2 Haben Sie alle Unterlagen? Ergänzen Sie.

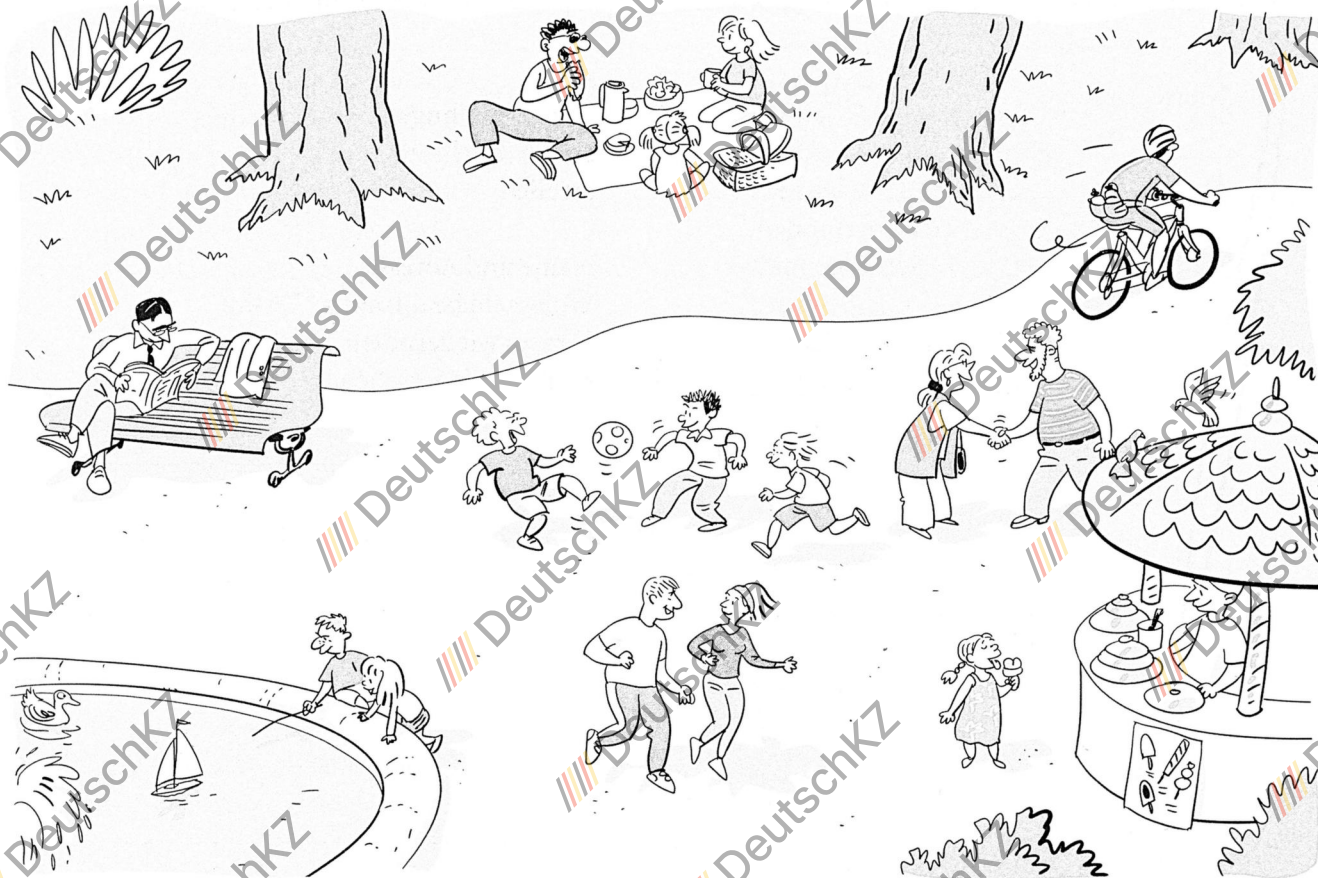
Sie sagen:	Wo?	Was braucht man?
1. Ich möchte einen Antrag auf Arbeitslosengeld stellen.	_____	<u>Besucherkarte</u>
2. Ich möchte meine Wohnung anmelden.	_____	_____
3. Ich bin krank. Ist heute noch ein Termin bei Frau Doktor Brodsky frei?	_____	_____

3 Welches Wort passt nicht? Unterstreichen Sie.

- 1. Auto – Kennzeichen – Führerschein – U-Bahn
- 2. Automechaniker – Werkstatt – Telefonnummer – Unfall
- 3. Bücherei – Vermieter – Wohnung – Verdienstbescheinigung
- 4. Landeseinwohneramt – Bahnhof – Arbeitsamt – Amt für Ausländerangelegenheiten
- 5. Anrufbeantworter – Wohnungsamt – Wohngeld – Miete
- 6. Arzt – Patient – Versichertenkarte – Kindergeld
- 7. Elternsprechtag – Lehrer – Meldestelle – Schule
- 8. Kreuzung – Park – Straße – Ecke

 4 Was kann man in dem Park machen? Schreiben Sie Sätze und benutzen Sie *man*. D1/3

Beispiel: Im Park kann man Freunde treffen.



5 a) Was macht man in Deutschland? Schreiben Sie Sätze mit *man*.

fahren kommen essen sprechen mitbringen	man	pünktlich schnell Deutsch ein Geschenk zu einer Einweihungsparty oft nachmittags Kuchen
---	-----	---

1. In Deutschland

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____



b) Was macht man noch in Deutschland? Sammeln Sie im Kurs.

- am Wochenende
- bei der Arbeit
- mit Freunden
- in der Familie



c) Was trinkt oder isst man in Ihrem Land? Schreiben Sie einen kurzen Text.

D2 Einen Termin vereinbaren

- 1 Lesen Sie die Dialoggrafik und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie ihn mit einem Partner / einer Partnerin. D2/4

Sachbearbeiter	Sie
Hartz, Wohnungsamt Darmstadt	Name / Wohngeld beantragen
Name schreiben?	Name (buchstabieren)
wohnen?	Straße
Moment, verbinden.	Name und Adresse
Herr Schmoldt	Wohngeld beantragen / Termin?
wünschen?	Termin wiederholen / mitbringen?
Montag, 9.15 Uhr	danke / Wiedersehen
Pass, Verdienstbescheinigung	
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

D3 Herr Yildirim beim Wohnungsamt

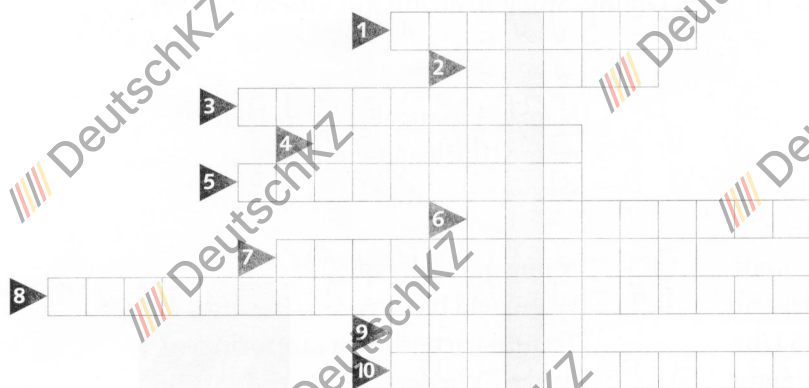
- 1 Wie ist der Familienstand? Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Sätze. D3/1

ledig – verheiratet – geschieden

- | | |
|---|--|
| 1. Mein Name ist Franziska Schenk. Ich bin 22 Jahre alt und bin Friseurin. Ich wohne in Dresden. Meine Wohnung ist sehr klein. Ich habe nur ein Zimmer. | 3. Mein Name ist Melanie. Seit einem Jahr heiße ich wieder Schuster. Ich bin Krankenschwester und arbeite in einem Krankenhaus in Münster. |
| 2. Ich heiße Norbert Hausmann. Ich bin Bäcker und komme aus Ulm. Aber seit drei Jahren wohne ich mit meiner Frau in Stuttgart. Wir haben drei Kinder. | 4. Guten Tag. Ich heiße Gundula Vogel. Ich komme aus Erfurt, aber mein Mann und ich wohnen jetzt in Dessau. Ich arbeite als Verkäuferin in einem Kaufhaus. |

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Franziska Schenk ist _____. | 3. Melanie Schuster ist _____. |
| 2. Norbert Hausmann ist _____. | 4. Gundula Vogel ist _____. |

1 Neue Wörter



► eine finanzielle Hilfe

1. # Was hat Katja für eine Telefonnummer?
► Ruf doch die ... an.
2. Nomen von *helfen*.
3. Das Gegenteil von *anmelden*.
4. Ein anderes Wort für *Amt*.
5. Ich weiß nicht, wie ich das Formular ... soll.
6. Die Versicherungskarte bekommt man von der ...
7. Herr Yildirim braucht Wohngeld für die Miete. Er geht zum ...
8. Ich darf in Deutschland bleiben, ich habe eine ...
9. Heute ist der Lehrer krank. Der Deutschkurs ... aus.
10. Hier meldet man die Wohnung an.

2 Ein Silbenrätsel

Welche Wörter finden Sie? Notieren Sie die Wörter mit dem Artikel.

An	An	amt	amt	Ar	beits	de	der	der	dung
Ein	geld	geld	kas	Kin	ken	Klei	Kran	mel	
mel	Miet	ner	se	Sprech	trag	trag	woh	ver	zeit

das Arbeitsamt,

- 3** Sie sind krank und können nicht zur Deutschprüfung kommen.
 Sie rufen Ihren Kursleiter / Ihre Kursleiterin an. Er/Sie ist nicht zu Hause.
 Sie hören nur eine Ansage auf dem Anrufbeantworter.

a) Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- ☐ Aber Sie können eine Nachricht hinterlassen.
☐ Ich bin leider nicht zu Hause.
☐ Guten Tag, hier ist der Anrufbeantworter von ...
☐ Ich rufe Sie gern zurück.



b) Was sprechen Sie auf den Anrufbeantworter?
 Notieren Sie Ihre Nachricht.

- Wer?
 → Warum?
 → Telefonnummer
 → Bitte um Rückruf

Guten Tag,

- 4** Wiederholen Sie Buchstabieren.

a) Buchstabieren Sie die folgenden Namen.

Ahmed Yildirim
 Ewa Wierzbowska
 Tomek Szczepanski
 Sergej Brodsky
 Hassan Askari
 Giuseppe Roca
 Ilona Gonzalez
 Nüket Kröger

Telefonalphabet

A wie Anton	J wie Julius	SCH wie Schule
Ä wie Äger	K wie Kaufmann	T wie Theodor
B wie Berta	L wie Ludwig	U wie Ulrich
C wie Cäsar	M wie Martha	Ü wie Übermut
CH wie Charlotte	N wie Nordpol	V wie Viktor
D wie Dora	O wie Otto	W wie Wilhelm
E wie Emil	Ö wie Ökonom	X wie Xanthippe
F wie Friedrich	P wie Paula	Y wie Ypsilon
G wie Gustav	Q wie Quelle	Z wie Zacharias
H wie Heinrich	R wie Richard	
I wie Ida	S wie Samuel	

b) Buchstabieren Sie Ihren eigenen Namen.

Amt, das, "-er

Behörde, die, -n

A

Einwohnermeldeamt,

das, "-er

Familienkasse, die, -n

Kindergeld, das, *

Öffnungszeit, die, -en

Landeseinwohneramt,

das, "-er

Abteilung, die, -en

(Abk. = Abt.)

Angelegenheit, die, -en

Ausländerangelegen-

heiten, Pl.

Genehmigung, die, -en

Aufenthaltsgenehmigung,

die, -en

Asyl, das, -e (Pl. sehen)

beantragen

Bezirksamt, das, "-er

Jugend, die, *

Sozialamt, das, "-er

Kraftfahrzeugangelegen-

heiten, Pl.

Meldestelle, die, -n

Bürgerbüro, das, -s

Meldeangelegenheit,

die, -en

erledigen

Rat, der, *

Hilfe, die, -n

Behördengang, der, "-e

anmelden

abmelden

Sozialhilfe, die, *

verlängern

Kleidergeld, das, *

Sprechzeit, die, -en

B

Anrufbeantworter, der, -

Ansage, die, -n

Kennzeichen, das, -

Einfahrt, die, -en

Elternsprechtag, der, -e

Textstelle, die, -n

zurückrufen

auswählen

Nachricht, die, -en

ändern

Rückruf, der, -e

absagen

bitten

C

Nachhilfe, die, -n

Mathematik, die, *

verdienen

schließen

verlieren

Geld, das, *

Wohnungsamt, das, "-er

Wohngeld, das

Arzthelferin, die, -nen

Sachbearbeiter/in, der/

die, -/-nen

sofort

Ruhe, die, *

bald

Fahrstunde, die, -n

arbeitslos

Grund, der, "-e

Einschränkung, die, -en

Aufzählung, die, -en

frei haben

Nebenjob, der, -s

Ruhezeit, die, -en

D1

Unterlagen, Pl.

Verdienst, der, *

Bescheinigung, die, -en

Verdienstbescheinigung,

die, -en

Antrag, der, "-e
Formular, das, -e
Antragsformular, das, -e
Mutterpass, der, "-e
Besucherkarte, die, -n
Vertrag, der, "-e
Mietvertrag, der, "-e
polizeilich
Anmeldung, die, -en
Frauenarzt/-ärztin, der/
die, "-e/-nen
schwanger
Vermieter, der, -
pünktlich
allgemein

D2

Ausweis, der, -e
Wohnungsbesichtigung,
die, -en

D3

Familienstand, der, *
ledig
geschieden (sein)
dran sein
ausfüllen
wissen
ungeduldig
nervös

Alles klar

dünn
bloß
legen
Auskunft, die, "-e
dick
schreien

A1 Natascha

1 Das Verb *haben* im Präsens. Ergänzen Sie. A1/3

haben

ich	habe	wir	
du		ihr	
er/sie/es		sie/Sie	

2 Was hat Igor gestern wann gemacht? Schreiben Sie Sätze und benutzen Sie die Verben im Kasten.

im Garten arbeiten seine Zähne putzen
Musik hören kochen seinen Vater besuchen
Post holen telefonieren Deutsch lernen
~~frühstücken~~ Lebensmittel kaufen



1. Igor hat um 7.30 Uhr seine Zähne putzen.
2. Um 8:00 gefrühstückt.



3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____



7. _____ 8. _____ 9. _____ 10. _____

3 Schreiben Sie Sätze im Perfekt. A1/5

Beispiel: wir – gestern – arbeiten → Wir haben gestern gearbeitet.

1. meine Freunde – am Samstag – Fußball spielen

2. mein Mann – drei Jahre – in Russland – leben

3. ihr – gestern – mit der Lehrerin – diskutieren?

4. Janez – am Sonntag – mein Lieblingsgericht – kochen

5. Herr Yildirim – viele Jahre – in Rüsselsheim – arbeiten

6. Tatjana – am Wochenende – ihre Eltern – besuchen

7. Paul und Paula – am Freitag – einen Tisch – kaufen

8. du – dein Fahrrad – reparieren?

9. wir – am Wochenende – faulenzen

 4 Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie zwei oder drei Antworten. Berichten Sie im Kurs.

+ Was hast du am Sonntag gemacht?

– _____

– _____

– _____

A2 Wie war dein Wochenende?

1 Die Verben *haben* und *sein* im Präteritum. Ergänzen Sie die Tabelle.

A2/2

Präteritum:	haben	sein
ich		
du		
er/sie/es		
wir		
ihr		
sie/Sie		

2 War oder hatte? Ergänzen Sie die richtige Form von *haben* oder *sein*.

- Gestern _____ wir Besuch. Es _____ unsere Tante.
- Meine Großeltern _____ 41 Jahre verheiratet und sie _____ zehn Kinder.
- + Ich _____ am Wochenende im Kino. Und du? _____
– Ich _____ viel Arbeit und _____ zu Hause.
- + Wo _____ du gestern Abend? Die Party _____ toll!
– Ich _____ leider keine Zeit.
- + _____ ihr schon einmal in Rom? – Nein, wir _____ noch nicht da.

3 Was hat Pia gestern gemacht? Sehen Sie sich die Zeichnungen an und schreiben Sie.

Vormittags



Nachmittags



Dann



Abends



Um 23 Uhr



A3 Eine Überraschung

1 Lesen Sie und unterstreichen Sie die Perfektformen. Ergänzen Sie die Tabelle. A3/5



Boris hat am Samstag im Lotto 200 € gewonnen. Er hat gleich Natascha angerufen und sie in ein Restaurant eingeladen. Dort haben sie Pizza gegessen und Wein getrunken. Sie hat ihn gefragt: „Was machst du mit dem Geld?“ Und er hat geantwortet: „Vielleicht kaufe ich eine Uhr.“ Dann haben sie über das Glück gesprochen. Natascha hat gesagt: „Vielleicht gewinne ich auch einmal im Lotto, dann lade ich dich zu einem Wochenende in Paris ein.“ Da haben beide gelacht!

Infinitiv	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	trennbare Verben
gewinnen	<u>gewonnen</u>	gewonnen	–

2 Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben in Klammern. Benutzen Sie das Perfekt.

1. Der Unterricht _____ um 8.15 Uhr _____. (anfangen)
2. Sie _____ den Brief gestern _____. (abschicken)
3. Meine Freundin _____ mich gestern _____. (einladen)
4. Ich _____ meiner Tochter gestern Abend eine Geschichte _____. (vorlesen)
5. + Sind Sie müde? _____ Sie gestern Abend noch spät _____. (fernsehen)

3 a) Ergänzen Sie in der Tabelle die Infinitive oder die Partizip-II-Formen.

Infinitiv	Partizip II	Infinitiv	Partizip II
abholen	abgeholt	glauben	
absagen			gekannt
	geantwortet	kontrollieren	
aufpassen			gelesen
	gebaut	mitbringen	
benutzen		nehmen	
beschreiben			repariert
bringen			geschnitten
einkaufen		sprechen	
	gefehlt		telefoniert
essen		trinken	
	gefrühstückt	verkaufen	

b) Schreiben Sie zehn Sätze im Perfekt mit Verben aus a).

Beispiel: Ich habe am Wochenende ein Buch gelesen.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

4 Was hat Herr Krause noch nicht gemacht? Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie die Verben im Perfekt und benutzen Sie Pronomen für die unterstrichenen Nomen. A3/6

trinken putzen aufräumen einkaufen abwaschen schlafen abschicken machen

Es ist Samstag. Frau Krause hat heute Vormittag ihre Mutter im Krankenhaus besucht. Sie kommt nach Haus und fragt ihren Mann:

1. + Hast du schon die Wohnung _____ ?
– Nein, ich _____ sie noch nicht _____ .
2. + _____ du schon das Bad _____ ?
– Nein, ich _____ noch nicht _____ .
3. + _____ du die Getränke schon _____ ?
– Nein, ich _____ noch nicht _____ .
4. + _____ du das Geschirr _____ ?
– Nein, ich _____ nicht _____ .
5. + _____ du das Paket an Tante Irma _____ ?
– Nein, ich _____ nicht _____ .
6. + Was _____ du heute Morgen _____ ?
– Nichts. Ich _____ bis 11.00 Uhr _____ und dann
_____ ich Kaffee _____ .

B Unterwegs

1 Das Verb *sein* im Präsens. Ergänzen Sie. B/4

sein			
ich	_____	wir	_____
du	_____	ihr	_____
er/sie/es	_____	sie/Sie	_____

2 a) Die Verben in der Tabelle bilden das Perfekt mit *sein*. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen.

Infinitiv	Partizip II	Infinitiv	Partizip II
abbiegen	<i>abgebogen</i>	passieren	
fahren		kommen	
aufstehen		schwimmen	
einschlafen		aufwachen	
ankommen		bleiben	
gehen		ausfallen	

b) Ergänzen Sie *sein* und das Partizip II. Benutzen Sie die passenden Verben aus a).



Was _____ ?

Das Auto _____ gegen
den Lkw _____ .

1. + *Bist* du mit dem Auto oder mit dem Zug nach Schwerin _____ ?

– Ich _____ mit dem Zug _____ .

2. Unsere Nachbarn waren gestern sehr laut. Wir _____ erst sehr spät _____ .

3. Ich war im Schwimmbad und _____ 1000 Meter _____ .

4. Herr Schmidt _____ an der Kreuzung rechts _____ .

5. + Wo sind deine Freunde? – Sie _____ nach Hause _____ .

Der Kurs _____ heute _____ .

6. + Wie lange _____ ihr in Berlin _____ ?

– Zwei Tage. Wir _____ am Samstag _____ und am Montag _____

wir wieder _____ .

7. Unser Kind _____ heute schon um halb sechs _____

- B/6

aufstehen frühstücken

am Nachmittag abends



- 2.



4. ☐

5. 

6. ☐

- was Sie am Sonntag gemacht haben.

Viele Grüße

- 4 Vanessa ist Busfahrerin. Sie muss manchmal auch sonntags arbeiten. Ihr Mann Klaus arbeitet in einem Kaufhaus. Er hat sonntags frei. Schreiben Sie.

Vanessa: sehr früh aufstehen → nur einen Kaffee trinken → mit dem Auto zur Arbeit fahren
→ mittags ein Wurstbrot essen → sieben Stunden lang Bus fahren → einen anstrengenden Tag haben → am Abend müde sein
Klaus: spät aufstehen → lange frühstücken → mit seinen Neffen in den Zoo gehen → im Zoo ein Eis essen → mit dem Bus nach Haus fahren → einen schönen Tag haben → am Abend mit Vanessa ins Kino gehen



Vanessa ist am Sonntag sehr früh aufgestanden. Sie hat

Klaus ist am Sonntag

- 5 In den Sätzen gibt es Fehler. Unterstreichen Sie sie. Vergleichen und korrigieren Sie im Kurs.

1. Gestern hat Natascha lange zum Büro arbeitet.

2. Sabrina hat Samstag erst um halb zwei Uhr nachts zu Hause gekommen.

3. Sakine Yildirim hat ihren Schwester in das Türkei gebesucht.

4. Ich habe sehr schlecht geschlaft und viel geträumen.

C Über sein Leben erzählen

- 1 a) Wählen Sie eine Person und schreiben Sie eine Biografie ins Heft. C/5

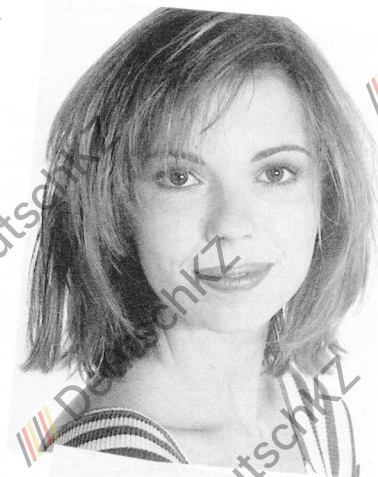
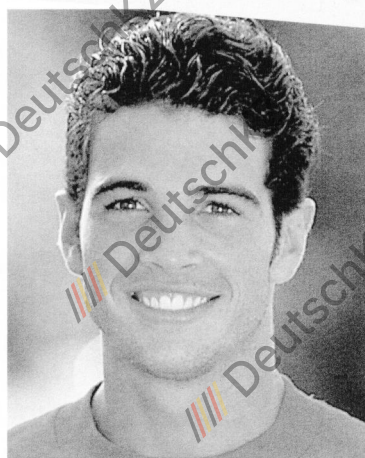


Natalia Kozedub

1971 geboren in Karaganda/Kasachstan
ein Bruder: Boris
Beruf: Mechanikerin
Vater: Mechaniker
Mutter: Hausfrau
1995 Heirat: Mann (Arkadi) = Bäcker
2002 nach Deutschland gekommen: Berlin
1 Sohn: Anatoli (7 Jahre)
Hobby: Nähen

Peter Maurer

1985 geboren in Bukarest/Rumänien
2 Schwestern: Anna/Maria
Beruf: Programmierer
Vater: Taxifahrer
Mutter: Postbotin
ledig
2003 nach Deutschland gekommen: Stuttgart
Hobby: Zeichnen



Elke Hesse

1967 geboren in Dorsten/Deutschland
keine Geschwister
Beruf: Journalistin
Vater: Ingenieur
Mutter: Arzthelferin
verheiratet – Mann (Stefan) = Lehrer
Köln
1 Tochter: Laura (8 Jahre)
2 Bücher geschrieben
Hobby: Lesen

Beispiel: Mein Name ist Natalia Kozedub. Ich bin 1971 in Karaganda in Kasachstan...

- b) Rollenspiel. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie benutzt eine Biografie aus a). Spielen Sie das Interview im Kurs. Die Fragen helfen Ihnen.

Wo sind Sie geboren? – Geschwister? – Was ist Ihr Vater / Ihre Mutter von ...? –
Wie lange haben Sie in ...? – Sind Sie ...? – Haben Sie ...? – Wie alt ist/sind ...?

- c) Hören Sie das Interview zweimal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo ist Peter Binder geboren?
2. Wie lange hat Peter Binder in seiner Heimatstadt gelebt?
3. Wo lebt Peter Binder jetzt?
4. Was hat Peter Binder studiert?
5. Als was arbeitet Peter Binder?
6. Wann hat Peter Binder geheiratet?

- 1 a) Finden Sie im Suchrätsel 13 weitere Partizip-II-Formen. Schreiben Sie sie in eine Tabelle und ergänzen Sie die Infinitive.

a	g	e	g	a	n	g	e	n	i	e	l	e	g	e	a	n	g	e	r		
p	a	e	u	e	a	g	l	s	u	i	p	t	r	e	g	e	i	e	a		
g	e	f	a	h	r	e	n	e	b	g	a	l	p	m	e	s	k	k	e	n	
e	e	r	t	a	e	b	o	a	b	e	s	u	c	h	t	s	e	o	c	g	
l	g	a	e	s	t	a	u	f	g	e	s	t	a	n	d	e	n	m	g	e	
g	e	g	e	s	s	e	n	s	i	e	f	w	t	e	e	a	m	a	r	e	
a	b	t	t	e	w	e	a	u	s	g	e	f	a	l	l	e	n	e	x	u	
g	e	h	ö	r	t	b	e	l	g	e	t	r	u	n	k	e	n	s	n	z	f
g	i	g	e	a	r	b	e	i	t	e	t	n	v	e	e	n	s	e	b	e	
a	e	s	g	e	f	u	n	d	e	n	e	n	n	g	e	s	e	h	e	n	

Infinitiv

gehen

fragen

...

Partizip II

gegangen

gefragt

...

- b) Schreiben Sie einen Text mit sechs Partizip-II-Formen aus der Tabelle.

2 Haben oder sein?

- a) Wie heißen die Perfektformen?

	haben	sein	
sehen	☒	☐	<u>gesehen</u>
fahren	☐	☐	_____
schlafen	☐	☐	_____
einschlafen	☐	☐	_____
gehen	☐	☐	_____
wohnen	☐	☐	_____
bleiben	☐	☐	_____
bringen	☐	☐	_____
kommen	☐	☐	_____
schwimmen	☐	☐	_____
ausfallen	☐	☐	_____
finden	☐	☐	_____

- b) Schreiben Sie mit jeder Form einen Satz.

Gestern habe ich einen Film gesehen.

3 Fragen und Fragewörter

Carlos Rodrigues erzählt. Fragen Sie nach den unterstrichenen Satzteilen.

1. 1990 war ich in Südamerika.
2. Ich habe von 1971 bis 1998 in Südamerika gelebt.
3. 1998 bin ich nach Deutschland gekommen.
4. Ich bin Mechaniker von Beruf.
5. Ich bin verheiratet.
6. Ja, ich habe einen Bruder und eine Schwester.
7. Ich wohne mit meiner Frau und meinem Bruder in einem Haus.
8. Morgen kommt meine Schwester zu Besuch.
9. Ich habe meine Schwester eingeladen.
10. Deutsch lerne ich schon seit sechs Jahren.

1. Wann waren Sie / warst du in Südamerika?

4 Partnerinterview



- a) Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die folgenden Fragen. Notieren Sie die Antworten in Stichworten.

1. Was haben Sie gestern gemacht? / Was hast du gestern gemacht?

2. Was haben Sie / hast du gestern Abend gegessen/getrunken?

3. Haben Sie / Hast du gestern ferngesehen? Und was?

4. Wann waren Sie / warst du zuletzt im Kino? Welchen Film haben Sie / hast du gesehen?



- b) Erzählen Sie jetzt im Kurs.

Sylvia hat gestern nicht viel gemacht.

Am Morgen war sie in der Schule. ...

gestern

A1

T-Shirt, das, -s

Jeansjacke, die, -n

träumen

Reiseangebot, das, -e

vorn

hinten

Hose, die, -n

A2

Flohmarkt, der, "-e

Vergangenheit, die, *

Party, die, -s

A3

Überraschung, die, -en

abwaschen,

abgewaschen

Lotto, das, *

gewinnen, gewonnen

Spaziergang, der, "-e

E-Mail, die, -s

klingeln

lieb

abschicken

B

unterwegs

Postkarte, die, -n

scheinen, geschienen

Sonne, die, -n

Wetter, das, - (Pl. selten)

regnen

endlich

Ausflug, der, -e

jemand

kaputtgehen, kaputt-
gegangen

Autobahnpolizei, die, *

zurückkommen,
zurückgekommen

schade

Bewegung, die, -en

C

Leben, das, -

Postbote, der, -n

Hausfrau, die, -en

sterben, gestorben

kennenlernen, kennen-
gelernt

Kunst, die, "-e

studieren

als

Erzieher/in, der/die,
-/-nen

heiraten

damals

Fließband, das, -er

Gymnasium, das,
Pl. Gymnasien

Rente, die, -n

Freizeit, die, *

Backgammon, das, *

kündigen

Basketball, *, *

aussuchen

Stichwort, das, "-er

Heimatstadt, die, "-e

Umzug, der, "-e

Heirat, die, -en (Pl. selten)

Ausbildung, die, -en

Biografie, die, -n

Porträt, das, -s

Alles klar

Wanderung, die, -en

Wörter lernen leicht gemacht

Pluspunkt Deutsch möchte Ihnen helfen, schnell und gut Deutsch zu lernen.
Hier einige Ideen, wie Sie neue Wörter leichter lernen.

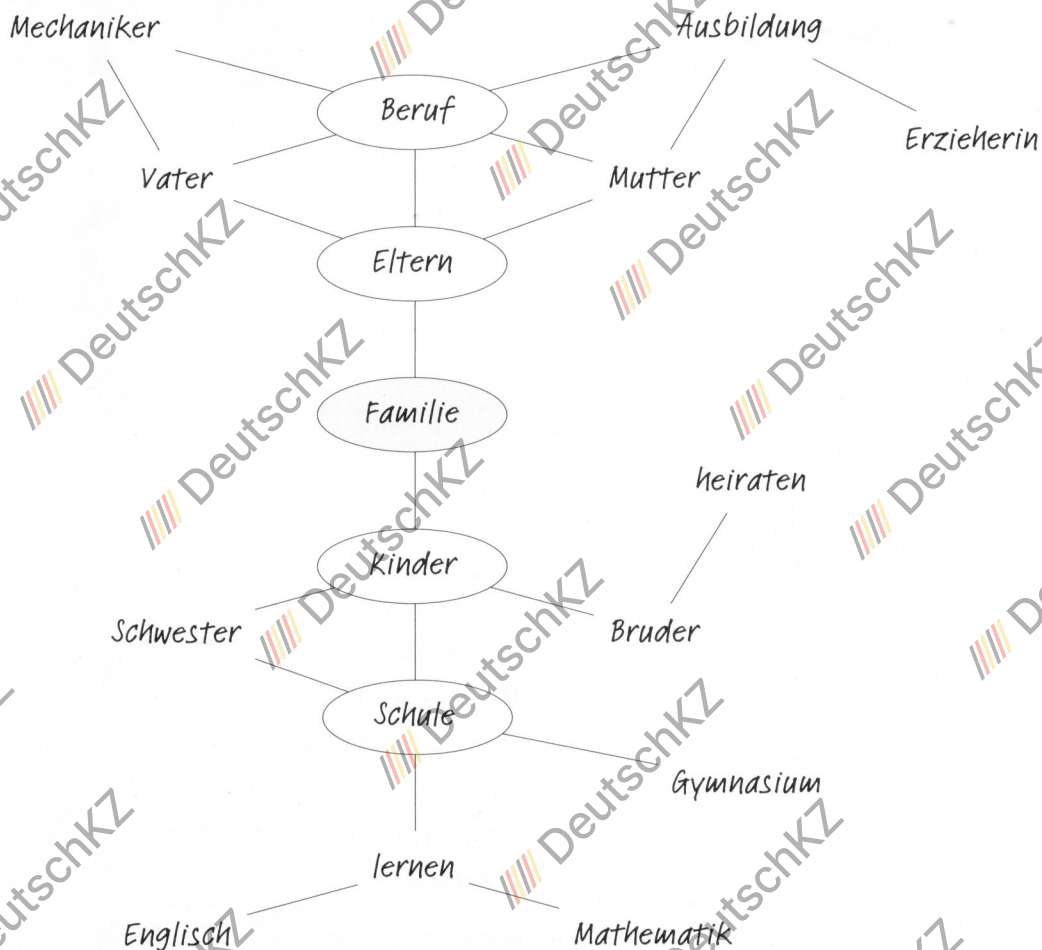
1 Wörter mit einem Beispielsatz lernen

träumen → Heute Nacht habe ich schlecht geträumt.
gewinnen → Ich habe 300 Euro gewonnen.

2 Mehrere Wörter in einem Satz lernen

Wochenende – Sonne – scheinen – Ausflug
→ Am Wochenende hat die Sonne geschienen und wir haben einen Ausflug gemacht.

3 Aus Wörternetzen Texte machen

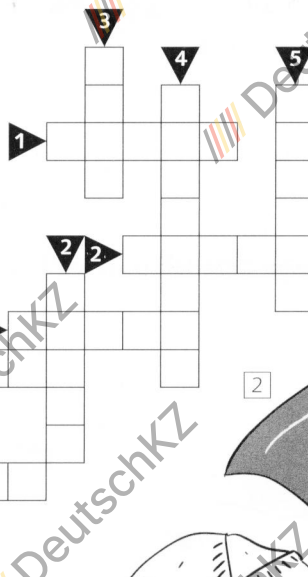


Meine Familie ist groß. Meine Eltern kommen aus dem Iran. Mein Vater ist Mechaniker.
Meine Mutter hat eine Ausbildung als Erzieherin. Wir sind drei Kinder.
Mein Bruder hat vor einem Jahr geheiratet. Meine Schwester geht noch in die Schule.
Sie besucht das Gymnasium. Sie lernt Englisch. Mathematik mag sie nicht.

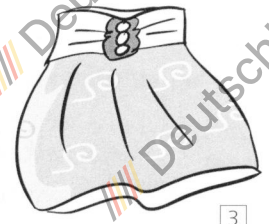
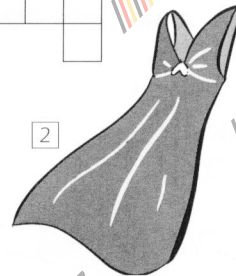
A1 Vor dem Kaufhaus

1 a) Lösen Sie das Bildkreuzworträtsel. A1/1

waagrecht



senkrecht



b) Notieren Sie die Pluralformen der Wörter.

waagrecht

1. der Schuh, die Schuhe

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

senkrecht

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

2 Ergänzen Sie das Gegenteil.

1. oben $\neq$ unten

2. lang $\neq$ _____

3. klein $\neq$ _____

4. dick $\neq$ _____

5. billig $\neq$ _____

6. schwarz $\neq$ _____

7. heiß $\neq$ _____

8. schnell $\neq$ _____

9. hell $\neq$ _____

3 Ergänzen Sie die Adjektivendungen. A2/5

1. Pia gefällt der schwarz_____ Pullover.
2. Die blau_____ Jacke ist zu teuer.
3. Das weiß_____ Kleid ist sehr schön.
4. Der braun_____ Mantel ist sehr billig.
5. Die gelb_____ Socken gefallen mir.
6. Gefallen dir die rot_____ Schuhe?
7. Die grün_____ Bluse ist zu groß.
8. Ist das grau_____ Hemd nicht toll?

A2 Im Kaufhaus

1 Ergänzen Sie die Endungen und antworten Sie. A2/2

1. Welcher_____ Schal gefällt dir? (schwarz)
2. Welches_____ Kleid gefällt dir? (billig)
3. Welche_____ Tasche gefällt dir? (braun)
4. Welche_____ Jacke gefällt dir? (teuer)
5. Welches_____ Rock gefällt dir? (grün)
6. Welche_____ Schuhe gefallen dir? (rot)

Der schwarze.

2 Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die richtige Form. A2/4

1b / 33

alt neu alt Auto kaufen blau

+ Hast du gehört? Das _____ Auto von Jochen ist schon kaputt.

– Welches _____ ?

+ Na, der _____ Toyota.

– Ach, das _____ Auto von seinem Vater?

+ Der Toyota ist von seinem Vater? Hat er ihn nicht neu _____ ?

– Nein, sein Vater hat ihm das Auto geschenkt. Er hat sich einen SEAT gekauft. Und Jochen hat er den _____ Toyota gegeben.

+ Ach, so ist das ...



3 a) Ergänzen Sie die Dialoge. Benutzen Sie den Akkusativ.

1. + Hast du die Pullover gesehen? Sie sind wirklich billig. Ich kaufe einen.

– _____ nimmst du?

+ Ich glaube, ich nehme d _____ (blau) hier.

2. + _____ Jacke willst du anziehen?

– Heute trage ich besser die _____ (dick) Jacke. Es ist kalt draußen.

3. + Ich brauche deinen Rat! _____ Buch schenke ich Marita?

– Nimm d _____ (groß) da. Sie kocht doch so gern.

+ Gute Idee!

4. + Und _____ Sprachkurs besucht Tanja?

– Sie geht in den _____ (lang) Kurs. Er dauert drei Monate.

5. + Da bist du ja! Welchen Mantel hast du denn jetzt gekauft?

Den _____ (braun) oder den _____ (schwarz)?

– Gar _____.



b) Kontrollieren Sie mit der CD.

1b/34

4 Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Beispiel:

Stift – brauchen – du? / schwarz – Kuli. → Welchen Stift brauchst du? – Den schwarzen Kuli.

1. Kleid – du – heute Abend – anziehen? / lang – Kleid

2. Tasche – du – nach Hamburg – mitnehmen? / klein – Reisetasche

3. Lampe – schöner – du – finden? / alt – Stehlampe

4. Schrank – verkaufen – der Mann? / weiß – Kleiderschrank

B1 Was kaufen Sie?



1 Was passt zusammen?

Ordnen Sie zu. B1/3

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. ☒ Ich bin Studentin und habe nicht viel Geld. 2. ☐ Ich verdiene gut. Ich suche schöne Sachen in sehr guter Qualität. 3. ☐ Ich möchte nicht viel Geld ausgeben und achte auf den Preis. 4. ☐ Ich habe vier Kinder. Die brauchen immer etwas. Das ist sehr teuer. 5. ☐ Ich arbeite viel und am Wochenende sind die Kaufhäuser oft sehr voll. | <ol style="list-style-type: none"> a) Ich suche auf dem Flohmarkt nach Kindersachen. Dort finde ich oft billige, aber gute Sachen. b) Ich bestelle meistens aus dem Katalog und manchmal auch im Internet. c) Ich finde oft billige und lustige Sachen im Second-handladen. d) Gute Angebote gibt es zum Beispiel im Winter- oder Sommerschlussverkauf. e) Ich nehme mir Zeit und gehe gern in gute Boutiquen. |
|---|---|

2 Sie sind eine Person aus Aufgabe 1. Sie haben etwas gekauft und schreiben einem Freund / einer Freundin eine E-Mail. Berichten Sie. B1/6

Wo?
Was?
Wie teuer?
Was war gut/schlecht?

Geld	Kaufhaus
Katalog	Verkäufer
Internet	Qualität
Angebot	Preis

klein/groß	gut
(un)freundlich	
teuer/billig	schön
schwarz	schlecht

kosten	kaufen
aussuchen	
finden	passen
(nicht) gefallen	

↑ ↓ Antworten Allen antworten Weiterleiten Drucken Abbrechen Posteingang ▼

Liebe Renate, / Lieber Jürgen,

am Samstag war ich ... / habe ich ...

Ich habe ... / Es war ...

Er/Sie/Es hat nur ...

Viele Grüße

3 Partikeln. Was heißt das?

- a) Lesen Sie noch einmal den Dialog im Kursbuch B1/3.
- b) Die fett gedruckten Wörter nennt man Partikeln. Sie geben dem Satz mehr Aussagekraft. Was kann man auch sagen? Kreuzen Sie an.

Er steht dir **wirklich** gut.

- a) ☐ Er steht dir nicht so gut.
b) ☐ Er steht dir sehr gut.

Sind sie **nicht** toll?

- a) ☐ Sie sind toll, oder?
b) ☐ Sie sind nicht toll.

Welche Größe hast du **eigentlich**?

- a) ☐ Ich habe vergessen, welche Größe du hast, sag es mir bitte.
b) ☐ Deine Größe ist auch meine Größe.

Dann kann ich sie **ja** auch tragen.

- a) ☐ Oh, dann kann ich sie auch anziehen.
b) ☐ Sie passen mir, nicht dir.

Aber Mama, die ist **ja** viel zu klein.

- a) ☐ Sie ist zu klein, aber das macht nichts.
b) ☐ Du siehst doch: Sie ist zu klein.

164, das ist **doch** deine Größe?

- a) ☐ Du hast eine andere Größe.
b) ☐ Ich denke, das ist deine Größe?

4 Verben mit Dativ. Ergänzen Sie die Verben und die Personalpronomen im Dativ.

1. Dieses Buch gefällt (gefallen) mir (ich) nicht.
2. (leihen) du (ich) das neue Buch von Henning Mankell?
Ich habe es noch nicht gelesen.
3. Hallo, Peter, ich bin's, Mahmud. Ich (bringen) (du) gleich die Hausaufgaben.
4. Könnt ihr (wir) bitte einen Moment (helfen)?
5. Ich (danken) (Sie)! Das war wirklich sehr freundlich.
6. Er (geben) (sie Sg.) die CD heute Abend.
7. Was (schenken) ihr (sie Pl.) zur Einweihungsparty?
Ich habe Tee gekauft.

5 Akkusativ oder Dativ?

Verb mit Akkusativ (Wen?/Was?)	Verb mit Dativ (Wem?)
anrufen	danken
fragen	leihen
abholen	stehen (Kleidung)
kaufen	antworten
	passen
	helfen

a) Ergänzen Sie die Pronomen im Akkusativ oder Dativ.

Beispiel: + Warum antwortest du ihr (sie) nicht? – Hat sie mich (ich) etwas gefragt?

1. Könnten Sie _____ (ich) das Buch einmal leihen?

2. Sag mal, rufst du _____ (ich) heute Abend an?

3. Das Kleid steht _____ (Sie) wirklich gut.

4. Ich frage _____ (sie) später noch einmal.

5. Und was hat sie _____ (er) geantwortet?
6. Meine Eltern holen _____ (wir) vom Bahnhof ab.

7. Das Jackett passt _____ (du) nicht. Es ist zu klein.

8. Hilfst du _____ (ich) bitte?

9. Der Pullover sieht ja toll aus. Wo hast du _____ (er) gekauft?

b) Kontrollieren Sie mit der CD.

6 Pronomen im Akkusativ und Dativ

a) Ergänzen Sie die Tabelle.

b) Schreiben Sie Sätze mit Pronomen im Akkusativ und im Dativ. Ersetzen Sie auch die Namen.

Beispiele: er – geben – **ich** – der Brief
→ Er gibt **mir** den Brief.

der Pullover – gut stehen – **Sabrina**
→ Der Pullover steht **ihr** gut.

1. leihen – du – **Natascha** – das Fahrrad?

2. wir – abholen – **Annett** – vom Zug

3. ich – geben – **du** – das Geld – morgen

4. das Arbeitsamt – schicken – **ich** – das Formular

5. kaufen – ihr – **das Geschenk** – im Kaufhaus?

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	<u>mich</u>	<u>mir</u>
du		
er/sie/es		
wir		<u>uns</u>
ihr	<u>euch</u>	
sie/Sie	<u>sie</u>	<u>ihnen/Ihnen</u>

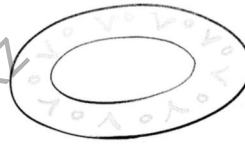
B2 Auf Schnäppchenjagd

1 Ein Wortpuzzle. Finden Sie die Kaufhausabteilung. Sie können auch im Kursbuch B2/1 nachsehen. 📖 B2/2

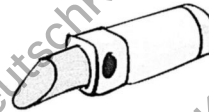
- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. farPeriemü _____ | 4. wasserHalsnauh _____ |
| 2. remiwHeker _____ | 5. beinraSchwer _____ |
| 3. klaDmendingeibe _____ | 6. korpSungtldeibe _____ |

2 In welcher Abteilung finden Sie diese Sachen?













3 Bilden Sie Wörter wie im Beispiel. 📖 B2/3

die Augen	die Reise	die Stadt	der Laden	der Garten	die Klingel
der Brief	das Fahrrad	das Lamm	das Zentrum	der Arzt	das Gemüse
die Kinder	der Plan	die Milch	das Fleisch	das Papier	die Flasche

Beispiel: der Brief + das Papier = das Briefpapier

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 5. _____ |
| 2. _____ | 6. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ |

Regel: Bei zusammengesetzten Wörtern bestimmt immer der _____ Teil den Artikel.

C Entschuldigung, wo finde ich...?

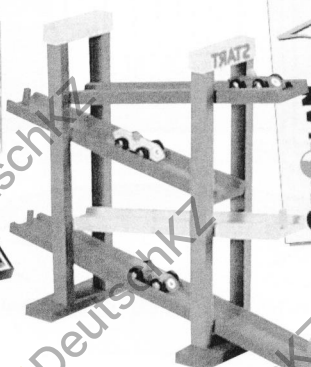
1 Hören Sie zu und ergänzen Sie. C/3

1b/39

1. + _____! Ich suche
Herrenschuhe.
– Die Schuhabteilung ist im zweiten Stock,
gleich neben der Rolltreppe links.
2. + Verzeihung! Wo _____
Regenjacken?
– Für Damen oder für _____?
+ Für _____.
– In der _____ im
dritten Stock.
3. + Sagen Sie, wo kann ich die Hose _____?
– Die _____ sind dort hinten. Gehen Sie einfach nur geradeaus.
4. + Wo kann ich das _____, bitte?
Die Kasse hier ist leider geschlossen. Bezahlen Sie bitte an der Kasse im Erdgeschoss.



2 Sie sind der Kunde / die Kundin. Was fragen Sie?



Beispiel:

Sie suchen eine DVD für eine Freundin.
→ Entschuldigung, wo ist die Multimedia-Abteilung?
Können Sie mir sagen, wo die ... ist?

1. Sie möchten ein Spiel für Ihre Kinder kaufen.
2. Sie wollen eine Zeitung in Ihrer Sprache kaufen.
3. Sie möchten in Ihr Heimatland reisen.
4. Sie müssen bezahlen und finden die Kasse nicht.
5. Sie haben eine tolle Hose gefunden, aber sie ist Ihnen zu klein.



3 Ein Dialog im Modegeschäft.
Sehen Sie sich die Dialoggrafik an. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn im Kurs.

Begrüßung / helfen?	→	Begrüßung / suchen, Kleid für den Sommer
Größe?	→	40
Farbe?	→	weiß oder gelb
das Kleid / gefallen?	→	nein, zu bunt
und dieses?	→	ja, sehr schön / anprobieren?
ja, natürlich, dort hinten	→	pass nicht / Größe 42?
ja, hier bitte	→	vielen Dank / Preis?
55,99 Euro	→	bitte, 60 Euro
4,01 Euro zurück	→	danke, auf Wiedersehen



4 Sie sind der Verkäufer / die Verkäuferin. Schreiben Sie Antworten.
Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. C/1



vorn	hinten	links	rechts	oben/über	unten/unter	auf	neben
------	--------	-------	--------	-----------	-------------	-----	-------

Beispiel: + Entschuldigen Sie bitte, wo haben Sie denn Anzüge?
— Die Anzüge finden Sie hier hinten, gleich neben der Umkleidekabine.

1. Wo finde ich Hosen, bitte?

2. Entschuldigung, wo sind die Hemden?

3. Ich möchte das ausprobieren.

4. Ich brauche einen neuen Pullover.

5. Haben Sie auch Handschuhe?

6. Ich suche eine Krawatte für meinen Mann.

D Was nehmen Sie mit?

1 Wer nimmt was mit? Ein Gegenstand ist falsch. Finden Sie ihn und streichen Sie das Wort wie im Beispiel durch. Ergänzen Sie die Endungen.



Beispiel:

Mahmud macht eine Klassenreise nach Süddeutschland. Er packt seine Stiefel, eine Jacke, zwei Hemden, ~~den Samowar~~ und ein Comic-Heft in den Rucksack.

1. Herr Marks fährt für zwei Tage auf eine Geschäftsreise. Er packt zwei Krawatten, zwei weiße Hemd____, ein Notizbuch, fünf Erdbeerkuch____, die Fahrkarte und viele Unterlag____ in seine groß____ Reisetasche.
2. Annett besucht ihre Schwester Doreen. Sie packt ein Sommerkleid, zwei T-Shirt____, eine Bluse, eine Zeitung, ein____ Stadtplan von Berlin und einen Anrufbeantworter in den rot____ Koffer.
3. Frau Brodsky geht zum Sommerschlussverkauf. Sie packt das U-Bahnticket, ihre Krankschreibung, ihr____ Hausschlüssel, Geld, die Kreditkarte und die Coupon____ vom Kaufhaus in ihre braun____ Handtasche.
4. Mahmud geht ins Schwimmbad. Er packt ein Handtuch, die grün____ Badehose, Sonnenmilch, die neu____ Sonnenbrille, eine Computerzeitung und den klein____ Hund in seine blau____ Sporttasche.

1 Bilden Sie Komposita und ergänzen Sie die Artikel.

Lippen-	Zentral-	Kurs-	stift	Verdienst-	
bahn	Hand-	maschine	Salz-	Schluss-	heizung
Straßen-	kartoffeln	Tee-	bescheinigung	tasche	
Spül-	platz	buch	verkauf	löffel	Spiel-

der Lippenstift,

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Kann ich Ihnen helfen?

a) ☐ Ja, ich suche Schuhe.

b) ☐ Nein, ich weiß das auch nicht.

c) ☐ Ja, das weiß ich.

2. Die Jacke steht mir nicht.

a) ☐ Ja, sie steht hier nicht.

b) ☐ Das finde ich nicht.

c) ☐ Nein, sie steht hier.

3. Wie findest du den Pulli?

a) ☐ Ich weiß nicht, wo er ist.

b) ☐ Ganz schön.

c) ☐ Keine Ahnung.

4. Was ist eine Schnäppchenjagd?

a) ☐ Man muss nicht bezahlen.

b) ☐ Man kann billig einkaufen.

c) ☐ Man hat keine Zeit.

5. Haben Sie Briefpapier?

a) ☐ Da muss ich nachsehen.

b) ☐ Nein, Briefpapier ist hier.

c) ☐ Ja, danke.

6. Welchen Mantel nimmst du?

a) ☐ Das braune.

b) ☐ Der braune.

c) ☐ Den braunen.

Niedrigpreise

SUPERBILLIG

radikal reduziert!

Super-Schnäppchen!

Billigpreise!

- 3 Verkaufsgespräche. Wählen Sie eine Situation aus und schreiben Sie zu zweit einen Dialog. Spielen Sie dann den Dialog im Kurs vor.



1. Im Kleidergeschäft: Sie wollen ein Hemd / eine Hose / eine Bluse / ... kaufen.



2. Im Buchgeschäft: Sie möchten ein Buch kaufen (Wörterbuch/Reiseführer/Roman/...).



3. Im Kaufhaus: Sie suchen eine CD für Ihren Sohn / Ihre Tochter.



4. Im Möbelgeschäft: Sie suchen einen Schrank. Er darf aber nicht so teuer sein.

Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich suche ... / Haben Sie ...?

Haben Sie auch ...?

Wo finde ich ...?

Ich hätte gern ...

... gefällt mir (nicht).

... finde ich schön / nicht schön.

Gut, ich nehme ...

Das ist zu teuer!

Wo kann ich bezahlen?

Kann ich Ihnen helfen?

Was kann ich für Sie tun?

Nein, tut mir leid, das haben wir nicht.

Wir haben aber ...

Vielleicht möchten Sie ...

Das ist ein Angebot.

Möchten Sie ... anprobieren/ansetzen/hören?

A1

Pullover, der, -
 Hemd, das, -en
 Jackett, das, -s
 Mantel, der, "-
 Socke, die, -n
 Schuh, der, -e
 Kleid, das, -er
 Jacke, die, -n
 Bluse, die, -n
 Rock, der, "-e
 Kette, die, -n
 Kettenspiel, das, -e
 fangen, gefangen
 gefallen, jmdm. gefällt,
 jmdm. hat gefallen

gar keiner, keine, keins
 letzter, letzte, letztes
 bunt
 Brille, die, -n
 Schal, der, -s
 lieber (vgl. gern, Lektion
 11/C)
 entscheiden (+ sich),
 entschieden
 Schnäppchen, das, -
 finden, gefunden
 mögen (möchten),
 gemocht
 draußen
 zu zweit

Secondhandladen,
 der, "-
 Katalog, der, -e
 ausgeben, ausgegeben
 Qualität, die, -en
 praktisch
 bequem
 Sommer, der, -

Schlussverkauf, der, "-e
 mal (Partikel)
 Pulli, der, -s
 hoffentlich
 anziehen, angezogen
 genau
 Größe, die, -n
 stehen (jmdm.), gestanden:
 Die Hose steht dir gut!
 Klasse!
 leihen, geliehen
 Jeans, die, (Pl., auch Sg.)
 zeigen
 Mama, die, -s
 umtauschen
 komisch

B2

Schnäppchenjagd, die
 Jagd, die, -en
 Aktion, die, -en
 Coupon, der, -s
 Beste, der, die, das, -n
 Kasse, die, -n
 Rabatt, der, -e
 gelten, gegolten
 Lippe, die, -n
 Lippenstift, der, -e
 Parfümerie, die, -n
 Papier, das, -e
 Briefpapier, das, *
 Handtasche, die, -n
 Anzug, der, "-e
 Schlafanzug, der, "-e
 Klingel, die, -n
 bestimmen

C

öffnen
 Winter, der, -
 umsehen (sich),
 umgesehen

Multimedia, *, *

Rolltreppe, die, -n

unterschiedlich

Angabe, die, -n

angeben, angegeben

Körper, der, -

Kabine, die, -n

Umkleidekabine, die, -n

anprobieren

Kinderabteilung,

die, -en

Krawatte, die, -n

Haussehh, der, -e

Gürtel, der, -

Abendkleid, das, -er

Handschuh, der, -e

Regen, der, *

Regenjacke, die, -n

Stiefel, der, -

Gespräch, das, -er

Bewerbung, die, -en

Bewerbungsgespräch,
das, -e

Alles klar

laufen, gelaufen

lustig

bilden

Tuch, das, "-er

Taschentuch, das, "-er

Block, der, "-e

übrig bleiben, übrig
geblieben

packen

A1 Das Wetter

1 Finden Sie im Suchrätsel zwölf Wörter zum Thema Wetter und Jahreszeiten und schreiben Sie sie mit Artikel in die Liste. A1/2

F	F	R	Ü	H	L	I	N	G	H	O	P
H	U	O	L	L	W	O	L	K	E	L	I
S	C	H	N	E	E	W	E	R	G	H	
O	R	D	N	J	T	S	D	R	B	A	S
N	G	E	W	I	T	T	E	R	S	S	T
N	W	Q	T	D	E	U	A	E	T	O	T
E	Z	S	C	H	R	R	E	G	D	M	W
X	B	N	M	Y	K	M	W	E	Q	M	I
W	A	R	I	A	U	W	I	N	T	E	R
W	I	N	D	E	L	T	Ä	T	I	R	G



Die Jahreszeiten

1. der
2. _____
3. _____
4. _____

Wetterwörter

5. das Wetter
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

2 Wetterwörter lernen. A1/5



a) Wie ist das Wetter? Hören Sie zu und ergänzen Sie.

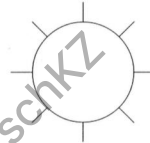
1. Es _____.
2. Es ist _____.
3. Es gibt _____.
4. Die _____.

b) Ordnen Sie die passenden Wörter im Kasten den Bildsymbolen zu.

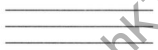
wolkig/bewölkt	heiter	warm/sonnig	windig	heiß	kalt/Schnee
	Gewitter	Regen	bedeckt	Nebel	



1. _____



4. _____



2. _____



5. _____



3. _____



6. _____



c) Wörternetze. Ergänzen Sie das Wörternetz zum Thema „Winter“. Wählen Sie dann eine andere Jahreszeit und notieren Sie möglichst viele Wörter.



A2 Vergleiche

1 Ergänzen Sie die Sätze. A2/3

1. In Teheran ist es heißer (heiß) als in Rostock.
2. An der Nordsee ist es _____ (windig) als am Rhein.
3. In Las Palmas ist es _____ (sonnig) als in Leipzig.
4. Der Sessel ist _____ (billig) als das Sofa.
5. Hamburg ist _____ (groß) als Mainz.
6. Maria ist _____ (klein) als ihre Schwester.
7. Trier ist _____ (alt) als Berlin.
8. Autos sind _____ (schnell) als Fahrräder.
9. Das Buch war _____ (langweilig) als der Film.
10. Im Sommer ist es _____ (warm) als im Winter.

2 Vergleichen Sie. Schreiben Sie Sätze mit *so ... wie*, *nicht so ... wie* oder *genauso ... wie* und benutzen Sie die Adjektive im Kasten. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

groß	hässlich	süß	alt	teuer
gut	heiß	schön	billig	

Beispiel:

Norbert – Stefan

→ Norbert ist so groß wie Stefan.

1. Herr Schmidt – Frau Lammers

2. Uhr – Kette

3. die schwarze Hose – die graue Hose

4. Erdbeeren – Bananen

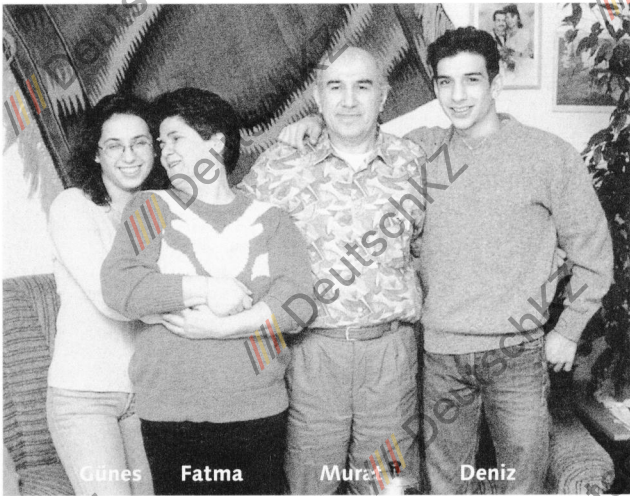
5. die Pizza im Restaurant Alberto – die Pizza im Restaurant Alfredo

6. in Chicago – in Riad

3 Sehen Sie sich das Foto an und vergleichen Sie die Personen.
Die Adjektive im Kasten helfen Ihnen. Schreiben Sie vier Sätze.

klein	groß	alt	dick	dünn
-------	------	-----	------	------

Beispiel: Günes ist dünner als Fatma.



4 Schreiben Sie Vergleiche mit *als* und benutzen Sie den Komparativ.
Die Adjektive im Kasten helfen Ihnen.

spät	schnell	warm	schwer
langsam	leicht	kalt	früh

Beispiel: Hamburg: 1,7 Mio Einwohner –
Stuttgart: 580 000 Einwohner →
a) Hamburg ist größer als Stuttgart.
b) Stuttgart ist kleiner als Hamburg.

1. das Paket: 1 Kilo – der Brief: 100 Gramm

- a) _____
b) _____

2. der Motorroller: 50 km/h – der ICE: 280 km/h

- a) _____
b) _____

3. im Süden: 30 Grad – im Norden: 15 Grad

- a) Im Süden ist es _____
b) _____

4. aufstehen Martin: 7 Uhr – aufstehen Karin: 8.30 Uhr

- a) _____
b) _____

A3 Herr Griesgram

1 Ergänzen Sie die Komparative. A3/1

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. bequem → <u>bequemer</u> | 7. weiß → _____ |
| 2. alt → _____ | 8. stürmisch → _____ |
| 3. bunt → _____ | 9. kalt → _____ |
| 4. dünn → _____ | 10. warm → _____ |
| 5. hoch → _____ | 11. teuer → _____ |
| 6. gern → _____ | 12. gut → _____ |

2 Herr Griesgram und Frau Gerne. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Die Adjektive im Wörterkasten helfen Ihnen.

billig heiß gut groß schön bequem

1. Seine Fahrkarte war teuer.

Ihre Fahrkarte war billiger.

2. Sein Hotelzimmer war hässlich.

3. Sein Balkon war klein.

4. Sein Mittagessen war schlecht.



5. Sein Kaffee war kalt.

6. Sein Bett war unbequem.

3 Ergänzen Sie den Komparativ.

1. Ich esse gern Schokolade, aber noch _____ esse ich Kuchen.

2. Alfred spricht gut Englisch, aber seine Frau spricht noch viel _____.

3. Der Berliner Funkturm ist hoch, aber der Pariser Eiffelturm ist viel _____.

4. Die Äpfel sind teuer und die Birnen sind noch _____.

5. + Meine Wohnung ist dunkel. – Meine Wohnung ist noch viel _____.

B Besuch von Onkel Bülent

- 👂 1 a) Das Leben in der Stadt und auf dem Land. Vergleichen Sie und schreiben Sie Sätze.
Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. 📖 B/2

modern laut hektisch schön langweilig chaotisch grün schnell grau viel



Auf dem Land

Auf dem Land haben die Leute mehr Zeit als
in der Stadt.

In der Stadt

In der Stadt



- 👂 b) Wo möchten Sie lieber wohnen? Schreiben Sie zwei Sätze und berichten Sie im Kurs.

Ich möchte lieber _____ wohnen, denn _____

C Der Superlativ

1 Ergänzen Sie den Komparativ und den Superlativ. 📖

Grundform	Komparativ	Superlativ
lang		
dunkel		
gesund		
laut		
groß	größer	
langsam		
hoch		
teuer		
gut		
gern		
viel		am meisten
wenig		

2 Vergleiche im Kurs. Sehen Sie sich die Tabelle an und schreiben Sie Sätze.

Kursteilnehmer/in	Alter	Größe
Olga	45	185 cm
Mohammed	27	175 cm
Minjam	31	155 cm
Yissou	40	189 cm
Juri	29	196 cm
Elke (Kursleiterin)	34	176 cm

Beispiel:

Olga ist größer als Elke, aber Juri ist am größten.

D Landschaften und Leute

1 Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen. Sie müssen nicht jedes Wort verstehen.  D/4



Ich bin Maren Petersen. Ich komme aus Flensburg. Die Stadt liegt im Norden von Deutschland in Schleswig-Holstein. Flensburg liegt an der Grenze zu Dänemark. Deshalb sprechen hier viele Leute auch Dänisch. Und in Dänemark sprechen viele Leute auch Deutsch.

Ich bin Ikw-Fahrerin und bin oft unterwegs. Aber am liebsten bin ich zu Hause in Flensburg: Im Winter sitze ich gern im warmen Zimmer, trinke eine Tasse heißen Tee und esse Apfelkuchen.

1. Wo liegt Flensburg? _____
2. Welche Sprache sprechen die Leute hier? _____
3. Wo ist Frau Petersen am liebsten? _____



Ich heiße Heike Lehmann und komme aus Nürnberg. Das ist die größte Stadt in Franken. Nürnberg ist eine schöne alte Stadt mit zwei großen Kirchen, vielen Museen und einer Burg. Und es ist natürlich die Stadt von Albrecht Dürer. Er war ein Maler und hat hier vor 500 Jahren gelebt.

Ich bin Erzieherin in einem Kindergarten. Die Arbeit macht mir viel Spaß und ich lebe gern in Nürnberg. Die Leute sind freundlich, und natürlich gibt es leckeres Essen – oder haben Sie noch nie etwas von Nürnberger Rostbratwrsten mit Sauerkraut gehört?

1. Was kann man in Nürnberg sehen? _____
2. Was macht Frau Lehmann beruflich? _____
3. Was kann man in Nürnberg essen? _____

 **2** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, machen Sie sich Notizen und berichten Sie im Kurs.

Was isst du gern?

Was trinkst du gern?

Ich esse gern Pizza, aber am liebsten esse ich Nudeln.

Was machst du gern am Wochenende?

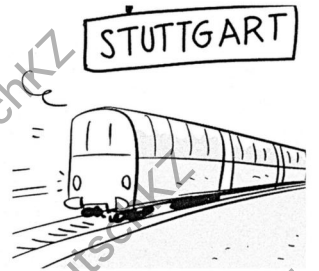
E Ein Tag mit dem Zugbegleiter Markus Haller

1 a) Was hat Markus Haller gestern gemacht? Sehen Sie sich die Bilder an und schreiben Sie Sätze im Perfekt. Die Satzteile im Kasten helfen Ihnen. E/2

in Hannover abfahren Fahrkarten kontrollieren Leuten Informationen geben
eine Pause machen mit einem Kollegen sprechen
ein Baby halten im Fahrplan nachsehen nach Hannover zurückfahren



Markus Haller ist in
Hannover abgefahren.



b) Schreiben Sie einen Text im Perfekt. Benutzen Sie *zuerst*, *dann*, *danach*, *schließlich* und *(etwas) später*.

Am Morgen ist Markus Haller in Hannover abgefahren. Zuerst

- 2 Sehen Sie sich den Fahrplan von Frankfurt (Main) Hauptbahnhof an. Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Beispiel:

- + Ich möchte nach Fulda fahren. Wann fährt der nächste Zug?
- Sie können um 10.13 Uhr mit dem ICE 692 fahren.
- + Wann bin ich dann in Fulda?
- Um 11.10 Uhr.
- + Vielen Dank.

Kassel-Wilhelmshöhe 11.20 – Göttingen 11.39 – Hannover 12.18 – Hamburg(Hbf) 13.34 – Darmstadt 13.40 – Altona 13.49		10.00	ICE 918	Frankfurt/M (Airport) 10.11 – Köln 11.10	19
Frankfurt/M (Airport) 10.12		10.01	ICE 9	Frankfurt/M (Airport) 10.12	22
Mannheim 10.42 – Karlsruhe 11.05 – Offenburg 11.36 – Freiburg 12.08 – Basel Bad Bf 12.44 – Basel SBB 12.55		10.05	ICE 71		6
Langen 10.16 – Darmstadt 10.26 – Bensheim 10.56 – Weinheim 11.10 – Heidelberg 11.36		10.07	RB 15251		11
Fulda 11.05 – Eisenach 12.02 – Erfurt 12.37 – Weidenfels 13.32 – Bitterfeld 14.18 – Berlin(Wannsee) 15.39 – Zoo 15.52 – Ostbahnhof 16.07 – Eberswalde 17.00 – Prenzlau 17.42 – Greifswald 18.58 – Stralsund 19.23 Sa, auch 24., 25., 31. Dez, 18., 20. Apr, 8. Jun, 3. Okt nur bis Berlin Ostbahnhof		10.09	IC 2100		5
Hanau 10.27 – Fulda 11.10 – Kassel-Wilhelmshöhe 11.41 – Göttingen 12.01 – Braunschweig 12.58 – Berlin(Zoo) 14.17 – Ostbahnhof 14.31		10.13	ICE 692		9
Groß Gerau-Dornberg 10.33 – Geddellau-Erfelden 10.39 – Gernsheim 10.50 – Mannheim 11.25 an † nur bis Gernsheim		10.13	RE 15061		17
Aschaffenburg 10.46 – Würzburg 11.30 – Nürnberg 12.24 – Augsburg 13.34 – München 14.14		10.19	IC 2023		6
Darmstadt 10.35 – Heidelberg Hbf 11.12 – Stuttgart 11.54 – Ulm 12.52 – Augsburg 13.38 – München 14.18 – Rosenheim 14.59 – Freilassing 15.55 – Salzburg Hbf 16.03		10.19	IC 2297		10
Groß Gerau-Dornberg 10.47 – Geddellau-Erfelden 10.57		10.22	ICE 7		3
Friedberg 10.43 – Gießen 11.02 – Marburg 11.19 – Treysa 11.44 – Wabern 12.01 – Kassel-Wilhelmshöhe 12.23 – Göttingen 12.45 – Hannover 13.57 – Celle 14.18 – Lüneburg 15.00 – Hamburg(Harburg) 15.19 – Hbf 15.30 – Schwerin 16.49 – Rostock 17.57 – Stralsund 18.48		10.23	IC 2374		13
Frankfurt Süd 10.30 – Offenbach 10.37 – Hanau 10.46 – Gelnhausen 11.02 – Wächtersbach 11.09 – Fulda 11.48		10.26	RE 15310		7
Frankfurt/M (Airport) 10.37 – Rüsselsheim 10.47 – Mainz Hbf 10.58 – Bad Kreuznach 11.23 – Idar-Oberstein 12.00 – St Wendel 12.28 – Saarbrücken 12.55		10.26	RE 3308		17
Frankfurt-Höchst 10.37		10.26	ICE 1		22
Frankfurt/M (Airport) 10.41 – Montabaur 11.10 – Köln-Deutz – Düsseldorf 12.11 – Essen 12.41 – Dortmund 13.05		10.30	ICE 820		19
Frankfurt-Höchst 10.38 – Hofheim 10.46 – Niedernhausen 10.59 – Limburg 11.39		10.30	RB 15616		1a
Darmstadt 10.17 – Altona 18.26		11.50	ICE 595		8
Mannheim 12.28 – Stuttgart 13.08 – Ulm 14.06 – Augsburg 14.47 – München 15.24		11.50	RE 15366		15
Frankfurt West 11.54 – Friedberg 12.13 – Bad Nauheim 12.18 – Butzbach 12.25 – Gießen 12.42 – Marburg 13.14 Sa, † nur bis Gießen		11.52	ICE 7		3
Groß Gerau-Dornberg 12.17 – Geddellau-Erfelden 12.32		11.53	RE 15038		24
Frankfurt-Höchst 12.02 – RE 15012 Mainz-Kastel 12.17 – Wiesbaden 12.26 – Rüdesheim 13.00 – St Goarshausen 13.24 – Koblenz 13.58 Sa, † als RE 15012 nach Koblenz an 13.58		11.56	ICE 1		21
Kassel-Wilhelmshöhe 13.20 – Göttingen 13.39 – Hannover 14.18 – Hamburg(Hbf) 15.34 – Darmstadt 15.40 – Altona 15.49		12.00	ICE 916		19
Frankfurt/M (Airport) 12.11 – Köln 13.10		12.01	ICE 9		22
Frankfurt/M (Airport) 12.12		12.02	RB 95949		4
Frankfurt Süd 12.07 – Mainz Ost 12.22 – Hanau 12.37 – Kahl 12.51 – Aschaffenburg 13.07 Sa nur bis Hanau als RE 95971		12.05	ICE 73		6
Mannheim 12.42 – Karlsruhe 13.05 – Offenburg 13.36 – Freiburg 14.08 – Basel Bad Bf 14.44 – Bern 16.11 – Interlaken Ost 17.20		12.07	RB 15255		11
Langen 12.16 – Darmstadt 12.26 – Bensheim 12.56 – Weinheim 13.10 – Heidelberg 13.36		12.09	ICE 690		5
Fulda 13.05 – Eisenach 14.02 – Erfurt 14.37 – Potsdam 17.40 – Berlin(Wannsee) 17.49 – Zoo 18.00 – Ostbahnhof 18.14 – Eberswalde 19.00 – Prenzlau 19.42 – Greifswald 20.58 – Stralsund 21.20		12.13	ICE 690		9
Hanau 12.27 – Fulda 13.10 – Kassel-Wilhelmshöhe 13.41 – Göttingen 14.01 – Braunschweig 14.58 – Berlin(Zoo) 16.17 – Ostbahnhof 16.31		12.13	RE 15065		20
Groß Gerau-Dornberg 12.33 – Geddellau-Erfelden 12.39 – Gernsheim 12.50 – Mannheim 13.25 an † nur bis Gernsheim		12.15	RE 15203		1a
Frankfurt Süd 12.25 – Hanau 12.40 – RE 15213 Babenhausen 12.59 – Wiebelsbach-Heubach 13.17 – Bad König 13.33 – Michelstadt 13.40 – Erbach 13.45 – Eberbach 14.13 – Neckarelz 14.36 – Heilbronn 14.56 – Stuttgart 15.45 Fr, auch 17., 30. Apr, 28. Mai, 18. Jun, 2. Okt als RE 15213		12.19	EC 29		6
JOSEPH HAYDN Aschaffenburg 12.46 – Würzburg 13.30 – Nürnberg 14.24 – Regensburg 15.24 – Passau 16.34 – Linz 17.49 – Wien Westbf 19.35		12.19	IC 2299		10
Darmstadt 12.35 – Heidelberg 13.12 – Stuttgart 13.54 – Ulm 14.52 – Augsburg 15.37 – München 16.18 – Freilassing 17.53					

- 3 Sind Sie auch schon einmal mit der Bahn gefahren? Erzählen Sie.

Wann und wohin sind Sie gefahren? Wie war die Zugfahrt? Haben Sie mit Leuten im Zug gesprochen?

- 4 Hören Sie das Gespräch und beantworten Sie die Fragen.

1. Wohin will die Frau fahren?
2. Um wie viel Uhr will sie fahren?

1 Ergänzen Sie die Fragewörter und ...**a) ... den Komparativ.**

1. Welches Lebensmittel ist teurer (teuer)? Schinken oder Marmelade?
2. _____ Tier ist _____ (schnell)? Die Katze oder der Hund?
3. _____ Obst hat _____ (viel) Vitamine? Die Banane oder die Zitrone?
4. _____ Stadt ist _____ (groß)? Berlin oder Frankfurt?
5. _____ machen Sie _____ (gern)? Schwimmen oder Rad fahren?

b) ... den Superlativ.

1. Welches Lebensmittel ist am teuersten (teuer)?
2. _____ schmeckt am _____ (gut)?
3. _____ Land in Europa ist am _____ (klein)?
4. _____ Fluss ist am _____ (lang)? Donau, Elbe oder Rhein?
5. _____ ist es am _____ (warm)? In Marokko, in Griechenland oder in Spanien?

2 Das Wetter**a) Beantworten Sie die folgenden Fragen. Machen Sie Notizen.**

1. Wie ist das Wetter in Ihrem Heimatland?

2. Welche Jahreszeit haben Sie am liebsten?

3. Wo ist das Wetter besser? In Deutschland oder in Ihrem Heimatland?

4. Was machen Sie am liebsten im Sommer / im Winter?



b) Sprechen Sie jetzt im Kurs über das Wetter.

Ich mag Sonne.

Am liebsten mag ich
Hier ist es wärmer/kälter
(als in ...)

Regen mag ich nicht.

Das Wetter in Deutschland
finde ich besser/schlechter/
genauso gut wie in ...

3 Ergänzen Sie es an der richtigen Stelle.

Beispiel: Heute _____ regnet _____ **es**.

1. Wo _____ gibt _____ Zeitungen?

2. + Wo ist die Lutherstraße? – Tut mir leid, ich _____ weiß _____ leider nicht.

3. Draußen _____ schneit _____ und _____ ist _____ kalt.

4. Hier _____ ist _____ langweilig.

5. Hallo, wie _____ geht _____ dir?

6. Danke, _____ geht _____ mir gut.

7. Mach bitte die Tür auf! _____ hat _____ geklingelt!

8. Gestern war das Wetter sehr schlecht. Erst _____ war _____ sehr kalt,
dann _____ war _____ bewölkt und schließlich _____ hat _____ stark geregnet.

9. + Wo ist mein Buch? – Ich weiß nicht, _____ liegt _____ nicht hier?

4 Freizeit



a) Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über Freizeit.

Was machst du / machen
Sie am liebsten?

Was machst du /
machen Sie lieber?

Was gefällt dir / Ihnen
am besten?

Was machst du /
machen Sie gern?

Am liebsten spiele ich
am Computer.

Schwimmen gefällt
mir nicht so, ich gehe
lieber wandern.

Ich gehe gern ins Kino, aber
am liebsten lese ich.

Was findest du
schöner?

Bücher lesen oder
ins Kino gehen?



b) Was machen Sie am liebsten in der Freizeit? Schreiben Sie einen Text.

A1

Jahreszeit, die, -en

Frühling, der, *

Herbst, der, *

Schnee, der, *

Gewitter, das, -

Wind, der, -e

Sturm, der, "-e

Wolke, die, -n

schneien

bewölkt

windig

nass, nasser/nässer, am
nässesten/nässesten

stürmisch

warm, wärmer, am
wärmsten

Wetterbericht, der, -e

Temperatur, die, -en

Höchsttemperatur,
die, -enGrad, der, -e (aber:
30 Grad)

Aussicht, die, -en

A2

Vergleich, der, -e

Ausland, das, *

genauso

Reise, die, -n

zufrieden

Sitz, der, -e

Berg, der, -e

hoch, höher, am höchsten

unzufrieden

B

Kaufmann, der,
Pl. Kaufleute

früher

deshalb

anders

hektisch

chaotisch

Fall, der, "-e, hier: auf jeden
Ball

Bazar, der, -e

Unterschied, der, -e

C

Fluss, der, "-e

alt, älter, am ältesten

jung, jünger, am jüngsten

viel, mehr, am meisten

gern, lieber, am liebsten

gut, besser, am besten

häufig

D

Landschaft, die, -en

Dorf, das, "-er

Grenze, die, -n

Wald, der, "-er

Wiese, die, -n

Alm, die, -en

Kuh, die, "-e

Tier, das, -e

Huhn, das, "-er

Pferd, das, -e

Tourist, der, -en

Ski, der, -er

Gegend, die, -en

Gebiet, das, -e

Natur, die, *

Schutz, der, *

Naturschutzgebiet, das, -e

Öko-Dorf, das, "-er

Bauer/Bäuerin, der/die,

-n/-nen

produzieren

ökologisch

Ware, die, -n

Fischer, der, -

Pension, die, -en

Ferien, Pl.

servieren

hausgemacht

Matjes (Fisch), der, -

Spezialität, die, -en

Betrieb, der, -e

Ort, der, -e

Region, die, -en

Information, die, -en

wandern

Ski fahren, Ski gefahren

reiten, geritten

angeln

E

Zugbegleiter, der, -

halten, gehalten

losfahren, losgefahren

Gleis, das, -e

zusteigen, zugestiegen

Wagen, der, -

nebenan

hinebringen, hingebracht

besetzt (sein)

Reservierung, die, -en

Reihenfolge, die, -n

Blatt, das, "-er

Alles klar

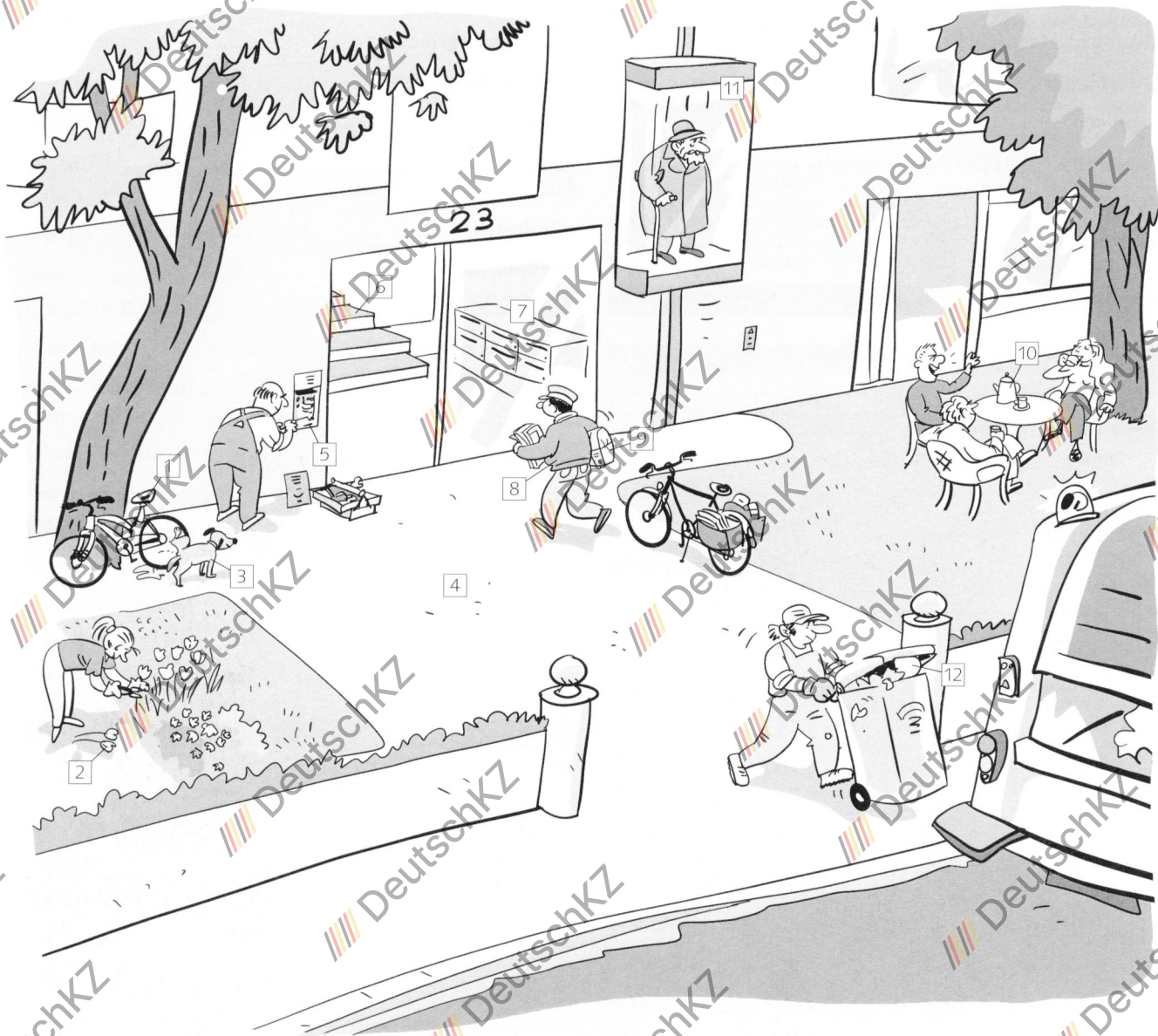
mindestens

*Nordpol, der, **

Wüste, die, -n

Mountainbike, das, -s

Mond, der, -e

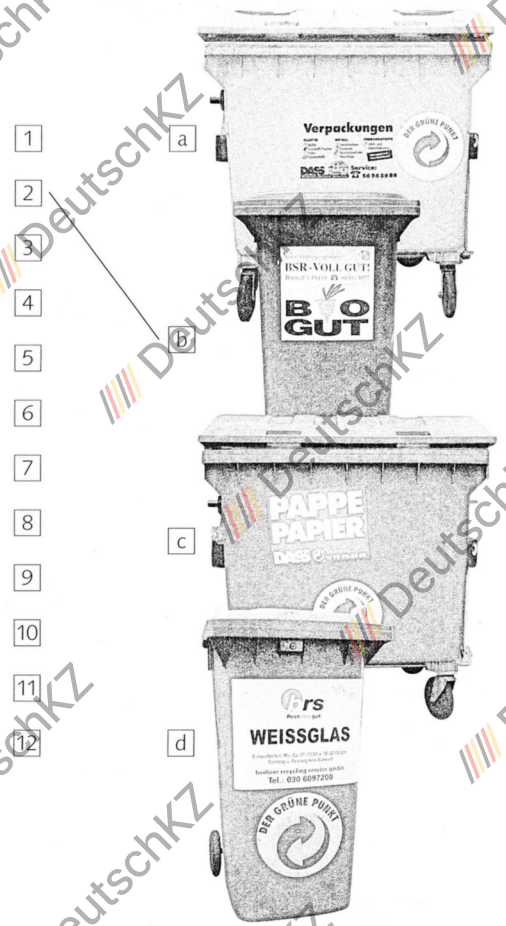
A1 Nur Probleme!?**1** Notieren Sie die Wörter mit Artikel und ergänzen Sie die Pluralform. A1/7

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. _____ | 7. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ |
| 4. <u>der Hof, die Höfe</u> | 10. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ |
| 6. _____ | 12. <u>der Müll, -</u> |

- 1b/61 **2** Ergänzen Sie den Text mit den Wörtern aus Aufgabe 1 und schreiben Sie – wenn nötig – den passenden Artikel dazu. Kontrollieren Sie mit der CD.

Das ist das Haus in der Silbersteinstraße 23. Es ist Freitagmorgen. Das Wetter ist schön. Fast alle sind im
 _____. Frau Tulpe holt _____ aus dem kleinen Garten.
 Die Schmidts und Kawinskis trinken _____ zusammen. Herr Lischka repariert
 _____ *die Klingel* _____ und die Müllabfuhr holt _____ ab. Der
 _____ kommt und bringt _____ für Frau Kawinski.
 Sie hat heute Geburtstag. Der alte Herr Klein möchte seine Post aus _____ holen.
 Er kann keine _____ steigen. Er benutzt _____.
 Der _____ von Frau Müller pinkelt wieder an _____
 von Tim. Aber keiner sieht es!

- 3** a) Was gehört in welche Mülltonne? Verbinden Sie die Sachen mit der richtigen Tonne.



- b) Sortieren Sie Ihren Müll? Berichten Sie im Kurs.**

Ich sammle Papier.

Ich sortiere meinen Müll nicht.
 Das ist mir zu viel Arbeit.

☺☺ **4** Suchen Sie sich eine Situation aus. Lesen Sie die Dialoggrafik und schreiben Sie mit Ihrem Partner/
Ihrer Partnerin einen Dialog. Spielen Sie ihn im Kurs.



1.
Hallo / Name
Name vom Kind /
4 Jahre / Ihr Kind?
zusammen spielen?
☺ / Abschied

Hallo / Name / wie alt – Kind?
Name vom Kind / 5 Jahre
☺
Tschüss

→

←

→

←

→

←

→

←

→

←

→

←



2.
Guten Tag! / Name
kein Zucker / leihen?
danke
Abschied

Guten Tag! / helfen?
☺ / Moment
bitte / Abschied

→

←

→

←

→

←

→

←

→

←

→

←



3.
Hallo
Herr Mkapa?
Paket
nein / in Ordnung

Hallo / was?
Benjamin Mkapa
etwas bezahlen?
danke / Abschied

→

←

→

←

→

←

→

←

→

←

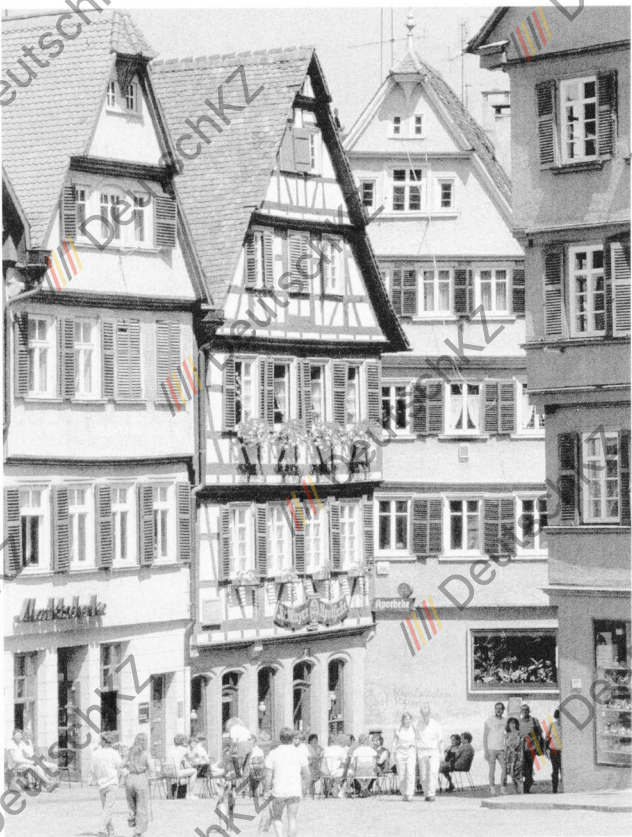
→

←

5 Ergänzen Sie die Präpositionen und – wenn nötig – den Artikel.

bei	in	mit	an
-----	----	-----	----

Ich wohne _____ Tübingen in der
Herrenberger Straße _____ meinem Mann.
Wir wohnen _____ dritten Stock. Das Haus
ist alt. Leider sind die Wände _____ Schlaf-
zimmer feucht. Deshalb sind wir _____
Wochenende oft _____ meinen Eltern.
Wir haben einen Brief _____ Vermieter
geschrieben. Probleme _____ Müllabfuhr
haben wir nicht. Sie kommt zweimal _____
Woche: Am _____ Dienstag und _____
Freitag. Wir haben ein Auto, aber man darf _____ Herrenberger Straße nicht parken. Das ist
ein Problem. Meine Nachbarin _____ Erdgeschoss ist sehr nett. Nach der Arbeit trinke ich
manchmal eine Tasse Tee _____ ihr.



6 Was passt zusammen? Verbinden Sie und notieren Sie die Nomen mit Artikel.

Wasser	verwaltung	1. <u>der Wasserschaden</u>
Zentral	abfuhr	2. _____
Miet	haus	3. _____
Neben	kosten	4. _____
Treppen	erhöhung	5. _____
Haus	kasten	6. _____
Brief	schaden	7. _____
Müll	heizung	8. _____
Haus	nummer	9. _____

7 a) Schreiben Sie die Ergänzungen in die Tabelle. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

freundlich	warm	klein	im Erdgeschoss	hässlich	hell	dunkel	
teuer neu	billig	grün	feucht	unfreundlich	laut	hoch	nicht sehr hoch
weiß	im zweiten Stock	groß	alt	o.k.	jung	kalt	schön

	😊	😐	😞
Die Wohnung ist ...			teuer
Die Miete ist ...			
Die Möbel sind ...			
Die Wände sind ...			
Die Nachbarn sind ...			
Die Straße ist ...			

 b) Schreiben Sie einen kurzen Text. Berichten Sie danach im Kurs.

- Wo wohnen Sie? (Stadt/Straße/Hausnummer)
- Wie kommt man vom Bahnhof zu Ihrer Wohnung? (Vom Bahnhof muss/kann man mit dem Bus fahren / zu Fuß gehen / ... Es dauert ...)
- Wie gefällt Ihnen Ihre Straße? (Es gibt viel/wenig ...)
- Wie ist Ihre Wohnung? (groß/klein, (nicht) gefallen, zufrieden/unzufrieden, ...)
- Wie sind Ihre Nachbarn? (freundlich/unfreundlich, ...)

Ich wohne in

A2 Ein Brief an die Hausverwaltung

- 1** Frau Fröhlich hat auf den Brief von Herrn Lischka und Herrn Wagner geantwortet. Lesen Sie den Brief und beantworten Sie die Fragen.  A2/1

Hausverwaltung Wartemann
Frau Fröhlich
Kaiserdamm 47 a
13284 Berlin

Herrn Nikolai Lischka
Silberburgstraße 69
10967 Berlin

26.04.03

Ihr Schreiben vom 18. April 2003

Sehr geehrter Herr Lischka, sehr geehrter Herr Wagner,

vielen Dank für Ihren Brief. Es hat schon öfter Probleme mit den Mülltonnen in der Silberburgstraße gegeben. Das ist wirklich ärgerlich für alle. Leider sortieren viele Mieter ihren Müll nicht. Dann sind die Tonnen sehr schnell voll.

Wir können natürlich noch eine Mülltonne bei der Stadtreinigung bestellen, aber das ist teuer. Dann steigen Ihre Nebenkosten. Vielleicht können Sie zuerst mit Ihren Nachbarn über das Problem sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Irma Fröhlich

1. Warum sind die Mülltonnen voll?

2. Kann die Hausverwaltung eine neue Mülltonne bestellen? Was ist das Problem?

3. Was sollen Herr Lischka und Herr Wagner tun?



- 2** Hören Sie zu und kreuzen Sie an.

1b /62

- Herr Lischka und Herr Wagner möchten eine neue Mülltonne bestellen.
- Sie wollen mit den anderen im Haus sprechen.
- Ihnen gefällt der Vorschlag von Frau Fröhlich.

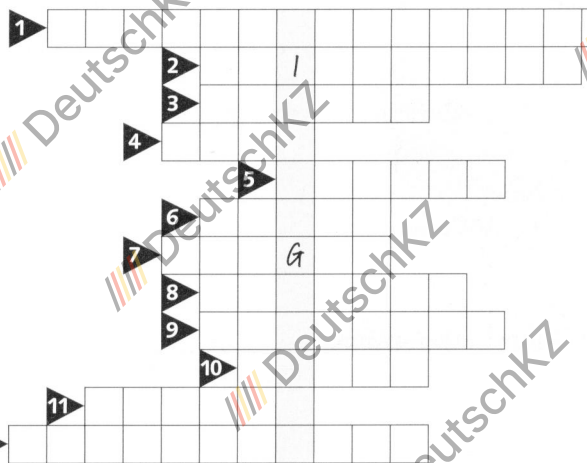
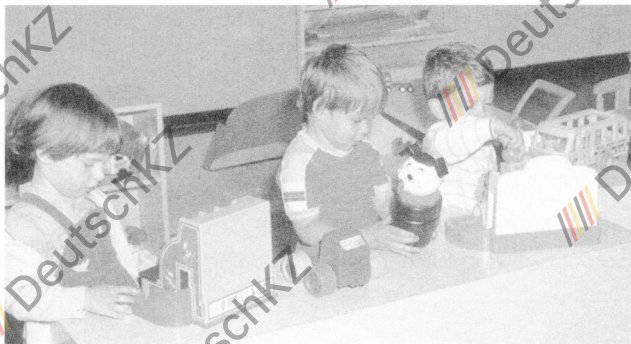
richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐

B Auf dem Spielplatz

1 Lösen Sie das Wörterrätsel. B/3

- 1. Masern sind eine ...
- 2. Kinder spielen oft auf einem ...
- 3. + Haben Sie ...? – Ja, wir haben zwei Töchter.
- 4. Am Meer gibt es viel ...
- 5. + Was machen deine ... beruflich?
– Meine Mutter ist Zugbegleiterin und mein Vater ist Bäcker.
- 6. Ich habe ... Ich muss etwas trinken.
- 7. Ich habe ... Ich muss etwas essen.
- 8. + Brauchst du ein Glas?
– Nein, ich trinke aus der ...
- 9. + Welche ... sprichst du?
– Ich spreche Deutsch und Russisch.



- 10. Ich lebe in Berlin. Das ist eine große ...
- 11. + Wo ist deine Mutter?
– Sie ist Lehrerin. Sie ist noch in der ...
- 12. Nachts zieht meine Tochter einen ... an.

Lösung:
Meine Tochter ist drei Jahre alt. Sie geht in den

C1 Der ist aber nett!

1 Schreiben Sie die Adjektive aus dem Wörterkasten in die Liste. C1/1

dumm	schön	furchtbar	nett	blöd	intelligent	unfreundlich	hübsch
freundlich	schlecht	nervös	sympathisch	ungeduldig	doof	gut	

Positiv

nett,

Negativ

2 Wie finden Sie diese Personen? Schreiben Sie zu jedem Foto zwei Sätze. C1/2

Beispiel: Sarafina Diop ist Afrikanerin/jung/... Ich finde sie ... Sarafina Diop ist mir ...

Sarafina Diop



Michael Mehlert



Sakine Yildirim



Sabrina Marks



Mahmud Yildirim



Sergej Brodsky



 3 Wen kennen in Ihrem Land alle Leute? Warum? Machen Sie Notizen und beschreiben Sie zwei Personen.

Beispiel:

... ist Fußballspieler/in, Künstler/in, Politiker/in, Sänger/in, Schauspieler/in, Fernsehstar, ...
Er/Sie hat ... Er/Sie ist ...

C2 Auf Wiedersehen!

- 1** Eine Biografie. Sehen Sie sich die Zeichnungen an und schreiben Sie einen Text über Jiang Li. Benutzen Sie das Perfekt oder das Präteritum von *sein* oder *haben*.

in China geboren in Peking zur Schule gehen nach Deutschland kommen Deutsch lernen
viel alleine sein Freunde finden Arbeit als Kellnerin finden Auto kaufen Eltern besuchen

Benutzen Sie die Jahreszahlen: 1974, 1995, von 1995 bis 1996.

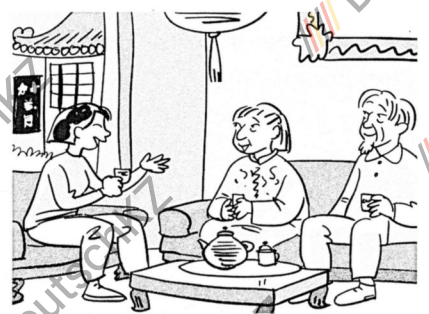
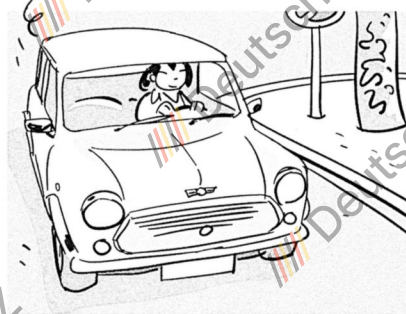
Benutzen Sie auch Zeitadverbien: zuerst, dann, danach, schließlich.



Jiang Li ist 1974 in



Sie



 2 Vergleichen Sie: jetzt (Deutschland) und früher (alte Heimat). Schreiben Sie Sätze und berichten Sie im Kurs.

- das Wetter (im Sommer / im Winter / ...)
- die Landschaft (Berge, Flüsse, Meer)
- die Stadt / das Dorf
- die Leute / die Nachbarn
- das Essen (Frühstück, ...)
- der Verkehr
- die Freizeit (am Wochenende / abends / ...)

Jetzt

Früher (in ...)

 3 Mein Profil. Schreiben Sie und berichten Sie im Kurs.

Ich esse gern _____

Ich trinke gern _____

Meine Hobbys sind _____

Meine Lieblingsjahreszeit ist _____

Meine Lieblingsfarbe ist _____

Ich höre gern Musik von _____

Ich lese gern _____

Ich ziehe am liebsten _____ an.

Nächstes Jahr möchte ich _____

1 Eine Einladung. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie den Text. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ahmed – bei mir zu Hause. – Dann hoffentlich bis Samstag, – Die Getränke kaufe ich. – ich mache am Samstag, 16. Februar eine Geburtstagsparty – Ruf mich an – Und auch Musik. – oder schreib mir bitte. – Ich werde 30. – Du hast doch so viele CDs. – Vielleicht kannst du etwas zu essen mitbringen. – Kannst du kommen?

Berlin, 8. Februar 2005

Lieber Nico,

2 Schreiben Sie eine Antwort. Sie kommen gern und freuen sich schon auf das Fest oder Sie haben am Samstag leider keine Zeit und können nicht kommen.

Lieber Ahmed,

danke für deine Einladung.

3 Zehn Situationen

In Pluspunkt Deutsch haben Sie schon viele Situationen aus dem täglichen Leben geübt. Wiederholen Sie diese Situationen. Arbeiten Sie zu zweit, wählen Sie drei Situationen aus, machen Sie Notizen und spielen Sie die Situationen dann im Kurs vor.



1. Sie suchen den Bahnhof. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.



2. Sie wollen mit dem Zug fahren und haben eine Platzkarte. Im Zug sehen Sie, dass Ihr Platz besetzt ist. Was sagen Sie?



3. Ihr Sohn hat Probleme in Mathematik. Sie möchten mit der Lehrerin sprechen. Vereinbaren Sie einen Termin.



4. Ihr Freund hat Sie ins Kino eingeladen. Leider können Sie nicht kommen. Sie haben Rückenschmerzen. Sagen Sie Ihrem Freund ab.



5. Sie haben eine Hose gekauft. Zu Hause sehen Sie, die Hose passt Ihnen nicht. Gehen Sie ins Geschäft und tauschen Sie die Hose um.



6. Nina und Klaus haben Sie zu einer Einweihungsparty eingeladen. Nina interessiert sich für Computer und Klaus hört gern Musik. Was bringen Sie ihnen mit? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.



7. Im Kaufhaus suchen Sie die CD-Abteilung. Fragen Sie den Verkäufer.



8. Ihr Nachbar macht abends immer laut Musik. Sie können nicht schlafen. Sprechen Sie mit ihm.



9. Sie möchten am Wochenende ein Fest machen. Vielleicht wird es laut. Gehen Sie zu Ihrem Nachbarn und reden Sie mit ihm. Vielleicht laden Sie ihn ja auch ein?



10. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über den Deutschkurs. Was hat Ihnen gefallen? Was nicht so?

A1

Hausnummer, die, -n

Müll, der, *

Mülltonne, die, -n

Baum, der, "-e

Tonne, die, -n

Hof, der, "-e

Mülltüte, die, -n

Plakat, das, -e

Müllabfuhr, die, *

wenn

nötig

So ein Mist!

Hausverwaltung, die, -en

Bein, hier: jüdm. Beine
machen

sogar

Licht, das, -er

übrigens

sauber

kaum

grüßen

backen, gebacken

Ei, das, -er

Fest, das, -e

Erhöhung, die, -en

Mietserhöhung, die, -en

Heizung, die, -en

Briefkasten, der, "-

Schaden, der, "-

Fahrstuhl, der, "-e

unfreundlich

betrunken (sein)

feucht

A2

Datum, das, Pl. Daten

Absender, der, -

Ende, das, -n (Pl. selten)

Unterschrift, die, -en

Empfänger, der, -

schmutzig

riechen, geröchen

aufmachen

ärgerlich

Reinigung, die, -en

Stadtreinigung, die, *

Anlage, die, -n

B

Spielplatz, der, "-e

Sand, der, *

sitzen, gesessen

leer

Durst, der, *

Nähe, die, *

Saft, der, "-e

alle, hier: etw. ist alle

nett

hinfallen, hingefallen

weiterhören

C1

echt

blöd

sympathisch

intelligent

hübsch

verlieben (sich)

verliebt (sein)

dumm, dümmer, am
dümmersten

doof

C2

Frieden, der, *

Gott, der, "-er

schützen

alleine sein

Alles klar

zurückschauen

Anhang

Hörtexte

Hier finden Sie alle Hörtexte, die nicht oder nicht vollständig im Arbeitsbuch abgedruckt sind.

Lektion

1

Willkommen in Deutschland!

- A 1** – Guten Tag. Wie heißen Sie? – Grüß Gott! Wer sind Sie? – Hallo. Wer bist du?
– Guten Morgen. Sind Sie neu hier? – Hi! Wie heißt du?

- A 5** Deutschland – Hallo – wohnen – Name – Guten Tag – heißen

- C 6** a) und – heiße – Programmierer – Thomas – ich – Beruf – bin – von
b) jetzt – Mahmud – in – du – Schule – gehst – hallo – die

Lektion

2

Alte Heimat – Neue Heimat

- B3 6** 1. + Haben Sie ein Telefon? – Nein, ich habe kein Telefon.
2. + Ist das Tamara? – Ja, das ist sie.
3. + Was machst du? – Ich lerne Deutsch.
4. + Wie geht es Ihnen? – Danke, gut.
5. + Brauchst du Hilfe? – Ja, ich brauche Hilfe.
6. + Wen siehst du? – Ich sehe das Kind.

- C1 2** eins – zwei – vier – sechs – sieben – acht – zehn

Lektion

3

Wohnen in Deutschland

- A2 3** Familie Simonov wohnt in Bochum. Die Wohnung hat vier Zimmer: ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer und zwei Kinderzimmer. Die Wohnung liegt im Erdgeschoss und hat 110 qm. Sie kostet 630 Euro. Die Nebenkosten von 180 Euro kommen noch dazu.

- E 2** + Das ist meine Familie.
– Wer ist das?
+ Das ist Thomas, mein Mann.
– Und der andere Mann?
+ Das ist Uwe, mein Schwager.
– Wo sind eure Kinder?
+ Hier. Das sind unsere Töchter Lena und Laura.
– Und wer ist das? Deine Mutter?
+ Ja, das ist meine Mutter. Sie ist 65. Und das hier, das ist mein Vater.

- F 2** München hat die Vorwahlnummer 089.
Frankfurt am Main hat die Vorwahlnummer 069.
Köln hat die Vorwahlnummer 0221.
Stuttgart hat die Vorwahlnummer 0711.
Leipzig hat die Vorwahlnummer 0341.
Hamburg hat die Vorwahlnummer 040.
Berlin hat die Vorwahlnummer 030.
Dresden hat die Vorwahlnummer 0351.

F 3 a)

Lisha

Ich heiße Lisha. Ich bin im Jahre 1965 in Katmandu geboren. Das ist die Hauptstadt von Nepal.
Ich lebe seit 1996 in Deutschland. Meine Heimatstadt hat ungefähr 500 000 Einwohner.

Osman

Ich bin 1986 in Berlin geboren. Aber meine Eltern kommen aus der Türkei.
Berlin hat ca. 3,3 Millionen Einwohner.

Michail

Ich bin 1928 in Bukarest geboren. Ich bin seit, Moment, ja seit 1963 in Deutschland.
Meine Heimatstadt hat heute gut 2 Millionen Einwohner.

Lydia

Ich bin Lydia. Ich komme aus Sankt Petersburg, da bin ich auch geboren, 1972.
Ich bin seit 1998 in Deutschland. Meine Heimatstadt hat 4,6 Millionen Einwohner.

Lektion

4 Mein Tag, meine Woche

A1 2 a)

1. Peter: Mein Hobby. Ich spiele gern Fußball.
2. Herr Martin: Ich habe keine Familie. Ich esse gern im Restaurant. Heute gehe ich auch wieder essen.
3. Birgit: Ich lese gern und viel. Am Wochenende gehe ich in mein Zimmer und lese stundenlang.
4. Familie Schulz: Wir spielen gern zusammen. Am Wochenende sitzt die Familie zusammen und spielt Karten oder „Mensch ärgere dich nicht“. Das ist toll.

D1 3 b)

Beamter: Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Kunde: Einmal Berlin – München, bitte.

Beamter: Hin und zurück? Und wann möchten Sie fahren?

Kunde: Nur hin. Morgen Nachmittag, bitte.

Beamter: Morgen? Dann bekommen Sie 10 % Rabatt. Es gibt einen ICE um 15.41 Uhr.

Er kommt um 22.15 Uhr an.

Kunde: Das ist gut. Muss ich umsteigen?

Beamter: Nein, der Zug fährt direkt. Haben Sie eine Bahncard?

Kunde: Nein, leider nicht.

Beamter: Ja, das macht dann 99 Euro. Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?

Kunde: Bar.

Beamter: Bitte, einen Euro zurück. Gute Fahrt!

Kunde: Danke. Auf Wiedersehen!

Lektion

5 Guten Appetit!

B 1

Dialog 1

- + Was kann ich für Sie tun?
- Ich hätte gern 200 g Schinken.
- + Gehacktes ist heute im Angebot. Das Kilo nur 2 Euro 49.
- Gut, geben Sie mir noch 500 g Gehacktes.

Dialog 2

- + Guten Tag. Was darf es sein?
- Haben Sie Kiwis?
- + Natürlich, drei Kiwis kosten nur 99 Cent.
- Dann geben Sie mir bitte drei.

Dialog 3

- + Ja, bitte?
- Eine „Süddeutsche Zeitung“, bitte.
- + Sonst noch etwas?
- Eine Dose Cola. Kalt, bitte!
- + Eine Zeitung, eine Cola. Ist das alles?
- Ja, das ist alles.

E 2

- Georg: Wir möchten bitte bezahlen.
- Kellnerin: Zusammen oder getrennt?
- Georg: Zusammen! Ich bezahle alles.
- Thomas: Nein, Georg. Das ist zu viel!
- Georg: Heute Abend ich, Thomas, und das nächste Mal du, ja?
- Friedrich: Bitte, nicht schon wieder! Am besten jeder zahlt allein.
- Thomas: Friedrich hat Recht, Georg. Jeder zahlt sein Essen selbst.
- Georg: Na gut!
- Kellnerin: Entschuldigung ...! Ich kann auch später wieder kommen.
- Thomas: Nein, vielen Dank! Ich glaube, wir sind so weit. Also, ich zahle eine Zwiebelsuppe, ein Schnitzel, zwei Glas Bier und eine Tasse Kaffee.
- Kellnerin: Das macht 23 Euro 70 bitte.
- Thomas: Hier bitte sehr, das stimmt so!
- Kellnerin: Vielen Dank!
- Georg: Ich hatte eine Pizza und ... hm ... einen Obstsalat mit Sahne, dazu zwei Mineralwasser.
- Kellnerin: Das macht ... genau 14 Euro 10 bitte.
- Georg: Fünfzehn! Der Rest ist für Sie.
- Kellnerin: Vielen Dank ... Dann bleiben die Forelle, ein Glas Wein, eine Schokoladenkrem und ... ein Kaffee. Das macht 21 Euro 50 für Sie.
- Friedrich: Bitte sehr! Stimmt so.
- Kellnerin: Vielen Dank und noch einen schönen Abend!

Lektion

6 Gute Besserung!

A1 4 b)

- Lela: Hallo Rahim, wie geht's?
- Rahim: Nicht so gut.
- Lela: Was hast du denn?
- Rahim: Ich glaube, ich habe eine Erkältung.
- Lela: Hast du Kopfschmerzen?
- Rahim: Ja, und mein Hals tut auch weh.
- Lela: Vielleicht hast du Fieber.
- Rahim: Ja, vielleicht. Mein Kopf ist ganz heiß.
- Lela: Besser, du gehst zum Arzt.
- Rahim: Ja, ich gehe heute Nachmittag.
- Lela: Gute Besserung!
- Rahim: Danke, Lela.

- D 3** + Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich suche die Volkshochschule.
 – Das ist ganz einfach. Überqueren Sie die Bahnhofstraße. Gehen Sie über den Rathausplatz bis zur Lindenstraße. Biegen Sie dort nach rechts ab. Gehen Sie die Lindenstraße entlang bis zur Bismarckstraße. Dort biegen Sie links ab. Gehen Sie geradeaus am Arbeitsamt vorbei bis zur Münchner Straße. Dort ist die Volkshochschule.
 + Vielen Dank. Also bis zur Lindenstraße und dann rechts und an der Bismarckstraße links?
 – Ja, genau.

- B 1** 1. Hier ist die Firma Schneider. Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Diese sind montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr. Vielen Dank für Ihren Anruf!
 2. Praxis Doktor Franke. Sie rufen außerhalb unserer Sprechzeiten an. Wir sind für Sie da montags und dienstags von 8.30 bis 12.00 Uhr, donnerstags und freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr. Mittwochs ist die Praxis geschlossen.
 3. Hallo, hier ist der Anschluss von Martin Frieder und Stefanie Kran. Wir sind übers Wochenende nicht da, aber nach dem Signalton kann jeder eine Nachricht aufs Band sprechen. Danke und bis nächste Woche!
 4. Guten Tag, hier ist der automatische Anrufbeantworter der Familie Marks, Berlin 693 49 85. Wir sind nicht zu Hause. Sie können aber eine Nachricht nach dem Signalton hinterlassen.

C 1

- c)
 Reporterin: Guten Tag. Ich arbeite für das Fernsehen. Darf ich Ihnen einige Fragen stellen?
 Peter Binder: Ja. Natürlich.
 Reporterin: Wie heißen Sie?
 Peter Binder: Mein Name ist Peter Binder.
 Reporterin: Herr Binder, wo sind Sie geboren?
 Peter Binder: In Linz.
 Reporterin: Ach, Sie kommen aus Österreich?
 Peter Binder: Ja, ich bin Österreicher.
 Reporterin: Wann sind Sie geboren?
 Peter Binder: 1972.
 Reporterin: Haben Sie Geschwister?
 Peter Binder: Ja, einen Bruder und zwei Schwestern.
 Reporterin: Wie lange haben Sie in Linz gewohnt?
 Peter Binder: In Linz habe ich 18 Jahre gelebt. Ich bin dort zur Schule gegangen.
 Reporterin: Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?
 Peter Binder: 1990 bin ich gekommen. Ich habe in München studiert. Und hier bin ich auch geblieben.
 Reporterin: Was haben Sie studiert?

Peter Binder: Kunst.

Reporterin: Kunst? Und was machen Sie jetzt?

Peter Binder: Ich arbeite als Zeichner.

Reporterin: Sind Sie verheiratet?

Peter Binder: Ja, ich habe vor drei Jahren geheiratet.

Reporterin: Haben Sie Kinder?

Peter Binder: Ja, wir haben letztes Jahr eine Tochter bekommen.

Reporterin: Wie heißt sie denn?

Peter Binder: Sie heißt Silke.

Reporterin: Leben Sie gern in München?

Peter Binder: Ja, die Stadt ist sehr schön.

Lektion

10

Im Kaufhaus

A2 2 + Hast du gehört? Das neue Auto von Jochen ist schon kaputt.

– Welches Auto?

+ Na, der blaue Toyota.

– Ach, das alte Auto von seinem Vater?

+ Der Toyota ist von seinem Vater? Hat er ihn nicht neu gekauft?

– Nein, sein Vater hat ihm das Auto geschenkt. Er hat sich einen SEAT gekauft.

Und Jochen hat er den alten Toyota gegeben.

+ Ach, so ist das ...

A2 3 b)

+ Hast du die Pullover gesehen? Sie sind wirklich billig. Ich kaufe einen.

– Welchen nimmst du?

+ Ich glaube, ich nehme den blauen hier.

2.

+ Welche Jacke willst du anziehen?

– Heute trage ich besser die dicke Jacke. Es ist kalt draußen.

3.

+ Ich brauche deinen Rat! Welches Buch schenke ich Marita?

– Nimm das große da. Sie kocht doch so gern.

+ Gute Idee!

B1 5 b)

1. Könnten Sie mir das Buch einmal leihen?

2. Sag mal, rufst du mich heute Abend an?

3. Das Kleid steht Ihnen wirklich gut.

4. Ich frage sie später noch einmal.

5. Und was hat sie ihm geantwortet?

4.

+ Und welchen Sprachkurs besucht Tanja?

– Sie geht in den langen Kurs. Er dauert drei Monate.

5.

+ Da bist du ja! Welchen Mantel hast du denn jetzt gekauft? Den braunen oder den schwarzen?

– Gar keinen.

6. Meine Eltern holen uns vom Bahnhof ab.

7. Das Jackett passt dir nicht. Es ist zu klein.

8. Hilfst du mir bitte?

9. Der Pullover sieht ja toll aus. Wo hast du ihn gekauft?

C 1

1.
 - + Entschuldigen Sie! Ich suche Herrenschuhe.
 - Die Schuhabteilung ist im zweiten Stock, gleich neben der Rolltreppe links.
2.
 - + Verzeihung! Wo finde ich Regenjacken?
 - Für Damen oder für Herren?
 - + Für Kinder.
 - In der Kinderabteilung im dritten Stock.
3.
 - + Sagen Sie, wo kann ich die Hose anprobieren?
 - Die Umkleidekabinen sind dort hinten. Gehen Sie einfach nur geradeaus.
4.
 - + Wo kann ich das bezahlen, bitte?
 - Die Kasse hier ist leider geschlossen. Bezahlen Sie bitte an der Kasse im Erdgeschoss.

Lektion**11****In Deutschland unterwegs****E 4**

- Frau: Guten Tag. Ich möchte morgen nach Nürnberg fahren.
- Schalterbeamte: Wann wollen Sie fahren?
- Frau: Am Vormittag, zwischen 9 und 10 Uhr.
- Schalterbeamte: Sie können um 9.17 Uhr fahren. Mit dem Intercity 2223, ab Gleis 12.
- Frau: Um 9.17 Uhr. Gut. Und wann bin ich dann in Nürnberg?
- Schalterbeamte: Um 11.30 Uhr.
- Frau: Vielen Dank.

Lektion**12****Zusammenleben****A1 2**

Das ist das Haus in der Silbersteinstraße 23. Es ist Freitagmorgen. Das Wetter ist schön. Fast alle sind im Hof. Frau Tulpe holt Blumen aus dem kleinen Garten. Die Schmidts und Kawinskis trinken Kaffee zusammen. Herr Lischka repariert die Klingel und die Müllabfuhr holt den Müll ab. Der Postbote kommt und bringt ein Paket für Frau Kawinski. Sie hat heute Geburtstag. Der alte Herr Klein möchte seine Post aus dem Briefkasten holen. Er kann keine Treppen steigen. Er benutzt den Fahrstuhl. Der Hund von Frau Müller pinkelt wieder an das Fahrrad von Tim. Aber keiner sieht es!

A2 2

- Herr Lischka: Haben Sie den Brief von Frau Fröhlich auch bekommen?
- Herr Wagner: Ja. Was glauben Sie, Herr Lischka? Was sollen wir tun?
- Herr Lischka: Ich weiß nicht. Das ist alles sehr ärgerlich. Höhere Nebenkosten will ich nicht.
- Herr Wagner: Ich auch nicht. Wir zahlen jetzt schon sehr viel. Aber der Hof!
- Herr Lischka: Wie gefällt Ihnen der Vorschlag von Frau Fröhlich? Vielleicht können wir mit den anderen im Haus sprechen. Wenn alle den Müll sortieren ...
- Herr Wagner: Das ist eine gute Idee. Wir können am Wochenende mit den Nachbarn sprechen. Dann sind fast alle da. Haben Sie am Samstagnachmittag Zeit?
- Herr Lischka: Ja, das geht. Also bis dann, Herr Wagner.

„Die Sprache ist der Schlüssel zum Eintritt
in die Gesellschaft.“

Das Lehrwerk

Pluspunkt Deutsch ist ein dreibändiges Lehrwerk, das speziell für Zugewanderte ohne Deutsch-Vorkenntnisse entwickelt wurde. Das Lehrwerk kann in Integrationskursen eingesetzt werden und bereitet die Lernenden auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor.

Pluspunkt Deutsch orientiert sich an den Niveaustufen A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der erste Band ist auch erhältlich in zwei Teilbänden – führt zur Niveaustufe A1.

Weitere Kursmaterialien

- Kursbuch 1
ISBN 978-3-464-20921-9
- Audio-CD 1a
ISBN 978-3-464-20931-8
- Audio-CD 1b
ISBN 978-3-464-20925-7
- Handreichungen für den Unterricht 1
ISBN 978-3-464-20924-0



Cornelsen

ISBN 978-3-464-20923-3



9 783464 209233